Zeitschrift: Schulblatt des Kantons Zürich
Herausgeber: Bildungsdirektion Kanton Zürich
Band: 116 (2001)
Heft: 6

Heft

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

SCHULBLATT

DES KANTONS ZÜRICH

6

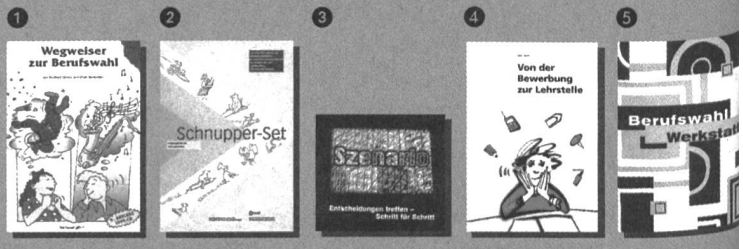
Juni 2001

116. Jahrgang

- Schulsynode, Synodalversammlung 2001
- Protokoll – Prosynode 2001
- – Abgeordnetenkonferenz
- Volksschule, Schülerpauschale
- Weiterbildung

MULTIPLE CHOICE

Berufswahl mit Köpfchen.



Schweizerischer Verband für Berufsberatung SVB

❶ **Wegweiser zur Berufswahl – Set für Fachleute** | **R. Schmid/C. Barmettler** | 100 Seiten | Das Arbeitsheft zur Berufswahl förder die Eigenaktivität von jungen Menschen und lässt sie mit Spass ins Berufsleben starten. Dieses Set für Fachleute enthält ein Arbeitsheft und 8 Blöcke mit Arbeitsblättern für einen themenspezifischen Unterricht.

❷ **Schnupper-Set** | **Berner Lehrmittel- und Medienverlag BLMV** | 10 Seiten und Arbeitsblätter | Ein unentbehrliches Hilfsmittel für Schnupperlehrlinge, Eltern, Schulen und Lehrbetriebe. Das Schnupper-Set bietet eine Fülle von Informationen, Tipps, Anregungen und Materialien.

❸ **Szenario CD-ROM** | **D. Büsser/H. Christen/u.a.** | CD-ROM mit Lehrerbegleitheft | Lehre? Berufsmaturität? Gymnasium? Zwischenlösung? Auslandaufenthalt? Mit «Szenario» Entscheidungen vorbereiten, mögliche zukünftige Laufbahnen simulieren und dabei herausfinden, wie sich die eigenen Vorstellungen und die Anforderungen des Arbeitsmarktes verbinden lassen.

❹ **Von der Bewerbung zur Lehrstelle** | **T. Fuchs** | Arbeitsmappe | Diese Arbeitsmappe für Lehrstellensuchende beinhaltet unter anderem folgende Themen: Wie suche ich eine Lehrstelle? Wie komme ich zu Adressen freier Lehrstellen? Wie sieht eine gute Bewerbung aus? Wie ist ein Lebenslauf aufgebaut? Für Ihren Unterricht zusammengestellt: Klassensatz à 25 Mappen.

❺ **Berufswahl Werkstatt** | **R. Meier** | Arbeitsmappe | In den rund 30 Posten durchläuft man alle Themen von der Berufseinteilung, Berufe im Wandel, Modeberufe, Frauen- und Männerberufe, Selbstporträts, Bewerbung, Lebenslauf, Vorstellungsgespräch bis hin zum Lehrvertrag. Die Mappe enthält auch einen Werkstattpass und eine Übersicht zum Aufhängen.

Senden, faxen oder online bestellen (gegen Rechnung + Versandkosten): Schweizerischer Verband für Berufsberatung SVB
Postfach 396 | 8600 Dübendorf 1 | Telefon: 01 801 18 99 | Fax: 01 801 18 00 | Mail: vertrieb@svb-asosp.ch | Internet: www.svb-asosp.ch

❶ ☐ Ex. Wegweiser zur Berufswahl - Set für Fachleute | **Fr. 85.–**
❷ ☐ Ex. Schnupper-Set | **Fr. 7.–**
❸ ☐ Ex. Szenario CD-ROM | **Fr. 59.–**
❹ ☐ Ex. Von der Bewerbung zur Lehrstelle , 25 Klassenmappen | **Fr. 89.–**
❺ ☐ Berufswahl Werkstatt, | **Fr. 68.–**

Name
Vorname
Strasse / Nr.
PLZ/Ort

SCHULBLATT
DES KANTONS ZÜRICH

6

Redaktionsschluss für die Nummer 7/8 2001: 14. Juni 2001

Redaktion/
Lehrstelleninserate: Bildungsdirektion, Schulblatt, 8090 Zürich
Fax 01/262 07 42, Schulblatt@gs.bid.zh.ch
Übrige Inserate: Druckerei Müller, Werder & Co. AG,
Tel. 01/260 94 04
Abonnemente/
Adressänderungen: Druckerei Müller, Werder & Co. AG,
Tel. 01/260 94 03
Abonnement: Fr. 55.– pro Jahr
Druck: Müller, Werder & Co. AG, 8032 Zürich

Auflage: 17 000 Exemplare
erscheint 11x jährlich

Bildungsdirektion
des Kantons Zürich

Lehrmittelverlag des Kantons Zürich

INHALTSVERZEICHNIS

446 ALLGEMEINES
446 Schulsynode, Einladung zur Synodalversammlung
447 Schulsynode, Protokoll der Prosynode
453 Schulsynode, Protokoll der Abgeordnetenkonferenz
458 Fachstelle für Sexualpädagogik

459 VOLKSSCHULE
459 Obligatorische und zugelassene Lehrmittel
459 Erhöhung der Schülerpauschale
460 Weiterbildungsangebote für geleitete Schulen
462 Preisaufgabe für das Schuljahr 2001/2002
462 Kindergärtnerinnen, Fachtagung
463 Europäisches Sprachenportfolio für Jugendliche und Erwachsene
464 Lehrerschaft

465 HOCHSCHULEN
465 Universität, Promotionen April 2001
468 SFA, Fähigkeitsprüfungen, Anmeldung
468 SFA, Fähigkeitsprüfungen, Frühjahr 2001

469 WEITERBILDUNG
469 Pestalozzianum und ZAL
475 Wurzelwerk, Fachtagung zum Thema Wahrnehmung

476 VERSCHIEDENES
476 Botanischer Garten, Zürich
476 Kinder lernen ihre Rechte kennen
477 Babylonia Nummern
477 SchweizerInnen und Flüchtlinge
478 Ausstellung Zürich 650 Jahre eidgenössisch
478 Projekttage zum Thema «Indianer»

480 STELLEN

Titelblatt: Am Heuen, Christian Schmid, 8. Klasse
(Archiv der Kinder- und Jugendzeichnung, Pestalozzianum Zürich)

Schulsynode des Kantons Zürich

Einladung zur 168. ordentlichen Versammlung der Schulsynode des Kantons Zürich

Montag, 25. Juni 2001, 08.15 Uhr, Kantonsschule Enge

Geschäfte:

1. Eröffnungsgesang
   (Leitung: Roland Niderberger, Synodaldirigent; Unterstufenchor der Kantonsschule Im Lee, Winterthur)
   «Ein Morgen kommt» (Kanon zu vier Stimmen von P.E. Gwerder)
   «Kein Feuer, keine Kohle» (Satz: Gottfried Wolters)
   «Audite silete» (16. Jahrhundert, Satz von Michael Prätorius, 1571-1621)
2. Eröffnungswort des Synodalpräsidenten
3. Grussadresse des Stadtpräsidenten der Stadt Zürich, Herrn Josef Estermann
4. Begrüssung der neuen Mitglieder
5. Ehrung der verstorbenen Synodalen
6. Liedervortrag:
   (Leitung: Roland Niderberger, Synodaldirigent; Unterstufenchor der Kantonsschule Im Lee, Winterthur)
   «Jada» (Bob Carleton, arrangiert von Robert Sund)
   «Yesterday» (John Lennon und Paul McCartney)
   «Sloop John B.» (The Beach Boys)
   «Lady Madonna» (John Lennon und Paul McCartney, arrangiert von Guido Helbling)
7. Referat von Herrn Prof. Dr. Konrad Osterwalder: «Ausbildung und Bildung im Spannungsfeld von Wissenschaft, Wirtschaft und Staat»

Pause

8. Liedervortrag :
   (Leitung: Roland Niderberger, Synodaldirigent; Unterstufenchor der Kantonsschule Im Lee, Winterthur)
   «Boleras sevillanas» (Andalusien)
   «Go down, Moses» (Spiritual aus den USA)
   «Streets of London» (Ralph McTell)
   «Pridi ty suhajko» (aus der Slowakei, Satz: Heinz Lau, 1925-1975)
9. Wahlen

9.1 Synodalvorstand für die Amtsdauer 2001–2003
Die Prosynode empfiehlt:
Helmut W. Diggelmann, RL, Geroldswil (bisher)
Stefan Rubin, ML, Brütten (bisher)
Doris Gehring, HaL, Elgg (neu)

9.2 Synodaldirigent für die Amtsdauer 2001–2003
Die Prosynode empfiehlt:
Roland Niderberger, Schulmusiker KS im Lee, Winterthur (bisher)

10. Ehrung der Jubilarinnen und Jubilare durch den Bildungsdirektor
11. Der Bildungsdirektor hat das Wort
12. Berichte

12.1 Geschäftsbericht 2000 der Direktion des Bildungswesens

12.2 Jahresbericht 2000 der Schulsynode
(Veröffentlichung im Schulblatt 5/2001)

12.3 Protokoll der Verhandlungen der Prosynode 2001
(Veröffentlichung im Schulblatt 6/2001)

13. Anträge der Prosynode an die Synode (siehe 12.3)
14. Zukunft der öffentlich-rechtlichen Lehrermitsprache
15. Eröffnung Preisaufgabe
16. Schlusswort des Synodalpräsidenten
17. Schlussgesang

Mittagessen
12.30 Uhr im Restaurant «Kongresshaus», Intermezzo, General Guisan Quai, 8002 Zürich

Anmeldung
Eine Anmeldung zum Mittagessen (Fr. 50.– exkl. alkoholische Getränke) ist unerlässlich bis 9. Juni an Helmut W. Diggelmann, Wiesenstr. 23, 8954 Geroldswil.

Wir freuen uns über Ihre Beteiligung an der Synodalversammlung und am Mittagessen.

Synodalvorstand

Schulsynode des Kantons Zürich

Protokoll der Versammlung der Prosynode

Mittwoch, 4. April 2001, 14.15 bis 16.30 Uhr, Seminar für Pädagogische Grundausbildung, Rämistr. 59, 8001 Zürich, Hörsaal 215

Geschäfte:

1. Begrüssung und Mitteilungen des Synodalvorstands
2. Wahl der Stimmenzählenden
3. Allfällige Eröffnungen des Bildungsrates
4. Informationen aus der Bildungsdirektion
4.1 Schulinformatik: Aus der Arbeit der Kommission
Referent: Peter Bucher, Bildungsplanung
4.2 Amt für Jugend und Berufsberatung: Aufgabenbereich, Entwicklungen
Referent: Markus Brühwiler, Amt für Jugend und Berufsberatung
5. Anträge der Prosynode an die Synodalversammlung
5.1 Postulate aus früheren Jahren
5.2 Neue Postulate
6. Zukunft der öffentlich-rechtlichen Lehrermitsprache
7. Geschäftsliste der Synodalversammlung vom 25. Juni 2001
8. Wahlvorschlag für den Synodalvorstand 2001–2003
9. Wahlvorschlag für den Synodaldirigenten
10. Allfälliges

Anwesend:

a) Stimmberechtigte:

Synodalvorstand:
Karl Eggmann, Präsident (Vorsitz)
Prof. Stefan Rubin, Vizepräsident
Helmut W. Diggelmann, Aktuar

Schulkapitel:
23 Abgeordnete der Kapitel

Mittelschulen und höhere Lehranstalten:
Im Lee, Küsnacht, Limmattal, Riesbach, Wiedikon, Zürcher Oberland, Zürcher Oberland/Glattal, Zürcher Unterland, Seminar für Pädagogische Grundausbildung, Kindergarten- und Hortseminar

b) Gäste:
Ruth Hofmann, Bildungsrätin
Prof. Markus Bürgi, Bildungsrat
Peter Bucher, BI, Bildungsplanung und Referent
Jörg Schett, Pestalozzianum
Prof. Stefan Aebischer, Präsident MVZ
Dr. Gerhard van den Bergh, Präsident, MVZ
Charlotte Peter, Präsidentin ZLV
Peter Gerber, Präsident VSL
Jürg Futter, Präsident ZKM
Marlies Schönenberger, LZS und ZKHLV
U. Loosli, Präsident SekZH
Margrit Giger, Präsidentin VPKKZ
Gabi Walter, Präsidentin VKZ
Doris Gehring, Vizepräsidentin Kapitel Winterthur Nord

Entschuldigt:

a) Stimmberechtigt:
Prof. Dr. A. Baumgartner, Rektor Kantonsschule Hohe Promenade
Prof. Dr. Hans-Ulrich Lappert, Rektor Literargymnasium Rämibühl
Prof. D. Nufer, Rektor Kantonsschule Oerlikon
Prof. Ernst Schmid, Rektor Kantonsschule Rämibühl, MNG
H. Wirth, Direktor Primarlehrerseminar
Peter Nell, Direktor Arbeitslehrerinnenseminar
Pit Wiher, Präsident ZGL
KSH, vertreten durch Annelies Weiss, Kapitelspräsidentin Diesldorf

b) Gäste:
Martin Wendelspiess, Chef Volksschulamt

1. Begrüssung und Mitteilungen des Synodalvorstands

Der Präsident der Schulsynode, Karl Eggmann, eröffnet die Versammlung der Prosynode mit persönlichen Reflexionen:

«Geht es Ihnen auch so? Sie erleben einen wunderschönen Tag bei strahlendem Sonnenschein, tief blauem Himmel, kein Wölkchen zu sehen. Sie können sich kaum vorstellen, dass das Wetter schon über Nacht ins Gegenteil kehren wird, auch dann nicht, wenn die Meteorologen entsprechende Voraussagen machen. Ich habe manchmal den Eindruck, dass Menschen ganz allgemein dazu neigen, im Statischen zu verharren und die Gedanken an Veränderungen zu verdrängen.

Wie wurden noch vor einem Jahr alle Unkenrufe, es könnte sich ein Lehrkräftemangel abzeichnen, heruntergespielt, und schon heute weiss man nicht, wie die Lücken auf Beginn des nächsten Schuljahres zu schliessen sind und welche Massnahmen ergriffen werden müssen, um mittelfristig wieder mehr Leute für die Schullaufbahn zu begeistern.

Nicht an die Veränderung zu glauben, sie zu verdrängen, wäre an sich ja verzeihlich. Geradezu verhängnisvoll und sträflich leichtsinnig handelt aber, wer seine Entscheidungen auf diesen Glauben ausrichtet, ohne jede Rücksicht darauf, dass sich die Grosswetterlage ändern könnte, wer also in leichter Kleidung, mit Turnschuhen auf Hochgebirgstouren geht oder wer unbeirrt, Schritt um Schritt, Schrittchen um Schrittchen, die Attraktivität des Lehrberufs demontiert, etwa indem er Verordnungen erlässt, welche mit verschiedenen punktuellen Verschlechterungen die fehlende Wertschätzung gegenüber den Lehrpersonen zum Ausdruck bringen. Oder indem er der Lehrerschaft zu verstehen gibt, dass ihre Mitwirkung als unerwünscht oder gar störend empfunden wird, wenn es darum geht, Entscheidungen für die Weiterentwicklung des Schulwesens zu treffen.

Ist der Schaden erst einmal eingetreten, für alle offenkundig und nicht mehr zu übersehen – sei das nun in Form eines Unwetters oder als Abwanderung

von Lehrpersonen – dann wird es schwierig. Ein grosser Einsatz, viel Einfallsreichtum und happige Finanzen sind nötig, um die Situation zu bereinigen. – Weder Rettungshelikopter noch Sonderkurse sind billig zu haben!

Wir Lehrpersonen könnten ja eigentlich frohlocken. Fast über Nacht sind wir zur Mangelware geworden. Das erhöht die Nachfrage, steigert unseren Marktwert. Hüten wir uns aber davor, in den gleichen Fehler zu verfallen und zu meinen, dass müsse nun ewig so weiter gehen! Der Wetterumschlag kann über Nacht eintreten. Wenn wir die Gunst der Stunde nutzen wollen, um die Wertschätzung uns gegenüber, unser Image zu verbessern, müssen wir etwas tun dafür. Zur Rarität werden allein genügt nicht. Wir müssen uns bemühen, die Qualität unserer Arbeit zu halten und zu heben. Es ist auch nicht damit getan, eine möglichst hohe Hürde für den Einstieg und eine möglichst intensive Ausbildung für unsere Nachfolgerinnen und Nachfolger zu fordern. Ich gehöre zu den Umgeschulten der ersten Stunde – ohne Matur. Auch damals, in den 60er-Jahren, waren die Befürchtungen weit verbreitet, so etwas müsse dem Ansehen des Lehrerstandes schaden. Das war nicht der Fall. Es waren Kolleginnen und Kollegen – wenige an der Zahl –, welche ihre damals günstige Marktstellung ausnützten, ihren Job mit einem minimalen Aufwand zu verrichten. Diese haben dem Lehrerimage geschadet, und das waren nicht in erster Linie Umgeschulte!

Ich wünsche Ihnen allen lang anhaltendes schönes Wetter – jetzt im Beruf und in einer guten Woche für die Ferien.»

Der Präsident begrüsst die Anwesenden und gibt die Entschuldigungen bekannt.

Der Vizepräsident, Stefan Rubin, erläutert die administrativen Belange.

Mitteilungen des Synodalvorstands

1.1 Am Mittwoch, 11. April, treffen sich auf Einladung der Schulleitung der Pädagogischen Hochschule Vertreterinnen und Vertreter der Bildungsdirektion und der Lehrerorganisationen zu einer Aussprache zum sich abzeichnenden Lehrkräftemangel und die daran geknüpften Befürchtungen, durch eine Zulassung von mangelhaft ausgebildeten Personen könnte das Berufsbild schwer wiegende Langzeitschäden davontragen. Am Schluss heisst es: «Die Weitergabe dieser Einladung an weitere Personen, welche Verantwortung für die Lehrberufe tragen, ist – in Grenzen – erwünscht.» Sollte sich die Eine oder der Andere unter den Anwesenden angesprochen fühlen, wären sie also – in Grenzen – willkommen.

1.2 Die vom Komitee für den Erhalt der amtlichen Lehrermitsprache lancierte Resolution wurde von fast viertausend Lehrpersonen unterschrieben und dem Bildungsdirektor zuhanden des Regierungsrates zugestellt. Von diesem ist eine Eingangsbestätigung eingetroffen mit dem Vermerk, die Unterlagen seien zur weiteren Behandlung an die Bildungsdirektion zurückgesandt worden.

1.3 Auf Wunsch der Kapitelspräsidentenkonferenz vom 7. März hat der Synodalvorstand ein Schreiben zu den «Leitgedanken für eine Zürcher Sprachenpolitik» eingereicht. Darin wird darauf hingewiesen, dass diese Leitgedanken ohne Einbezug der Lehrerschaft vorbereitet und ihr auch nicht zur Stellungnahme vorgelegt wurden. In der Annahme, dass ein eigentliches Gesamtsprachenkonzept erst noch zu erarbeiten sein wird, wenn sich die EDK auf entsprechende Empfehlungen geeinigt hat, verlangt der Synodalvorstand, dass die Lehrerschaft zur Mitarbeit eingeladen wird und dass entsprechende Entscheide zur Begutachtung vorgelegt werden.

2. Wahl der Stimmenzählenden

Als Stimmenzählende werden Verena Christen, Kapitelspräsidentin Zürich Abt. 5, und René Vuk, Kapitelspräsident Horgen Nord, vorgeschlagen und gewählt. Im Anschluss werden 28 Stimmberechtigte festgestellt.

2. Allfällige Eröffnungen des Bildungsrats

Markus Bürgi, Bildungsrat, weist daraufhin, dass wesentliche Entscheide, wie z.B. zur zukünftigen Lehrerbildung, publiziert worden sind. Das neue Bildungsgesetz und das neue Volksschulgesetz liegen zur Zeit dem Regierungsrat vor und sind noch nicht fertig behandelt. Dennoch ist zu erwarten, dass nach dem Entscheid die beiden Vorlagen rasch publiziert werden, so wie sie danach dem Kantonsrat weitergeleitet werden.

Der Synodalvorstand rechnete mit der Situation, dass bis zur heutigen Prosynode die Entscheide des Regierungsrates noch nicht bekannt sind, und hat deshalb das Thema «Zukunft der öffentlich-rechtlichen Lehrermitsprache» auf die Traktandenliste genommen, da die Prosynode auch für die Geschäftsliste der Synodalversammlung zuständig ist.

2. Informationen aus der Bildungsdirektion

Wie jedes Jahr wurde die Bildungsdirektion gebeten, über ausgewählte Entwicklungen und Fragen aus ihrem Bereich zu informieren.

Etwa vor einem Jahr hat die Bildungsrätliche Kommission für Informatik, welche ursprüngliche nur für die Volksschule zuständig war, ihren Aufgabenbereich neu definiert und auf den Mittelschul- und Berufsschulbereich erweitert. Peter Bucher wurde deshalb gebeten, über die laufende Arbeiten, die Organisation in Arbeitsgruppen und über die Aufgabenverteilung innerhalb der Verwaltung zu informieren.

4.1 Schulinformatik: Aus der Arbeit der Kommission
Peter Bucher, Bildungsplanung

Der Referent erläutert die Aufgaben der Bildungsrätlichen Kommission und deren Zusammensetzung. Gemäss Beschluss des Bildungsrates vom 1.2.2000 ist sie zuständig für die Informatikbelange der Volks-

schule, der Sekundarstufe II und der Lehrerbildung. Den Vorsitz führt ein Bildungsrat; in der Kommission sind vertreten das Volksschulamt, das Mittelsschul- und Berufsbildungsamt, die Bildungsplanung, die Synode, die Lehrerbildung, die Universität, das Pestalozzianum Zürich und die Wirtschaft.

Im Folgenden gibt der Referent einen Überblick über die Entwicklungen auf der Primarstufe sowie einige Zahlen aus der Statistik: «Für die Primarstufe existiert seit 1998 ein Förderprogramm, das Entwicklung und Evaluation umfasst. Unterrichtsideen werden publiziert u.a. im Web (www. schulinformatik.ch). Das Pestalozzianum organisierte die Weiterbildung, u.a. Kurse für Informatik-Beauftragte (dazu wird Mitte dieses Monats ein Handbuch im Web veröffentlicht) und so genannte Integrationskurse, welche helfen sollten, die Informatik in den Unterricht zu integrieren.

Auf der Primarstufe haben bereits 91 Prozent der Gemeinden erste Schritte in Richtung Informatik getätigt. Im Jahre 2000 betrugen die entsprechenden Investitionen 6,3 Mio. (1900 Franken pro Klasse), im Jahre 2001 sind 9,1 Mio. (2600 Franken pro Klasse) vorgesehen. Die Computerdichte im Kanton Zürich beträgt 1,2 Apparate pro Klasse, wobei mehr als 80 Prozent aller Apparate in den einzelnen Klassenzimmern stehen. Zwei von drei Schulen haben Internetzugang. Das Verhältnis zwischen den Plattformen MacIntosh und Windows beträgt 3 zu 2.

An der Oberstufe ist die Informatik seit 1991 generalisiert worden. U.a. wurden die Lehrmittel ‹Bausteine zur Informatik› sowie ‹Input, Informatik und Gesellschaft› geschaffen. Entwicklung und Informationen werden über die Internetadresse www.schulinformatik.ch (Q&A, Forum) bekanntgegeben. Aufbaukurse werden durch das Pestalozzianum angeboten. Eine Erhebung im Jahre 2000 hat ergaben, dass 40 Prozent aller Gemeinden die Integration der Informatik abgeschlossen haben und eine Computerdichte von durchschnittlich 2,8 Computern pro Klasse festzustellen ist, wobei im Gegensatz zur Primarschule weniger als 30 Prozent in den Klassenzimmern stehen und die meisten Schulen eigentliche Informatikzimmer haben. Internetzugang haben von den erwähnten Schulen 80 Prozent. Das Verhältnis zwischen Mac und Windows ist hier 9 zu 1. Es ist festzustellen, dass immer mehr Schülerinnen und Schüler eigene Computer zu Hause haben.

Der Referent erinnert daran, dass der Lehrplan fünf Zielbereiche nennt: Orientierungswissen, Grundlegende Arbeitsweisen, Kreatives Arbeiten, Informationsbeschaffung und Lernen sowie Wertvorstellungen klären. Es ist deshalb nicht das eigentliche Ziel, die Bedienung der Systeme Apple oder Windows zu lernen, sondern grundsätzliche Fertigkeiten wie z.B. eine Grafik erstellen. Während auf der Primarstufe in erster Linie die Einführung und das Aufgreifen der Informatik im Zentrum stehen, sind dies an der Oberstufe vor allem das Vertiefen und Erweitern.

Mit den Volksschulreformen soll das Lernen mit dem Computer zwischen 2003 bis 2008 generalisiert werden, es werden auch die bisherigen Fördermassnahmen weitergeführt. Dabei soll ein Coaching-Animatoren-Modell verwirklicht werden, indem interessierte Lehrkräfte als Coach-Personen für die übrigen Lehrkräfte ausgebildet werden.

Eine Erhebung im Jahre 1999 an den Mittelschulen hat fünf Problemfelder ergeben: die Aus- und Weiterbildung der Lehrpersonen (Man will sich ausbilden lassen, findet aber nicht die richtigen Module; man verwendet den Privatcomputer, setzt den PC aber nicht im Unterricht ein.), Zielformulierungen der Informatikbildung, die internen und externen Organisationsstrukturen, die Wartung und der Support (ein paar Idealisten betreuen die Apparate, aber die Belastung droht den Rahmen des Zumutbaren zu sprengen) sowie die Infrastrukturen. Es ergeben sich daraus fünf Massnahmenschwerpunkte: Die Festlegung der gemeinsamen Bildungsziele (Schnittstellen der einzelnen Stufen), Weiterbildungsangebote für ICT (Weiterbildung für alle, also auch für Romanisten), ICT-Obligatorium in der Ausbildung, Informatikkernteams (Teams mit etwa drei Personen pro Schulhaus sollen ausgebildet werden, um nicht nur technische Belange, sondern auch die pädagogische Ausrichtung wahrnehmen zu können.) sowie die Entwicklung von Konzepten und die Finanzierung. Es liegt ein Beschluss des Bildungsrates ‹Massnahmen zur Förderung der Qualität der Informatik an den Zürcher Mittelschulen› vor, der zu einer AG geführt hat, welche sich mit der ‹Anpassung der Massnahmen an die Bedürfnisse der Mittelschulen› befasste. Analog soll auch die Anpassung bei der Berufsschulen erfolgen.

Gegenwärtig ist die neue Pädagogische Hochschule im Aufbau. Die Bedeutung der Informatik in der Lehrerausbildung wurde gestärkt durch einen entsprechenden Bildungsratsbeschluss.»

Auf entsprechende Fragen aus der Versammlung verweist der Referent auf die Veröffentlichungen im Internet, welche Auskunft geben auf den Umfang des Supports und die Finanzierung. Es ist auch ein Link zur Stadt Zürich vorhanden, welche gegenwärtig ihr Projekt «Kits for Kids» vorbereitet.

Ein Teilnehmer hält fest, dass der PC in der Schule noch vielfach nicht richtig eingesetzt werden kann. Die Nutzung der Geräte wird sich dann erhöhen, wenn der PC auch wirklich etwas zum Unterricht beiträgt.

Der Präsident dankt dem Referenten für seine umfassenden Informationen.

4.2 Amt für Jugend und Berufsberatung: Aufgabenbereich, Entwicklungen
Referent: Markus Brühwiler, Amt für Jugend und Berufsberatung

Markus Brühwiler, der kurzfristig vor der Prosynode eine andere Verpflichtung wahrnehmen musste und deshalb später eintreffen wollte, ist noch nicht anwesend. Es wird deshalb beschlossen, mit den traktandierten Geschäften weiterzufahren.

5. Anträge der Prosynode an die Synodalversammlung

5.1 Postulate aus früheren Jahren

Der Synodalvorstand schlägt vor, alle bisherigen Postulate aufrecht zu erhalten. Mit überwiegender Mehrheit wird diesem Antrag zugestimmt.

5.2 Neue Postulate

Es liegen keine Anträge für neue Postulate vor. Vielleicht ist es klug, für einmal keine neuen Postulate einzureichen, um der Bildungsdirektion Gelegenheit zu geben, den schon seit einigen Jahren anstehenden Pendenzenberg an Synodalpostulaten abzubauen.

Die bereinigten Postulate lauten somit:

1. Postulate aus früheren Jahren

1.1 Besoldeter Weiterbildungsurlaub für Volksschullehrkräfte (1974/1990)
Die Synode ersucht die Bildungsbehörden, gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern der Lehrerschaft abzuklären, in welchem Rahmen in Zusammenhang mit der «Institutionalisierung der Intensivweiterbildung/Langzeitweiterbildung für Volksschullehrer und Kindergärtnerinnen des Kantons Zürich» den Lehrerinnen und Lehrern jeweils nach mehreren Dienstjahren ein halbjähriger, besoldeter Urlaub gewährt werden kann.
Empfehlung der Versammlung der Prosynode: Aufrecht erhalten.

1.2 Projektgebundene Weiterbildung für Mittelschullehrkräfte (1987/1990)
Die Synode ersucht die Bildungsbehörden, dem Regierungsrat zu beantragen, § 20 der Mittel- und Berufsschullehrervollzugsverordnung vom 26. Mai 1999 wie folgt abzuändern:
«Jede Lehrperson ist verpflichtet, zwischen dem 12. und 30. Dienstjahr seit der Wahl bzw. seit der Ernennung zweimal einen voll bezahlten, fachbezogenen Weiterbildungsurlaub von einem Semester zu absolvieren. Die Bildungsdirektion bewilligt den Semesterurlaub gestützt auf ein ausführlich begründetes Programm, das mit der Lehrverpflichtung in engem Zusammenhang steht, ...»
Empfehlung der Versammlung der Prosynode: Aufrecht erhalten.

1.3 Unterrichtsentlastung für Tätigkeiten im Dienste der Schule (1990/1993)
Lehrkräfte, welche im Vorstand einer amtlichen oder freien Lehrerorganisation, in einer Lehrmittelkommission, Schulbehörde oder ähnlichen Gremien mitarbeiten, sind von ihrem Unterrichtspensum in angemessenem Umfang zu entlasten.
Empfehlung der Versammlung der Prosynode: Aufrecht erhalten.

1.4 Künftige Ansetzung der Kapitelsversammlungen (1991/1993)
Die Festlegung der Halbtage ist Sache der Kapitelsvorstände.
Empfehlung der Versammlung der Prosynode: Aufrecht erhalten.

1.5 Änderung des Stundenplanreglements an der Volksschule (1995)
Der Bildungsrat wird ersucht, im «Reglement über die Organisation des Unterrichts und die Stundenpläne (Stundenplanreglement)» den §10, Absatz a) «4.–6. Klasse 3–4 Lektionen» zu ergänzen mit:
«An höchstens einem Tag mit schulfreiem Nachmittag können ab der 5. Klasse fünf Lektionen eingesetzt werden.»
Empfehlung der Versammlung der Prosynode: Aufrecht erhalten.

1.6 Synodalreform (1999)
Das Unterrichtsgesetz (UG) und das Reglement für die Schulkapitel und die Schulsynode (RSS) entsprechen in vielen Teilen nicht mehr den heutigen Gegebenheiten. Mit einer Revision des UG und des RSS soll die öffentlich-rechtliche Organisation der Lehrerschaft im Kanton Zürich unter Einbezug der Berufsbildung einer Reform unterzogen werden. Die unbestrittenen Punkte aus der OGU-Vorlage von 1988 sollen in die Reform einfliessen. Die ordentliche Versammlung der Schulsynode soll ersetzt werden durch die Versammlung der Prosynode. Diese ist so zu gestalten, dass die Lehrkräfte der Volksschule, der Mittel-, Berufs- und Hochschulen angemessen vertreten sind.
Die Lehrerschaft ist zur Erarbeitung der Gesetze sowie eventueller Verordnungen oder Reglemente beizuziehen.
Empfehlung der Versammlung der Prosynode: Aufrecht erhalten.

1.7 Schweizerische Lehrerbildungskurse (1999)
Die Bildungsdirektion bewilligt in Zukunft Gesuche um Teilnahme an den Schweizerischen Lehrerbildungskursen in der letzten Schulwoche vor den Sommerferien, wenn die Stellvertretung sichergestellt ist.
Empfehlung der Versammlung der Prosynode: Aufrecht erhalten.

1.8 Lohnwirksame Mitarbeiterbeurteilung der Volksschullehrkräfte (1999)
Die Synode ersucht die Bildungsbehörden, im Rahmen der geplanten Mitarbeiterbeurteilung für Lehrkräfte ein Leistungsqualifikationssystem mitsamt Leitfaden und Formularen einzuführen ohne die Absicht, ein umfassendes Persönlichkeitsprofil zu erstellen, ohne die Lehrkräfte zu zwingen, persönliche Daten von sich preiszugeben, welche zur Leistungsbeurteilung ohnehin nicht notwendig sind, ohne Informationssammlungen zu ausserschulischen Aktivitäten und Kontakten im Privatbereich vorzusehen, ohne die Methodenfreiheit durch einseitige lohnwirksame Gewichtungen faktisch zu beschneiden, sowie ohne Grundrechtsverletzungen, insbesondere ohne Verletzungen der datenschutzrechtlichen Bestimmungen.

Darüber hinaus soll zur Wahrung des rechtlichen Gehörs der Rechtsweg für die Beurteilung selbst geöffnet werden.
Mit diesen nachträglichen Korrekturen sollen die rechtsstaatlichen Grundlagen wieder hergestellt und die bestehenden Grundlagen unseres freiheitlich-demokratischen Schulwesens gewahrt werden. Alle Möglichkeiten und Gefahren von Willkür, Gesinnungs- und Schnüffelstaat sollen ausgeschlossen bleiben.
Empfehlung der Versammlung der Prosynode: Aufrecht erhalten.

1.9 Aufsicht über die Volksschule
Eine neue, zukünftige Schulaufsicht besteht aus zwei Elementen:
- Eine professionelle Schulaufsicht, die eine Schuleinheit alle vier Jahre evaluiert und Stär ken und Schwächen feststellt.
- Die Bezirksschulpflege, die innerhalb der vier Jahre sicherstellt, dass die qualitätssteigernden Massnahmen durchgeführt werden, mit jährli chen Berichten an die Schulpflege und die Lehrerschaft, bei gravierenden Mängeln an die Bildungsdirektion.

Die Bezirksschulpflege besucht weiterhin in einem Zweijahresturnus alle Lehrkräfte, führt ein daran anschliessendes Gespräch und hat Beraterfunktion bei Unstimmigkeiten in der Mitarbeiterbeurteilung.
Die Bezirksschulpflege bleibt Rekurs- und Beschwerdeinstanz. Durch die Schulbesuche ist sichergestellt, dass die Behörde nicht praxisfremd arbeitet.
Die Bezirksschulpflege behält ihre bisherige Ombudsfunktion bei. Lehrkräfte, Schulpflegen und Eltern können sich wie bis anhin bei Schwierigkeiten und Problemen direkt an die Bezirksschulpflege wenden.
Empfehlung der Versammlung der Prosynode: Annehmen.

6. Zukunft der öffentlich-rechtlichen Lehrermitsprache

Bekanntlich war im Vernehmlassungs-Entwurf des neuen Bildungs- und des Volksschulgesetzes die Fortführung der öffentlich-rechtlichen Lehrermitsprache in Form von Schulsynode und Kapitel nicht vorgesehen. Wie die Antworten zur Vernehmlassung ausgefallen sind und wie weit die Bildungsdirektion die Entwürfe überarbeitet hat, wird als Staatsgeheimnis gehütet, bis der Regierungsrat beschlossen hat. Das ist heute noch nicht der Fall, hingegen können wir mit Bestimmtheit damit rechnen, dass wir bis zur Synodalversammlung mehr wissen. Der Synodalvorstand schlägt deshalb vor, das Traktandum «Zukunft der Lehrermitsprache» auf die Geschäftsliste zu setzen. Da aber gemäss Reglement an der Synodalversammlung nur Geschäfte behandelt werden dürfen, die von der Prosynode begutachtet worden sind, müssen wir heute von Hypothesen ausgehen. Bekanntlich haben sich von allen politischen Parteien nur die CVP für die Abschaffung von Synode und Kapitel ausgesprochen, und erfahrungsgemäss haben die Parteien ein grosses Gewicht in Vernehmlassungsgeschäften, denn schliesslich müssen die neuen Gesetze ja vom Kantonsrat verabschiedet werden. Wir sind deshalb zuversichtlich, dass die öffentlich-rechtliche Mitsprache in irgend einer Form weitergeführt wird – die Frage ist nur, in welcher und ob sie für uns befriedigend ausfallen wird. Je nachdem könnten wir uns für die Synodalversammlung eines der folgenden Szenarien vorstellen:
- Mit Befriedigung zur Kenntnis nehmen
- Von der Versammlung frei diskutieren lassen («offenes Mikrofon»)
- Verabschiedung einer Resolution an die Adresse des Kantonsrates
- Durchführung einer ausserordentlichen Synodalversammlung beschliessen
- Beschlussfassung über Protest- und Kampfmassnahmen.

Der Synodalvorstand möchte von der Prosynode wissen, zu welchen dieser fünf und eventuell weiteren Möglichkeiten er freie Hand hat.

Während der Diskussion wird der Synodalvorstand mit seinem Vorgehen unterstützt. Dieser wird bereits im Vorfeld der Synodalversammlung mit klaren Vorschlägen auftreten, ein Schulhausversand wird überlegt. In einigen Voten wird gefordert, dass der Synodalvorstand ruhig kämpferischer auftreten könne, damit die Synode auch ihren Stellenwert bekomme.

Am Schluss gewährt die Prosynode dem Synodalvorstand die Kompetenz, je nach Ausgangssituation zu handeln.

7. Geschäftsliste der Synodalversammlung vom 25. Juni 2001

Die Geschäftsliste geht aus dem verteilten Vorabdruck der Einladung hervor. Als Hauptreferenten konnten Prof. Dr. Konrad Osterwalder, Rektor der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich, gewonnen werden. Er wird über «Ausbildung und Bildung im Spannungsfeld von Wissenschaft, Wirtschaft und Staat» sprechen. Der Synodalvorstand hat ihn darum gebeten, weil er den Eindruck hat, dass in der ganzen Diskussion um die Volksschulreform fast nur strukturelle und methodische Fragen erörtert wurden, während Inhalte und Ziele der Bildung meist ausgeklammert und als bereits definiert betrachtet wurden. Dass der ursprüngliche Zweckartikel diskussionslos übernommen wurde, erscheint da geradezu symptomatisch. So erschien es als Bedürfnis, etwas zu den Bildungszielen aus der Sicht der Wissenschaft und der abnehmenden Hochschule zu hören.

Offen ist noch die Wahl des Liedes für den Eröffnungsgesang und der Musikstücke. Das wird aber in den nächsten Tagen entschieden. Der Synodalvorstand bittet auch in dieser Hinsicht um eine «carte blanche».

Die Geschäftsliste wird von der Versammlung einstimmig genehmigt.

8. Wahlvorschlag für den Synodalvorstand 2001–2003

Als Nachfolgerin für den derzeitigen Vertreter der Primarschule im Synodalvorstand schlagen der ZLV, die ZKHLV und das Schulkapitel Winterthur Nord Frau Doris Gehring, Handarbeitslehrerin, vor. Sie wird von Freddy Michel, Aktuar des Schulkapitels Winterthur Nord, vorgestellt:

«Ich mache dies sehr ungern, denn, sollte sie gewählt werden, haben wir im Vorstand eine Vakanz. Doris Gehring ist gegenwärtig Vizepräsident in unserem Kapitel Winterthur Nord. Sie unterrichtet seit 20 Jahren nichttextiles Werken. In der Vorstandsarbeit habe ich sie als engagierte Kollegin kennengelernt, welche sich auch vor harten Diskussionen nicht zurückhält. Sie ist jemand, die ein Amt wahrnimmt und sie ist deshalb eine sehr gute Kandidatin. Ich kann sie für den Synodoalvorstand wärmstens empfehlen. Die Kandidatur wird auch vom ZKHLV unterstützt.»

Charlotte Peter, Präsidentin des ZLV, doppelt nach. Gemäss einer kurzen Umfrage bei den Lehrerverbänden unterstützt der ZLV die Kandidatur mit grosser Freude.

Der Synodalpräsident erinnert, dass damit in der Geschichte der Synode erst zum zweiten Mal eine Frau und zum ersten Mal eine Lehrkraft aus dem Bereich Handarbeit in den Vorstand gewählt würde.

Die beiden bisherigen Mitglieder, Helmut W. Diggelmann, Reallehrer, und Stefan Rubin, Mittelschullehrer, stellen sich zur Wiederwahl.

Alle drei werden in Globo einstimmig zur Wahl durch die Synodalversammlung vorgeschlagen.

9. Wahlvorschlag für den Synodaldirigenten

Roland Niderberger, Schulmusiker an der Kantonsschule Im Lee in Winterthur, der vor zwei Jahren neu gewählt wurde, stellt sich für eine weitere Amtsdauer zur Verfügung.

Auch er wird einstimmig zur Wiederwahl vorgeschlagen.

10. Allfälliges

Der Koordinator der Kapitelspräsidien, Kapitelspräsident Benedict Ranzenhofer, ergreift die Gelegenheit, um den scheidenden Synodalpräsidenten auch im Namen der Kapitelspräsidentinnen und Kapitelspräsidenten zu ehren. Er habe Karl Eggmann zuerst als stillen Beobachter kennengelernt, der hart gearbeitet und gewirkt habe. Als Synodalpräsident habe er dann die Sitzungen souverän geleitet, war bestens vertraut mit den Geschäften. Mit seinem Extraeinsatz konnten auch die Kapitel immer wieder mit grafisch ansprechend gestalteten Folien profitieren.

Anschliessend wird dem Synodalpräsident ein Gutschein für Produkte der Unterhaltungselektronik überreicht, um eine Idee in die Realität umzusetzen, gleichzeitig wird aber die Hoffnung ausgesprochen, dass er für die Synode und die Kapitel auch noch später in der einen oder anderen Form zur Verfügung stehe. Im Namen aller Kapitel wird ihm allerherzlichst gedankt für seinen grossen und unermüdlichen Einsatz.

Ein länger andauernder Applaus der Versammlung unterstreicht die Wertschätzung.

Der Synodalpräsident zeigt sich überrascht und erfreut; an Ideen mangle es ihm nicht, und auf der faulen Haut wolle er nicht liegen. Die Arbeit im Synodalvorstand habe ihm Spass gemacht, viel Befriedigung gebracht, gerade auch in den vielen Konferenzen und Sitzungen. Er wolle deshalb Mut für die Übernahme solcher Ämter machen: wenn auch ein grosser Aufwand zu leisten sei, so erhalte man viel zurück.

Da der Referent des Amtes für Jugend und Berufsberatung, Markus Brühwiler, noch nicht eingetroffen ist, muss leider auf seine Ausführungen verzichtet werden.

Markus Bürgi, Bildungsrat, Präsident der Kommission für die Beratung an den Mittelschulen, bittet, sich bei entsprechenden Bedürfnissen bei ihm zu melden. Im Moment herrsche Funkstille. Sobald das neue Team in der Verwaltung eingespielt sei, soll die diesbezügliche regelmässige Erhebung wieder gemacht werden.

Gegen die Verhandlungsführung werden keine Einwände erhoben.

Der Synodalpräsident schliesst die Versammlung um 16.30 Uhr mit dem Dank an das Seminar für Pädagogische Grundausbildung für die Gastfreundschaft und den Anwesenden für die rege Mitwirkung. Für die kompetente Führung der heutigen Prosynode dankt die Versammlung mit Applaus.

Geroldswil, 18. April 2001

Der Präsident der Schulsynode:
Karl Eggmann
Der Aktuar:
Helmut W. Diggelmann

Schulsynode des Kantons Zürich

Protokoll der Abgeordneten-konferenz

Begutachtung der Lehrmittel «Mathematik 1–3» und «Peperoni»

Begutachtung: Weiterentwicklung des Konfessionell-kooperativen Religionsunterrichts in das Fach «Religion und Kultur»

Mittwoch, 11. April 2001, 16.15 bis 17.35 Uhr, Seminar für Pädagogische Grundausbildung, Rämistrasse 59, 8001 Zürich, Hörsaal 215

Traktanden:

1. Begrüssung und Administratives
2. Mitteilungen des Synodalvorstands
3. Wahl der Stimmenzählenden
4. Begutachtungen:

   Beratung der Ergebnisse der Kapitelsversammlungen und des Synodalgutachtens

   4.1 «Mathematik 1–3»

   4.2 «Peperoni»

   4.3 Weiterentwicklung des Konfessionell-kooperativen Religionsunterrichts

   in das Fach «Religion und Kultur»
5. Allfälliges

Anwesend:

Synodalvorstand:
Karl Eggmann, Präsident (Vorsitz)
Prof. Stefan Rubin, Vizepräsident
Helmut W. Diggelmann, Aktuar

Schulkapitel:
23 Abgeordnete der Kapitel

Gäste:
Ruth Hofmann, Bildungsrätin
Marion Heidelberger Bünzli, Präsidentin ELK
Susan Walther, ELK
Jürg Futter, Präsident ZKM
Urs Loosli, Präsident SKZ
Walter Egli, KSH
Marlies Schönenberger, ZKHLV und LZS

Entschuldigt:
Professor Markus Bürgi, Bildungsrat
Dr. Peter Hubler, BI, Abteilung Bildungsplanung
Charlotte Peter, Präsidentin ZLV
Ursula Gantner, KSH
Margrit Giger, Präsidentin VPKKZ
Gabi Walter, Präsidentin VKZ
Margrit Gysel, Präsidentin LKB

1. Begrüssung und Administratives

Der Präsident, Karl Eggmann, eröffnet die Konferenz mit Gedanken zum sich abzeichnenden Lehrkräftemangel:

«Haben wir nicht einen wunderbaren Beruf? Wir sind hoch qualifiziert, verfügen über einen eigenen Arbeitsraum von 74 Quadratmetern mit grossen Fenstern, sind ständig von 20 bis 25 oder mehr Fans umgeben, welche uns grenzenlos bewundern, haben alle 45 Minuten Anrecht auf eine Kaffeepause und können, wenn immer das Wetter lockt, unseren Arbeitsort ins Freie verlegen, in den Wald oder ins Schwimmbad. Dazu erhalten wir erst noch eine fürstliche Entlöhnung, die jedes Jahr (fast) automatisch ansteigt und erlaubt, uns frühzeitig vom Ruhestand pensionieren zu lassen. So etwa müssten wir unseren Berufsstand darstellen, statt ständig wegen Überlastung und mangelhafter Bezahlung zu jammern. Das ist eines der Rezepte, welche zurzeit herumgeboten werden, wenn es darum geht, dem Lehrermangel entgegenzuwirken und vermehrt junge Leute für die Schullaufbahn zu gewinnen. Ein anderes Rezept war kürzlich der Sonntagszeitung zu entnehmen; ich enthalte mich eines Kommentars. (Folie mit Interview Prof. Dr. Oelkers)»

Der Vizepräsident, Stefan Rubin, erläutert die administrativen Belange.

2. Mitteilungen des Synodalvorstands

Der Synodalpräsident informiert die Anwesenden über die soeben zu Ende gegangene Sitzung zum Thema des Lehrerberufsbildes, welche die Leitung der neuen PH auf den frühen Nachmittag einberufen hatte.

3. Wahl der Stimmenzählenden

Als Stimmenzählende werden Giacomina Fluri-Arquint, Kapitelspräsidentin Zürich, 4. Abt., und Peter Spahn, Kapitelspräsident Uster Süd, vorgeschlagen und gewählt. Es werden 26 Stimmberechtigte gezählt.

4. Begutachtungen: Beratung der Ergebnisse der Kapitelsversammlungen und des Synodalgutachtens

In seiner Einleitung verweist der Präsident auf die gesetzlichen Grundlagen der Abgeordnetenkonferenz, wonach die Abgeordneten grundsätzlich an keine Weisungen gebunden sind, dennoch Sinn und Geist ‹ihrer› Kapitelsversammlung zu vertreten haben.

4.1 «Mathematik 1–3»

Gemäss Reaktion auf die entsprechende Fragen sind die Resultate der Kapitel korrekt erfasst worden.

Grundsatzthesen, These 1.1 ist unbestritten, sie wird einstimmig angenommen.

Thesen 2.1 bis 2.7 sind ebenfalls unbestritten und kommen en bloc zur Abstimmung. Sie werden einstimmig angenommen.

Thesen 3.1 bis 3.6 waren in den Kapitelsversammlungen unbestritten. Auch sie werden von der Konferenz einstimmig angenommen.

These 4.1 war ebenfalls unbestritten und wird entsprechend einstimmig angenommen.

Es sind von Affoltern und Winterthur Nord sowie von Andelfingen je ein Zusatzantrag als These 4.2 gestellt worden. Der Synodalvorstand ist der Meinung, dass beide Thesen die gleichen Anliegen zum Inhalt haben, wobei der erste Antrag offener formuliert sei, und möchte diese demnach einander gegenüberstellen. Dieser Meinung wird durch einen Abgeordneten widersprochen, sodass über die Anträge einzeln abgestimmt wird. In einer ersten Abstimmung wird dem Zusatzantrag der Kapitel Affoltern und Winterthur Nord mit grosser Mehrheit zugestimmt, in der zweiten Abstimmung wird der Zusatzantrag von Andelfingen mehrheitlich abgelehnt.

These 5 war ebenfalls in den Kapitelsversammlungen unbestritten, sie wird entsprechend einstimmig überwiesen.

Die Thesen 6.1 und vor allem 6.2 waren umstritten. Es wurden zwei Änderungsanträge von Zürich 1 und Andelfingen eingereicht sowie eine weitere These 6.3, welche die ursprünglichen beiden Thesen ersetzen soll. Der Synodalpräsident schlägt vor, zuerst die beiden Thesen 6.1 und 6.2 zu bereinigen und sie danach der These 6.3 gegenüberzustellen, was die Versammlung stillschweigend akzeptiert.

Es entwickelt sich, wie anlässlich der Erstellung der Thesen und an der Kapitelspräsdientenkonferenz, erneut eine Diskussion über den Sinn eines Obligatoriums bzw. die damit verbundene Einschränkung, kein anderes Mathematiklehrmittel einsetzen zu können. Ruth Hofmann, Bildungsrätin, hält fest, dass sie sich überhaupt nicht darauf einlassen wolle, vom Prinzip des Obligatoriums in den Hauptfächern abzurücken. Eine Vertreterin des ELK-Vorstandes erinnert, dass bei der Formulierung der These 6.2 bewusst verzichtet worden sei, den Namen eines zweiten Lehrmittels zu nennen. Würde die nun vorliegende These abgelehnt, würde nur ein Lehrmittel obligatorisch erklärt, obwohl sich viele Lehrkräfte für das «Zahlenbuch» einsetzen. Ein weiterer Votant stellt bei den beiden vorliegenden Mathematikbüchern, «Mathematik 1-3» und «Zahlenbuch», einen grossen qualitativen Unterschied fest; viele Lehrpersonen seien mit dem zweiten zufriedener, weshalb man ihnen mit einer Ablehnung der These 6.2 nicht gerecht werde. Der Synodalvorstand hat an der Referentenkonferenz Argumente für ein Obligatorium aufgelistet und hält daran fest (siehe entsprechendes Protokoll). Die Bildungsrätin weist darauf hin, dass die Lehrerschaft bei der Erarbeitung des Zahlenbuchs aus dem Verlag Klett nicht beteiligt war. Sie bekomme deshalb bei Annahme der These im Bildungsrat Probleme, der in einem Umkehrschluss dann der Meinung sein könne, die Lehrerschaft sei an der Mitbeteiligung bei der Erarbeitung eines Lehrmittels nicht mehr interessiert. Noch nie wurde ein Lehrmittel ohne Erprobung einfach obligatorisch erklärt! Eine weitere Votantin erinnert daran, dass es bei einer Obligatorisch-Erklärung des vorliegenden Lehrmittels keinesfalls verboten sei, das andere Lehrmittel dennoch in geeigneter Form im Unterricht einzusetzen.

Am Ende der Diskussion kommt es zu den entsprechenden Abstimmungen. Der Änderungsantrag von Zürich 1, welches das Lehrmittel «Mathematik 1–3» als zugelassen erklärt haben möchte, wird mehrheitlich abgelehnt, die Orginalthese 6.1 obsiegt.

Auch der zweite Änderungsantrag von Andelfingen, welcher im Sinne der Alternative auch ein weiteres Lehrmittel als zugelassen erklärt haben will, wird eindeutig abgelehnt, dementsprechend setzt sich These 6.2 durch.

Im Zusammenhang mit der These 6.3 von Zürich 4, welche die Zurückweisung des Lehrmittels «Mathematik 1–3» zur Überarbeitung beantragt, meint ein Kapitelspräsdient, dass Entsprechendes mit dem Lehrmittel «Treffpunkt Sprache» geschehen sei. Dem wird vom Synodalpräsident widersprochen. Der Termin der Begutachtung hatte sich verzögert, und die Überarbeitung war bereits im Gang. Sie erfolgte also damals nicht als Reaktion auf die Rückweisung durch die Abgeordnetenkonferenz.

Die These 6.3 wird einstimmig abgelehnt, die Thesen 6.1 und 6.2 werden somit vorgezogen.

Es folgen nun die Abstimmungen zur Überweisung. Die Orginalthese 6.1 wird einstimmig angenommen und überwiesen.

Bei der These 6.2 entbrennt nochmals eine kurze Debatte, in welcher sich die ELK-Vertreterin erneut für die These einsetzt; es seien bei den beiden Lehrmitteln verschiedene Ansätze vorhanden, eine Durchmischung der beiden Bücher deshalb sehr schwierig. Es gehe nicht darum, dass das eine Buch schlecht sei, es gehe um den Erhalt der Wahlmöglichkeit; bei den Reformen hätten wir für die Methodenfreiheit argumentiert. Ein weiterer Kapitelspräsident weist auf den eklatanten Preisunterschied hin. Der Synodalpräsident wiederholt, dass noch nie ein Lehrmittel ohne Erprobung obligatorisch erklärt worden sei. Die Bildungsrätin beteuert, dass sie sich bei Annahme für eine Erprobung des anderen Lehrmittel einsetzen werde.

Die These 6.2 wird in der Folge mit 9 zu 13 Stimmen abgelehnt.

In der Schlussabstimmung werden die bereinigten Thesen einstimmig angenommen und überwiesen. Sie werden im Einverständnis mit der Versammlung ohne Kommentar dem Bildungsrat zugeleitet.

Die Thesen lauten demnach wie folgt:

1. Grundsatzthesen

1.1 Das Lehrmittel richtet sich nach den Vorgaben des Lehrplans. Die grundsätzlichen Elemente des Mathematikunterrichts (Begriffsbildung, Raumerkennung, Kulturtechnik, Sachprobleme, Problemlösung) sind enthalten.

2. Inhalt

2.1 Die vorgegebenen Themen sind abwechslungsreich. Allerdings folgen die verschiedenen, zum Teil unzusammenhängenden kleinen Abschnitte – vor allem in der 3. Klasse – in zu kurzen Abständen aufeinander.

2.1 Die Vorschläge für Spiel- und Übungsformen, sowie für die Gestaltung des Unterrichts sind anregend.
2.3 Das Lehrmittel ist auf einen kleinschrittigen Aufbau ausgerichtet. Damit ist eine didaktische Ausrichtung abgedeckt.
2.4 Das Lehrmittel orientiert sich an einer homogenen Klasse und wird den heutigen Ansprüchen an einen individualisierenden Unterricht zu wenig gerecht (Lernbehinderungen, besondere Begabungen).
2.5 Das heterogene Vorwissen der Schulanfängerinnen und Schulanfänger wird im Lehrmittel ungenügend berücksichtigt.
2.6 Kurze, selbsterklärende Aufgabenstellungen, die das eigenständige Lernen fördern, fehlen grösstenteils.
2.7 Die Aufgaben sind oft so angelegt, dass die Lern- und Erfolgskontrolle von aussen (Lehrperson, Prüfzahlen, Lösungsschlüssel) erfolgen muss.
3. Gestaltung
3.1 Die Gliederung des Lehrmittels in Kommentar, Schülerbuch bzw. Schülerheft und Kopiervorlagen ist sinnvoll.
3.2. Die Handbücher Mathematik 1, 2 und 3 sind übersichtlich in Jahresprogramm, Kommentar, Spielanleitungen und Kopiervorlagen gegliedert.
3.3. Eine Gliederung in Basis- und Zusatzstoff wäre nützlich.
3.4. Die Schülerbücher bzw. -hefte sowie die Arbeitsblätter sind ansprechend gestaltet.
3.5. Die Illustrationen sind selbsterklärend und sprechen die Schülerinnen und Schüler an.
3.6. Das Prinzip der Einweghefte entspricht den Bedürfnissen der Schulanfängerinnen und Schulanfänger.
4. Wünsche und Anregungen
4.1. Das Lehrmittel «Mathematik 1–3» soll mit einem separaten Lösungsschlüssel ergänzt werden, der nach Bedarf den Schülerinnen und Schülern zum Zweck der Selbstkorrektur zur Verfügung steht.
4.2. Es sollte Ergänzungsmaterial für den individualisierenden Unterricht zur Verfügung gestellt werden.
5. Dank
5.1 Die Lehrerschaft dankt der Projektgruppe unter der Leitung von Prof. W. Hohl, den Autorinnen und dem Autor sowie den Verantwortlichen für die gra-fische Gestaltung und Illustrationen für die umfangreiche Arbeit.
6. Anträge
6.1 Die Lehrerinnen und Lehrer beantragen trotz einiger Mängel das Obligatorium des Lehrmittels «Mathematik 1–3».

4.2 «Peperoni»

Die Grundsatzthesen 1.1 bis 1.4 kommen en bloc zur Abstimmung und werden einstimmig angenommen.

Die Thesen 2.1 und 2.2 waren ebenfalls unbestritten, sie werden heute entsprechend einstimmig überwiesen.

Im Folgenden ergibt sich eine eigenartige Situation: es wurden drei gleich lautende Forderungen eingereicht, wobei diese entweder als Änderungsanträge oder als Zusatzanträge für ein eigenes Thesenkapitel gelten sollen. Der Synodalpräsident schlägt deshalb vor, die drei Thesen zuerst separat zur Abstimmung zu bringen, sie danach den entsprechenden Orginalthesen gegenüberzustellen und die Neunummierung mit eigenem Kapitel erst am Schluss zu behandeln.

Bei der ersten Änderungsthese verschiedener Kapitelsversammlungen ergibt sich bei der Abstimmung ein Patt. Mit Stichentscheid des Synodalpräsidenten wird sie angenommen. Auch die zweite und die dritte These werden mehrheitlich angenommen.

Es stellt sich nun die Frage, die Orginalthese dennoch bestehen zu lassen. Die gesonderten Abstimmungen über die Orginalthesen 2.3 bis 2.5 bestätigen diese Vermutung, ihnen wird mehrheitlich zugestimmt.

Auf den Antrag, die Reihenfolge zu ändern, wird später zurückgekommen.

Die Thesen 3.1 und 3.2 werden einstimmig angenommen.

Die Zusatzthesen 3.3. und 3.4 aus verschiedenen Kapiteln werden in separaten Abstimmungen einstimmig überwiesen.

Ein Zusatzantrag aus Zürich 5 wird abgelehnt, ebenfalls ein solcher aus Winterthur Süd.

Die unbestrittenen Thesen 4.1 und 4.2 werden einstimmig angenommen.

Winterthur Süd brachte den Antrag ein, die Thesen (siehe oben bei Thesen 2.3 bis 2.5) umzunummerieren. Der Synodalvorstand macht den Vorschlag, das Ganze im Synodalvorstand in Ruhe anzuschauen, zu überlegen, welche Nummerierung am sinnvollsten sei, und bittet die Versammlung um die diesbezügliche Kompetenz. Diese wird ihm einstimmig erteilt.

In der Schlussabtimmung werden alle so redigierten Thesen einstimmig überwiesen. Auch sie sollen ohne Kommentar dem Bildungsrat zugeleitet werden.

Die Thesen lauten demnach wie folgt:
1. Grundsatzthesen
1.1 Das Lehrmittel dient als gute Grundlage für den aktuellen hauswirtschaftlichen Unterricht an der 1. bis 3. Klasse der Oberstufe.
1.2 Die im Lehrplan formulierten Leitideen und Grobziele finden ihren Bezug in diesem Lehrmittel.
1.3 Das Lehrmittel dient der Lehrkraft einerseits als Leitplanke zur Auswahl der Themen, anderseits gewährleistet es einen stufengemässen und abgerundeten Aufbau des Lernstoffes.
1.4 Die Bilder, Grafiken, Informationen und Texte sind wertvolle Arbeitsgrundlagen und Nachschlagewerk für Schülerschaft und Lehrkräfte.
1.5 Die grafische Gestaltung des Lehrmittels sensibilisiert die Beziehung zum Nahrungsmittel.

2. Inhalt
2.1 Das Lehrmittel gliedert sich in vier Teile:
- Grundkenntnisse der Ernährungslehre
- Wesentliches über Nahrungsmittel und Produktion
- Wesentliches über Nahrungsmittel
- Wissenswertes im Anhang

2.2 Grundkenntnisse der Ernährungslehre: Dieser Teil ist veraltet. Er muss überarbeitet und der Nahrungsmittelpyramide angepasst werden.
2.3 Wesentliches über Nahrungsmittel und Produktion: Dieser Teil ist anschaulich gestaltet, liefert wichtige Informationen und schult den verantwortungsbewussten Konsum.
2.4 Das Kapitel Produktionsarten (S. 28–31) muss dringend aktualisiert werden, da fast alle Label veraltet sind. Genaue Informationen über die verschiedenen Tierhaltungsarten und die Gentechnologie fehlen ganz.
2.5 Wesentliches über Nahrungsmittel: Dieser Teil ist ansprechend gestaltet und schafft eine tiefere Beziehung zum Nahrungsmittel.
2.6 Im Kapitel Obst und Gemüse ist es unerlässlich, auch aktuelle exotische Vertreter aus beiden Gruppen abzubilden und deren küchentechnische Verwendung näher zu erklären.
2.7 Wissenswertes im Anhang: Die Tabellen sind aufschlussreich und übersichtlich dargestellt.
2.8 Die Nährwerttabellen der SVE (S. 271–275) sind sehr informativ, sollten aber ergänzt werden, unter anderem auch mit Lebensmitteln, die unsere Schüler mehr betreffen (z.B. Pommes frites, Hamburger, Kebab, Chicken- und andere Nuggets etc.). Ein vollständiges Verzeichnis der E-Nummern und ihre Eigenschaften fehlt.
2.9 Das Buch eignet sich auch für den fächerübergreifenden Unterricht im Bereich Mensch und Umwelt. Es ist gut kombinierbar mit anderen Themenkreisen.
3. Wünsche und Anregungen
3.1 Der Teil «Grundkenntnisse der Ernährungslehre» muss ständig an moderne, aktuelle ernährungswissenschaftliche und ökologische Erkenntnisse angepasst werden.
3.2 Dieser Teil sollte auch die aktuellsten schulpolitischen Themen beinhalten (Tagesschule, multikulturelle Strömungen, Essverhalten).
3.3 Das Werk sollte als Ringordner herausgegeben werden, damit es auch ohne Neuauflage auf dem aktuellen Stand gehalten werden kann.
3.4 Es wäre sinnvoll, dem Anhang Kopiervorlagen für Arbeitsblätter beizufügen.
4. Schlussbemerkungen
4.1 Die Lehrerschaft wünscht, dass das Lehrmittel als obligatorisch erklärt wird.
4.2 Die Lehrerschaft dankt dem Autorinnenteam und dem Lehrmittelverlag für die vorzügliche Arbeit.

4.3 Weiterentwicklung des Konfessionell-kooperativen Religionsunterrichts in das Fach «Religion und Kultur»

Von Hinwil ist ein Gegenantrag eingereicht worden, der die Beibehaltung des Religionsunterrichtes in der bisherigen Form verlangt. Mit überwiegender Mehrheit wird dieser Antrag zugunsten der Orginalthesen 1.1 bis 1.3 abgelehnt.

These 1.1 wird mehrheitlich, die beiden Thesen 1.2 und 1.3 werden einstimmig überwiesen.

Die unbestrittene These 2.1 wird ebenfalls einstimmig angenommen.

These 2.2 wird mehrheitlich angenommen.

Die Mehrzahl der Kapitelsversammlungen sprach sich für die Variante 3a, also für die heutige Stundenaufteilung aus. Die Abgeordnetenkonferenz bevorzugte sie dementsprechend mit überwiegender Mehrheit.

Der These 3.2, welche das Obligatorium begrüsst, wird ebenfalls mit grosser Mehrheit zugestimmt.

Ein Änderungsantrag von Meilen wird zugunsten eines solchen von Bülach Nord abgelehnt. Dieser Antrag wird aber danach in überwiegender Mehrheit abgelehnt, und die Originalthese 3.3, welche verlangt, dass der Unterricht vorzugsweise durch die Klassenlehrkraft erteilt werden soll, wird überwiesen.

These 3.4 wird mehrheitlich angenommen.

Thesen 3.5 und 3.6 werden einstimmig überwiesen.

These 3.7 wird mehrheitlich überwiesen.

These: 4.1: Hinwil Nord reichte einen Zusatzantrag ein, der verlangt, dass der religiöse Unterricht nicht die übrige Unterrichtszeit überschneiden darf. Dieser Zusatzantrag wird eindeutig angenommen. Die so ergänzte These wird mehrheitlich überwiesen.

Ein Änderungsantrag von Meilen, der den Erhalt der bisherigen vier Halbtage für religiösen Unterricht verlangt, wird mehrheitlich abgelehnt, die Orginalthese 4.2 dementsprechend überwiesen.

These 4.3: Meilen verlangt statt kantonsweiter Koordination eine gemeindeweite, Winterthur Süd eine schulhausweise Koordination. Der Antrag Meilen unterliegt zuerst dem Antrag Winterthur Süd, dieser Antrag unterliegt danach der Orginalthese. Die These 4.3 wird anschliessend unverändert überwiesen.

Die Thesen 5.1 bis 5.3 werden einstimmig angenommen.

Die These 6.1, welche einen analogen obligatorischen Unterricht an der Primarschule zu prüfen verlangt, wird mehrheitlich abgelehnt.

These 7 wird einstimmig unterstützt.

In der Schlussabstimmung werden die so geänderten Thesen einstimmig überwiesen.

Die Thesen lauten demnach wie folgt:

1. Grundsätzliches
1.1 Die Lehrerschaft der Volksschule begrüsst eine Weiterentwicklung des Konfessionell-kooperati-

ven Religionsunterrichts («KokoRu») in ein obligatorisches Unterrichtsfach.

1.2 Die Durchsetzbarkeit eines Obligatoriums muss rechtlich abgestützt sein.

1.3 Im Interesse einer besseren Akzeptanz und um die gleichwertige Berücksichtigung verschiedener Sichtweisen und Wertvorstellungen zu unterstreichen, sollte das Fach anders genannt werden, beispielsweise «Kulturen und Religionen».

2. Inhalt

2.1 Die nachstehend genannten Zielsetzungen werden begrüsst
- Aufzeigen und Erleben unseres soziokulturellen und religiösen Umfelds,
- Vermittlung von Kenntnissen über Religionen und Weltanschauungen,
- Aufzeigen von verschiedenen religiösen und weltanschaulichen Ausdrucksformen,
- Auseinandersetzung mit der Sinnfrage aus verschiedenen Perspektiven,
- Befähigung und Bereitschaft, eigene Wertvorstellungen zu klären, zu begründen und zu hinterfragen.

2.2 Als weitere Zielsetzung sollte ein Schwergewicht auf das Verständnis des Christentums als Grundlage unserer Staatsform, des Rechtssystems und der bei uns gültigen Formen des Zusammenlebens gelegt werden.

3. Organisation

3.1 Der zeitliche Umfang (wöchentlich zwei Lektionen im 7. Schuljahr und eine Lektion im 8. Schuljahr) ist sinnvoll.

3.2 Das Obligatorium wird begrüsst.

3.3 Der Unterricht sollte von entsprechend ausgebildeten Lehrkräften der Volksschule, vorzugsweise von der Klassenlehrperson erteilt werden.

3.4 Die verlangte strikte Unparteilichkeit ist gefährdet, wenn Exponenten der Kirchen oder anderer religiöser Gemeinschaften den Unterricht erteilen.

3.5 In die Erarbeitung des neuen Lehrplans muss die Lehrerschaft massgeblich einbezogen werden.

3.6 Das neu erschienene Lehrmittel «Menschen leben in Religionen und Kulturen» soll auf seine Verwendbarkeit für das neue Fach geprüft und nach einer allfälligen Erprobung begutachtet werden.

3.7 Das neue Unterrichtsfach ist bezüglich Beurteilung den übrigen Fächern des Unterrichtsbereichs «Mensch und Umwelt» gleichzusetzen.

4. Religiöser Unterricht

4.1 Der religiöse Unterricht ist Sache der Religionsgemeinschaften. Er darf sich nicht mit der übrigen Unterrichtszeit überschneiden.

4.2 Aufgrund der bisherigen organisatorischen Schwierigkeiten wünscht die Lehrerschaft, dass die Möglichkeit, während der gesamten Oberstufenzeit vier Halbtage für religiöse Unterrichtsprojekte zu beanspruchen, aufgehoben wird.

4.3 Sollte an den vier Halbtagen für religiöse Unterrichtsprojekte festgehalten werden, müsste deren Festlegung kantonsweit koordiniert werden.

5. Übergangsregelung

5.1 Im Interesse einer besseren Akzeptanz des Obligatoriums sollte der Unterricht im neuen Fach während zwei Jahren gestaffelt eingeführt werden.

5.2 Eine für den «KokoRu» absolvierte Aus- oder Weiterbildung befähigt ohne Nachqualifikation zum Erteilen des neuen Unterrichtsfachs.

5.3 Um in vermehrtem Ausmass Volksschullehrkräfte für das Erteilen dieses Unterrichts zu gewinnen, sollte der zeitliche Umfang der Aus- oder Weiterbildung gegenüber der Qualifikation für «KokoRu» gestrafft werden.

6. Schlussbemerkung

6. Die Lehrerschaft wünscht über die Resultate dieser Vernehmlassung und Begutachtung informiert zu werden.

Die Thesen werden im Einverständnis mit der Versammlung ohne Kommentar an den Bildungsrat weitergeleitet.

Der Synodalpräsident denkt hingegen, dass in dieser Frage eine Pressemitteilung Sinn ergebe, und erhält nach einem entsprechenden Votum eines Kapitelspräsidenten stillschweigende Unterstützung.

In der Folge wird der Text, der zu Beginn der heutigen Sitzung ausgeteilt worden war, in einzelnen Punkten verändert und anschliessend einstimmig verabschiedet.

6. Allfälliges

Der Vorstand des Kapitels Meilen regt an, die Einladungen zu den einzelnen Kapitelsversammlungen nicht mehr gegenseitig, sondern zusammen mit der nächsten Einladung zur Abgeordnetenkonferenz zu verschicken. Diese Idee wird von den übrigen Anwesenden nicht unterstützt.

Auf eine diesbezügliche Frage stellt der Synodalpräsident fest, dass in Bezug auf das neue Bildungs- und Volksschulgesetz zur Zeit noch nichts Weiteres gesagt werden kann.

Der Präsident dankt ausdrücklich den Anwesenden für ihre Arbeit an den Kapitelsversammlungen, die pünktliche Meldung der Resultate an den Vorstand und für die heutige Beteiligung.

Gegen die Verhandlungsführung werden keine Einwände erhoben.

Für die Überlassung des Raumes am heutigen Nachmittag dankt er dem Gastgeber, dem Seminar für Pädagogische Grundausbildung, und schliesst die Abgeordnetenkonferenz um 17.35 Uhr.

Geroldswil, 26. April 2001

Der Aktuar der Schulsynode:
Helmut W. Diggelmann

Eröffnung von «Lust und Frust», Fachstelle für Sexualpädagogik

Ganz still und leise, aber mit viel Lust und Enthusiasmus, wurde bereits im Oktober 2000 die Fachstelle für Sexualpädagogik an der Langstrasse 21 in Zürich eröffnet. Dabei handelt es sich um ein Gemeinschaftsprojekt der Zürcher Aids-Hilfe und des Schulärztlichen Dienstes der Stadt Zürich. Auftraggeber für die 2-jährige Projektphase sind die Bildungsdirektion des Kantons Zürich und das Schul- und Sportdepartement der Stadt Zürich, welche das Projekt – neben privaten Sponsoren – auch finanziell tragen. Das Projekt wird extern evaluiert und anschliessend wird über die Weiterführung entschieden. Das Angebot von «Lust und Frust» richtet sich während der Projektphase neben der Stadt Zürich an Zielgruppen in den beiden Pilotbezirken Dietikon und Meilen.

Junge Menschen sind angesichts der vielfältigen Prägungen und Einflüsse wie Eltern, kulturellem Hintergrund, Peer-group, Werbung, Internet, Medien etc. in der Auseinandersetzung mit ihrer Sexualität stark gefordert. In diesem «Dschungel der Gefühle» braucht es eine wertfreie und partnerschaftliche Begleitung. Mit einem emanzipatorischen sexualpädagogischen Ansatz soll ein verantwortlicher, selbstbestimmter, angstfreier und lustvoller Umgang von Jugendlichen mit ihrer Sexualität gefördert werden.

Jugendlichen im Alter von ca. 10 bis 21 Jahren wird jeweils mittwochs von 15 bis 20 Uhr im Rahmen der Sexsprechstunde kostenlose und anonyme, persönliche oder telefonische Beratung ohne Voranmeldung angeboten. Geschlechtsspezifisches Arbeiten wird gewährleistet durch die Stellenbesetzung mit einer Frau und einem Mann. Die Jugendlichen erhalten Informationen zu allen Fragen rund ums Thema Sex: Sexuelle Identität, Freundschaft/Liebe, Verhütung, Selbstbefriedigung, Schwangerschaft, HIV/Aids, Pornografie etc. Junge Frauen können einen Schwangerschaftstest machen; zudem kann die Notfallverhütung (Pille danach) abgegeben werden. Selbstverständlich können die Jugendlichen nach vereinbartem Termin auch ausserhalb der Sexsprechstunde zu einem Beratungsgespräch vorbeikommen.

Nach entsprechender Vorbereitung mit Lehr- und Bezugspersonen erfolgen auch Einsätze in Schulklassen, Jugendheimen und Jugendtreffs, wo vor Ort oder auf der Fachstelle mit den Jugendlichen zu sexualpädagogisch relevanten Themen gearbeitet wird. Daneben besteht ein Beratungsangebot für Lehr- und im Jugendbereich tätige Personen, welches diesen ermöglichen soll, in ihrer Institution sexualpädagogische Konzepte zu entwickeln und umzusetzen.

Die bisherigen Erfahrungen, Rückmeldungen und Anfragen zeigen, dass die Fachstelle einem grossen Bedürfnis entspricht. «Lust und Frust» deckt ergänzend zu bestehenden Beratungsstellen einen brisanten und wichtigen Bereich ab. Junge Menschen verfügen oft über ungenügende Informationen bzw. über Halbwissen im Themenbereich Liebe/Freundschaft/Sexualität. Diesem Manko kann nur durch wertfreie, sachliche und individuelle Aufklärung begegnet werden, wodurch ein wirksamer Beitrag in der Gesundheitsförderung geleistet wird.

Bildungsdirektion
Volksschulamt

101213

Volksschule. Liste der obligatorischen und zugelassenen Lehrmittel. Ergänzungen und Änderungen auf das Schuljahr 2001/2002

Obligatorische und zugelassene Lehrmittel

Nach § 42 Absatz 1 und 2 des Volksschulgesetzes werden die Lehrmittel vom Bildungsrat bestimmt. Er erklärt die zur Durchführung des Lehrplans notwendigen individuellen und auch, sofern nötig, die allgemeinen Lehrmittel obligatorisch.

Gemäss Lehrplan müssen obligatorische Lehrmittel von den Gemeinden angeschafft und von den Lehrkräften im Unterricht verwendet werden. Die zugelassenen Lehrmittel können von den Lehrkräften im Unterricht verwendet werden. Sie werden auf deren Wunsch von den Gemeinden angeschafft.

Am 4. April 1995 hat der Bildungsrat die Liste der obligatorischen und zugelassenen Lehrmittel für die Volksschule in Kraft gesetzt. Dabei wurde festgelegt, dass die Liste ungefähr alle zwei Jahre aktualisiert wird. Eine letztmalige Anpassung erfolgte am 6. Oktober 1998, das Verzeichnis der obligatorischen und zugelassenen Lehrmittel erschien im März 1999.

Die kantonale Lehrmittelkommission hat dem Bildungsrat beantragt, die aktualisierte Liste der obligatorischen und zugelassenen Lehrmittel auf Schulbeginn 2001/2002 zu genehmigen. Der Bildungsrat hat in seiner Sitzung am 10. April 2001 beschlossen, die Ergänzungen und Änderungen auf das Schuljahr 2001/2002 in Kraft zu setzen. Der Lehrmittelverlag wird beauftragt, die Liste neu zu drucken. Den Bezirksschulpflegen, den Gemeindeschulpflegen und den Hausvorständen werden Gratisexemplare zugesandt. Zusätzliche Verzeichnisse können ab Juni 2001 beim Lehrmittelverlag des Kantons Zürich zum Preis von Fr. 3.–/Exemplar, zuzüglich Versandkosten, bestellt werden.

Volksschulamt
Lehrmittelsekretariat

Erhöhung der Schülerpauschale

Gemäss § 7 Abs. 2 der Verordnung zum Schulleistungsgesetz (Schulleistungsverordnung) vom 10. September 1986 passt die Bildungsdirektion die Beiträge an den allgemeinen Schulbetrieb, die den Gemeinden in Form einer Pauschale pro Schülerin und pro Schüler (Schülerpauschale) ausgerichtet werden, im gleichen Ausmass wie die Grundbesoldungen der Volksschullehrkräfte der jährlichen Teuerung an.

Dem Staatspersonal wird gemäss Beschluss des Regierungsrates vom 5. Dezember 2000 für das Jahr 2001 eine Teuerungszulage von 2.5% ausgerichtet. Demzufolge ist auch die Schülerpauschale für das Jahr 2001 entsprechend anzupassen. Die neuen Sätze betragen für die Primarschule Fr. 191 (bisher Fr. 186), für die Oberstufe Fr. 254 (bisher Fr. 248) und für die zusätzlichen Jahres- oder Halbjahreskurse (10. Schuljahr) Fr. 377 (bisher Fr. 368).

Die Bildungsdirektion verfügt:

I. Die Schülerpauschale 2001 wird für die Primarschule auf Fr. 191, für die Oberstufe auf Fr. 254 sowie für die zusätzlichen Jahres- oder Halbjahreskurse (10. Schuljahr) auf Fr. 377 festgesetzt.

II. Publikation im Schulblatt.

Volksschulamt

125414

COMPUTER-TAKEAWAY Die Non-Profit-Organisation der Studentinnen und Studenten der Universität Zürich

Riedtlisrasse 27 CH-8006 Zürich **Offen** Mo-Fr: 10⁰⁰-18³⁰ take@zsuz.unizh.ch Fax 360 39 10 Tel. 0900 575 810 Fr. 2.15 min.

Windows

Hardware
Software
Support
Netzwerke

COMPUTER TAKEAWAY

Die Non-Profit-Organisation mit den günstigeren Angeboten

www.comptakeaway.ch

Weiterbildungsangebote für geleitete Schulen

Im Auftrag der Bildungsdirektion werden in den kommenden Monaten verschiedene Weiterbildungs-Angebote für teameigene PraxisexpertInnen (20 Tage) und ModeratorInnen (5 Tage) für selbstorganisierte schulinterne Entwicklung ausgeschrieben. Die Weiterbildungen richten sich an Personen, die einen pädagogischen Schwerpunkt bzw. ein Teilprojekt betreuen.

Leitidee «Qualitätssicherung durch Rollendifferenzierung»

Lehrkräfte werden heute zunehmend mit sehr komplexen Fragestellungen konfrontiert. Sie können den schulischen Alltag nur dann bewältigen, wenn sie sich vom Prinzip «alle können alles und alle machen alles» verabschieden. Für bestimmte Entwicklungsschwerpunkte werden sie teaminterne Spezialisten bezeichnen und mit den entsprechenden Kompetenzen ausstatten müssen. Dadurch erhöht sich die Mitverantwortung im Team für die Bearbeitung der anstehenden Aufgaben, was wesentlich zur Sicherung und Entwicklung der Qualität beiträgt.

Sowohl in der TaV-Entwicklung als auch in der Umsetzung von RESA, Quims und Schulprojekt 21 sind gewisse Spezialisierungen einzelner Lehrkräfte notwendig und sinnvoll. Diese Rollendifferenzierung durch schulinterne Moderatorinnen und Moderatoren wirkt für das gesamte Schulteam spürbar entlastend.

Das vorliegende Weiterbildungskonzept ist dieser Idee verpflichtet: Es richtet sich nach den Prinzipien der begleiteten Selbstorganisation und des Empowerments von Schulteams. Die Kompetenzen der Lehrkräfte und die Qualität der Schule sollen unter bestmöglicher Nutzung der vorhandenen eigenen Ressourcen weiterentwickelt werden.

Die Weiterbildungsangebote haben zum Ziel:

- Schulen darin zu unterstützen, Teilprojekte mit den eigenen Ressourcen durchzuführen und zu leiten,
- die Spezialisierung und Arbeitsteilung im Schulteam zu fördern,
- primär pädagogisch interessierten Lehrpersonen neue Möglichkeiten zur beruflichen Weiterentwicklung im angestammten Beruf zu eröffnen
- Lehrpersonen weiter zu qualifizieren, die später im Zusammenhang mit der Volksschulreform als schulhausinterne ModeratorInnen zu bestimmten Themen oder als PraxisexpertInnen auch in anderen Schulen eingesetzt werden können.

Die Weiterbildungsangebote im Überblick

Nachdiplomkurse für teameigene PraxisexpertInnen (20 Tage):

- Lernen (Selbständiges Lernen, Erweiterte Lernformen, Unterricht in heterogenen Gruppen, integrative Schulungsform, interkulturelle Fragestellungen) (Ausschreibung nach den Sommerferien)
- Qualitätsmanagement (Qualitätsentwicklung, Selbstevaluation, Schulprogramm) (Ausschreibung nach den Sommerferien)

Die Angebote werden nach den Sommerferien im Schulblatt und auf www.tav.ch publik gemacht.

Weiterbildungskurse für teameigene ModeratorInnen (Module à 5 Tage):

- Modul 1: Integrative Schulungsform
- Modul 2: Kompetenzerweiterung im Unterrichten von heterogenen Gruppen
- Modul 3: Umgang mit schwierigen Schülerinnen und Schülern
- Modul 4: Kollegiale Beratung
- Modul 5: Interkulturelle Fragestellungen

Ausschreibung siehe unten. Weitere Module sind in Planung.

Rahmenbedingungen

- Die Angebote richten sich primär an Teilnehmende aus Projektschulen (21, Quims, TaV, RESA), stehen aber auch anderen Teilnehmenden (im Rahmen der beschränkten Ressourcen) offen.
- Die Weiterbildungen erstrecken sich berufsbegleitend über mehrere Wochen und beziehen sich auf konkrete Umsetzungsprojekte der Teilnehmenden an ihren Schulen. Die Teilnehmenden sind dazu von ihrer Schule und Behörde mandatiert.
- Projektmanagement und Kenntnisse zu den Prozessen der Schulentwicklung sind Bestandteil jedes Angebots. Die Praxisexpertinnen und -experten (20 Tage) sind in der Lage, an einzelnen Teamtagen andere Schulen zu informieren. Schulhausinterne Moderatorinnen und -moderatoren (5 Tage) können im eigenen Team Teilprojekte zu ihrem Fachgebiet leiten und Funktionen für das ganze Schulhaus übernehmen.
- Die Bildungsdirektion finanziert bis Sommer 2003 die genannten Weiterbildungen über den TaV-Projektkredit. Mit den angegeben Beiträgen sollten die Angebote voll finanziert sein. Für die Teilnehmenden werden damit keine Kursgelder erhoben. Die Weiterbildungen finden in der unterrichtsfreien Zeit statt.
- Die Angebote werden auf die absehbaren Weiterbildungsstandards der Fachhochschulen ausgerichtet. Die Ausbildungsinstitutionen sorgen dafür, dass die Angebote mit den Nachdiplom-Weiterbildungen an den (heil-)pädagogischen Fachhochschulen im Kanton Zürich kompatibel sind.
- Anzahl der Moderatorinnen pro Schulteam: Pro Schuleinheit können je nach Grösse des Teams 1-2 Personen pro Thema zu Moderatorinnen/Moderatoren gewählt werden. Kleine Schulen können kooperieren.

TaV-Projektleitungsteam

Ausschreibung:

Weiterbildungskurse für teameigene ModeratorInnen

Ziele

Teaminterne Moderatorinnen planen und realisieren im Rahmen der Weiterbildung mit ihrem Kollegium schulinterne Weiterbildungen und Teilprojekte zum gewählten Thema. Durch die projektbezogene Weiterbildung erweitern sie das dazu nötige know how und erhalten Unterstützung, indem sie ihre Erfahrungen auswerten können und Vorschläge zur Weiterarbeit entwickeln.

Durchführende Institution

Die im folgenden beschriebenen Module werden von der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik, HfH (vormals Heilpädagogisches Seminar, HPS) angeboten.

Themen und Inhalte der Weiterbildungsangebote (Module à 5 Tage):

- Modul 1: Integrative Schulungsform
  (Erarbeitung und Sicherung von integrativen Konzepten, Gestaltung von Standort-bestimmungen, kooperative Förderplanung, Teamteaching, Qualitätssicherung, Prozessorientierung, Gestaltung der Abläufe und der Zusammenarbeit)
- Modul 2: Kompetenzerweiterung im Unterrichten von heterogenen Gruppen
  (Vielfalt der Methoden; Prinzipien der Metakognition; Individualisierung; eigenständiges Lernen in heterogenen Gruppen; Prozessorientierung; Gestaltung der Abläufe und der Zusammenarbeit)
- Modul 3: Umgang mit schwierigen Schülerinnen und Schülern
  (Pädagogische Denk- und Handlungsansätze; Kennenlernen und Anwenden eines lösungsorientierten Ansatzes; systemisch-oekologische Förderplanung; Umgang mit Aggression und Gewalt)
- Modul 4: Kollegiale Beratung
  (Modelle kooperativer Problembearbeitung; Beratung im Schulteam; Grundsätze der Gesprächsführung; Bearbeitung von konkreten Situationen)
- Modul 5: Interkulturelle Fragestellungen
  (kulturelles Wissen; Zweitspracherwerb; Zusammenarbeit mit Fachpersonen und Institutionen; Elternarbeit)

Interessierte können je nach ihren Bedürfnissen einzelne oder mehrere Module in beliebiger Reihenfolge besuchen.

Weitere 5-tägige Module im Bereich Lernen sind in Planung und werden nach den Sommerferien ausgeschrieben.

Ausbildungsstruktur
Ein Einzelmodul dauert 5 Tage und besteht aus den folgenden Phasen:

- Einführungsphase
  Einführung in die Ziele und Inhalte des Themenschwerpunktes

  Einführung in Formen und zentrale Aspekte der Erwachsenenbildung
  Elemente des Projektmanagement anhand des gewählten Themenschwerpunkts
- Planungsphase
  Planung der Umsetzung des Themenschwerpunktes in Form einer teaminternen Veranstaltung oder eines Teilprojekts unter Anwendung der relevanten Elemente des Projektmanagements und der Evaluation
- Umsetzungsphase
  Vorbereitung und Skizzierung der Veranstaltung / des Projekts durch die Moderatorinnen. Rückmeldung durch die Ausbildenden vom HfH
- Evaluationsphase
  Evaluation der Umsetzungsschritte im Team und Planung des weiteren Vorgehens

Die einzelnen fünftägigen Module werden themenspezifisch für die geplanten 20-tägigen Nachdiplomkurse angerechnet.

Integriertes Projektmanagement

Die Moderatorinnen sollen zur Durchführung von Teilprojekten in ihrer Schule befähigt werden. Dafür müssen sie sich spezifische Kompetenzen aneignen. Deshalb werden die Elemente des Projektmanagements und der Evaluation in jedem Themenschwerpunkt integriert bearbeitet. Diese konkrete, anwendungsorientierte Vermittlung von Projektmanagement-Kompetenzen hat sich ausserordentlich bewährt.

Gruppengrössen
maximal 20 Teilnehmende pro Modul

Kursort
Zürich, voraussichtlich City Bernina (neuer Standort Hochschule für Heilpädagogik HfH) oder ähnlich zentrale Kursorte innerhalb der Stadt Zürich

Konzeptverantwortung und Leitung
- Sabine Bernhard, Dozentin HfH Zürich
- Urs Coradi, Abteilungsleiter HfH Zürich

Kosten
Die direkten Kosten für das Weiterbildungsmodul werden von der Bildungsdirektion getragen. Spesen (Reisekosten, Mittagessen) sowie allfällige Vertretungskosten gehen zu Lasten der Teilnehmenden resp. deren Schulgemeinden.

Anmeldung für die Module 1–5

Die Anmeldung erfolgt an die Interkantonale Fachhochschule für Heilpädagogik, Frau Maja Hammer, Kantonsschulstr. 1, 8001 Zürich. Anmeldungsformulare können bestellt werden unter Tel. 01/267 50 85, E-Mail dlz@hphz.ch. Anmeldetermine s. unten.
Die Anzahl der Teilnehmenden ist beschränkt.

Modul 1 «Integrative Schulungsform»
Termine:
1. Tag: Donnerstag, 20. September 2001, 09:00 bis 12:00, 1330 bis 16:30 Uhr
2. Tag: Freitag, 21. September 2001, 09:00 bis12:00, 1330 bis 16:30 Uhr
3. Tag: Mittwoch, 28. November 2001, 14:00 bis 17:00, 18:00 bis 21:00
4. Tag: Mittwoch, 16. Januar 2002, 14:00 bis 17:00, 18:00 bis 21:00
5. Tag: Mittwoch, 6. März 2002, 14:00 bis 17:00, 18:00 bis 21:00
Anmeldeschluss: 6. Juli 2001

Modul 2 «Kompetenzerweiterung im Unterrichten von heterogenen Gruppen»
Termine:
1. Tag: Samstag, 27. Oktober 2001, 09:00 bis 12:00, 1330 bis 16:30 Uhr
2. Tag: Samstag, 3. November 2001, 09:00 bis 12:00, 1330 bis 16:30 Uhr
3. Tag: Samstag, 24. November 2001, 09:00 bis 12:00, 1330 bis 16:30 Uhr
4. Tag: Samstag, 8. Dezember 2001, 09:00 bis 12:00, 1330 bis 16:30 Uhr
5. Tag: Samstag, 15. Dezember 2001, 09:00 bis 12:00, 1330 bis 16:30 Uhr
Anmeldeschluss: 6. Juli 2001

Modul 3 «Umgang mit schwierigen Schülerinnen und Schülern»
Termine:
1. Tag: Mittwoch, 24. Oktober 2001, 14:00 bis 17:00, 18:00 bis 21:00
2. Tag: Mittwoch, 14. November 2001, 14:00 bis 17:00, 18:00 bis 21:00
3. Tag: Mittwoch, 21. November 2001, 14:00 bis 17:00, 18:00 bis 21:00
4. Tag: Mittwoch, 28. November 2001, 14:00 bis 17:00, 18:00 bis 21:00
5. Tag: Mittwoch, 9. Januar 2002, 14:00 bis 17:00, 18:00 bis 21:00
Anmeldeschluss: 6. Juli 2001

Modul 4 "Kollegiale Beratung"
Termine:
1. Tag: Mittwoch, 16. Januar 2002, 14:00 bis 17:00, 18:00 bis 21:00
2. Tag: Mittwoch, 6. Februar 2002, 14:00 bis 17:00, 18:00 bis 21:00
3. Tag: Mittwoch, 6. März 2002, 14:00 bis 17:00, 18:00 bis 21:00
4. Tag: Mittwoch, 13. März 2002, 14:00 bis 17:00, 18:00 bis 21:00
5. Tag: Mittwoch, 20. März 2002, 14:00 bis 17:00, 18:00 bis 21:00
Anmeldeschluss: 5. Oktober 2001

Modul 5 «Interkulturelle Fragestellungen»
Termine:
1. Tag: Mittwoch, 16. Januar 2002, 14:00 bis 17:00, 18:00 bis 21:00
2. Tag: Mittwoch, 6. Februar 2002, 14:00 bis 17:00, 18:00 bis 21:00
3. Tag: Mittwoch, 6. März 2002, 14:00 bis 17:00, 18:00 bis 21:00
4. Tag: Mittwoch, 13. März 2002, 14:00 bis 17:00, 18:00 bis 21:00
5. Tag: Mittwoch, 20. März 2002, 14:00 bis 17:00, 18:00 bis 21:00
Anmeldeschluss: 5. Oktober 2001

Preisaufgabe für das Schuljahr 2001/2002

Auf Antrag der Bildungsdirektion

beschliesst der Bildungsrat:

I. Für die Volksschullehrerinnen und -lehrer an öffentlichen Schulen des Kantons Zürich werden für das Schuljahr 2001/2002 im Sinne § 37 des Reglements für die Schulkapitel und die Schulsynode folgende Preisaufgaben gestellt:
   1. Qualitätssicherung an der Volksschule
   2. Aussagekraft der Lehrerbewertung durch Schulkinder und ihre Eltern
   3. Voraussetzungen für eine erfolgreiche integrative Förderung

II. Die Bearbeitung der Themen muss nicht wissenschaftlichen Kriterien unterliegen. Die Arbeiten sollen in der Regel 20 Seiten umfassen. Sie enthalten weder Name noch Wohnort der Verfasserin oder des Verfassers. Eine verschlossene Beilage, die mit einem Kennwort versehen ist, hat Name und Adresse der bzw. des Verfassenden zu enthalten. Die Arbeiten sind bis zum 15. März 2002 der Bildungsdirektion, Volksschulamt, 8090 Zürich, einzureichen.

III. Der Bildungsrat entscheidet darüber, ob Arbeiten, die einen Preis erhalten, im Schulblatt des Kantons Zürich veröffentlicht werden. Die Beurteilung durch den Bildungsrat ist endgültig.

Fachtagung für Kindergärtnerinnen

Kommunikation

Der VKZ lädt auch dieses Jahr zur kantonalen Fachtagung ein. Sie findet am Montag, 25. Juni 2001, in der Kantonsschule Oerlikon statt.

Tagungsprogramm:

8.00 Uhr	Eintreffen der Teilnehmer und Teilnehmerinnen Abholen der Tagungsunterlagen Begrüssungskaffee
8.30 Uhr	Begrüssung und Einleitung Barbara Meier, Tagungsleitung, Vorstandsfrau VKZ Gabi Walter, Präsidentin VKZ
9.00 Uhr	Referat: Wie sag Ich's meinem Kinde? oder die eigene Wirklichkeit Gabriela Winkler, Dipl. sc. nat. ETH, selbstständige Kommunikationsberaterin, Kantonsrätin

Dazwischen	Singen, Rhythmus und Bewegung Michael Gohl, Musikpädagoge, Dirigent, Leiter der Musikschule Zollikon
11.00 Uhr	Präsentation der Workshops
11.30 Uhr	Lunch
12.30 Uhr	Workshops
15.00 Uhr	Ende der Tagung

Workshops

Wir können Ihnen auch dieses Jahr wieder ein vielfältiges Kursangebot präsentieren.

Weitere Informationen zu den einzelnen Workshops und den Referentinnen und Referenten können Sie auf unserer Homepage nachlesen:

www.vkz.ch//www.kindergarten-zh.ch

A Personenzentrierte Gesprächsführung mit Eltern, Kolleginnen und Behördenmitgliedern
Leitung: Andrea Donatsch

B Gespräche im MAB
Leitung: Hansjürg Donatsch

C Lustvoll Elterngespräche führen
Leitung: Verena Graf Wirz

D Sälber – mache
Leitung: Viktoria Gschwind

E «Der Körper ist der Handschuh der Seele" S. Molcho»
Körpersprache und nonverbale Kommunikation
Leitung: Ursina Hartmann

F Frauen und Männer und Gespräche im Alltag
Leitung: Dr. Monique Honegger

G Atem und Stimme
Leitung: Rose Ineichen

H Gespräche mit Hand & Fuss & Geschmack!
Leitung: Brigitta Marti Kunz

I Kinder reden mit – mit Kindern planen und Vorhaben umsetzen
Leitung: Philipp Oechslin

K Geschichten schlichten – Verse schmieden
Leitung: Lorenz Pauli

L Und wenn nichts mehr geht?
Leitung: Felix Peter

M Stressfreier kommunizieren und handeln, wenn wir Besuch der Aufsichtsbehörde erhalten?!
Leitung: Claudia Schäublin

N Femmes Tische/Erziehende im Gespräch
Leitung: Steffi Wirth & Jean-Pierre Weiss

Kosten:

Die Teilnahmegebühr beträgt Fr. 40.– für VKZ/ZLV-Mitglieder und Fr. 70.– für Nichtmitglieder.

Anmeldung:

Sie ist obligatorisch. Die Teilnehmerzahl ist auf 450 Personen beschränkt. Die Zuteilung zu den Workshops erfolgt in der Reihenfolge des Posteingangs. Sollten wir Ihre Anmeldung nicht mehr berücksichtigen können, erhalten Sie bis zum 21. Juni 2001 eine schriftliche Absage.

Auskunft:
Informationen zur Fachtagung / Anmeldung bei: Elisabeth Vögtli, Bohlstrasse 9, 6300 Zug, Telefon 041/712 05 08, Fax 01/720 99 60,
E-Mail: e.voegtli@mails.ch

Planungsgruppe:
Monika Baumberger, Barbara Meier, Christina Schaad, Elisabeth Vögtli.

Europäisches Sprachenportfolio für Jugendliche und Erwachsene

Erklärung der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren und weiterer Partner zur Lancierung des Europäischen Sprachenportfolios in der Schweiz

Mit der wachsenden Mobilität in Bildung und Beruf ist in der Schweiz und in Europa die Frage nach der Vergleichbarkeit und Anerkennung von Abschlüssen und Diplomen im Bereich des Sprachenlernens immer dringender geworden.

In den vergangenen Jahren sind in Europa diesbezüglich verschiedene Anstrengungen unternommen worden. Dazu gehört die Ausarbeitung von Kompetenzniveaus für den Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen durch den Europarat. In den Sprachenportfolios, die in den vergangenen Jahren europaweit entwickelt wurden, bezieht man sich bei der Beschreibung von Sprachkenntnissen auf diese gemeinsame europäische Skala. Dies ermöglicht die internationale Vergleichbarkeit von Abschlüssen im Bereich des Sprachenlernens.

Das Europäische Sprachenportfolio (ESP) ist ein persönliches Dokument. Es gibt Auskunft über die Sprachkenntnisse seiner Inhaberin oder seines Inhabers. Andererseits hat es aber auch eine pädagogische Funktion, trägt zu einer erweiterten Leistungsbeurteilung bei und fördert die Autonomie der Lernenden. Das ESP verfolgt zwei Hauptziele:

- die Motivierung der Lernenden, indem es deren Bemühungen anerkennt, die Sprachkenntnisse in einem lebenslangen Prozess zu erweitern und zu diversifizieren;
- die Dokumentation von schulisch und ausserschulisch erworbenen sprachlichen und kulturellen Kompetenzen in national und international vergleichbarer Form (so soll das ESP beispielsweise an Schnittstellen des Bildungssystems oder bei der Stellensuche in der Schweiz oder im Ausland vorgelegt werden können).

In der Schweiz wurde die gemeinsame europäische Skala für die Beschreibung von Fremdsprachenkompetenzen bei der Ausarbeitung des Gesamtsprachenkonzeptes und bei Reformprojekten in verschiedenen Kantonen berücksichtigt. Die Kompetenzniveaus haben Eingang gefunden in die Empfehlungen zur Koordination des Sprachenunterrichts in der obligatorischen Schulzeit. Auch im neuen Rahmenlehrplan

für die Berufsmaturität (des BBT) wird explizit auf das ESP und die europäischen Kompetenzniveaus Bezug genommen.

Die Schweizer Version des ESP richtet sich an Jugendliche (ab dem 9. Schuljahr) und an Erwachsene. Die Probeversion des Schweizer ESP wurde von 1999 bis 2000 in der Schweiz erprobt und die Erprobungsphase hat zu ermutigenden Resultaten geführt. Aufgrund der Ergebnisse der Evaluation wurde die erste Version des ESP überarbeitet. Die neue Version, ergänzt mit einem standardisierten paneuropäischen Sprachenpass, wird 2001 vorliegen.

Die Lancierung des Sprachenportfolios ist einer der Hauptbeiträge der EDK zum Europäischen Jahr der Sprachen 2001.

Die Unterzeichnenden dieser Erklärung

gestützt auf

- die Resolution zum Europäischen Sprachenportfolio, verabschiedet von der ständigen Konferenz der europäischen Bildungsminister am 15.–17. Oktober 2000 in Krakau
- die Arbeiten der Schweizer Arbeitsgruppe Sprachenportfolio und die Ergebnisse der Erprobung des Sprachenportfolios für Jugendliche und Erwachsene in der Schweiz

unterstreichen die Bedeutung

- der Lancierung des ESP im Europäischen Jahr der Sprachen;
- des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen (Cadre européen commun de référence pour les langues) des Europarates und seine Wichtigkeit für das schweizerische Bildungswesen;
- des ESP als geeignetes pädagogisches Instrument zur Motivation, zur Begleitung und Evaluation von lebenslangen Sprachlernprozessen;
- des ESP als Zertifikationsinstrument, welches eine verbesserte Transparenz bei der Anerkennung von Sprachkompetenzen auf nationaler und internationaler Ebene erlaubt und so die Mobilität in der Arbeitswelt und zwischen Bildungsinstitutionen erleichtert;
- des ESP zur Förderung der individuellen Mehrsprachigkeit als Mehrwert in einer mehrsprachigen Gesellschaft, wobei nicht nur weit verbreitete Sprachen, sondern auch die Sprachen von Minderheiten und die Sprachen der Migration berücksichtigt werden
- und die Notwendigkeit, angepasste Sprachenportfolios für andere Unterrichtsstufen zu entwickeln, namentlich ein Portfolio für die obligatorische Schulzeit in allen vier Landessprachen.

Aufgrund dieser Überlegungen wird den Kantonen und Bildungsinstitutionen empfohlen

1. Voraussetzungen zu schaffen, die eine breite Verwendung des ESP auf allen Stufen des Bildungssystems und in allen Bildungssektoren erlauben;
2. allen Lernenden die Möglichkeit zu bieten, ab dem 9. Schuljahr mit dem revidierten ESP arbeiten zu können;
3. die Lehrpersonen dabei zu unterstützen, das ESP in ihren Unterricht zu integrieren, namentlich durch die Aufnahme des Sprachenportfolios in die Aus- und Weiterbildung sowie durch eine Anpassung der Lehrmittel;
4. Voraussetzungen zu schaffen, welche eine offizielle Anerkennung des ESP in der Ausbildung sowie in der Arbeitswelt gewährleisten;
5. in den Lehrplänen und Reglementen zur Diplomanerkennung verschiedener Schulstufen den Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen zu berück-sichtigen, namentlich was die Lernziele und die Beschreibung von Kompetenzniveaus betrifft;
6. von privaten und öffentlichen Bildungsinstitutionen angebotene Diplome und Zertifikate nur dann offiziell anzuerkennen, wenn sie konform sind mit dem Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen und den dort beschriebenen Kompetenzniveaus;
7. in jedem Kanton eine Kontaktperson Sprachenportfolio zu bestimmen, welche die Kohärenz zwischen den verschiedenen Schulstufen sicherstellt und die sich an der regionalen und nationalen Koordination in Sachen ESP beteiligt.

Bern, den 1. März 2001

EDK
Schweizerische Konferenz
der kantonalen Erziehungsdirektoren

Für die Bildungsdirektion des Kantons Zürich ist folgender Mitarbeiter Kontaktperson Sprachenportfolio:

Ruedi Gysi, Volksschulamt, Abt. Unterrichtsfragen, Walchestrasse 21, 8090 Zürich, Tel. 01 / 259 22 96, Fax 01 / 259 51 31, E-Mail: ruedi.gysi@vsa.bid.zh.ch

Lehrerschaft

Hinschiede

Name, Vorname	Todestag	Schulort
Real-/Oberschule		
Bähler Marc	11. April 2001	Stäfa
Tschudi Josef	25. April 2001	Horgen

Bildungsdirektion, Redaktion

Universität

Promotionen

Die Universität Zürich verlieh im Monat April 2001 auf Grund der abgelegten Prüfungen und gestützt auf die nachstehend verzeichneten Dissertationen folgende Diplome:

1. Theologische Fakultät

Doktor/in der Theologie

keine

Zürich, den 30. April 2001
Der Dekan: I.U. Dalferth

2. Rechtswissenschaftliche Fakultät

Börner Christina, von/in Zürich
«Kodifikation des Common Law. Der Civil Code von David Dudley Field»

Zürich, den 30. April 2001
Der Dekan: H.Rey

3. Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

a) Doktor/in der Wirtschaftswissenschaften

Bärtl Oliver, aus Österreich in Zürich

«Wertorientierte Unternehmenssteuerung. Zum Zusammenhang von Kapitalmarkt, externer und interner Rechnungslegung»

Marbacher Albert, von Luzern in Zürich
«Demand & Supply Chain Management»

4. Medizinische Fakultät

a) Doktor/in der Medizin

André Dominique Eugène, von Baden AG in Zürich
«Nebivolol Inhibits Human Aortic Smooth Muscle Zell Growth: Effects on Cell Cycle Regulatory Proteins»

Ankelmann Violla, aus Russland in Horgen
«Chlamydia pneumoniae: Aufzucht des Bakteriums als Grundlage zur Untersuchung dessen Rolle in der Arteriosklerose»

Baust Holger, aus/in Deutschland
«Hirntumore und Meningome im Kanton Thurgau. Epidemiologie und Befunde bei 178 verstorbenen und obduzierten Patienten»

Blum Stephan, von Oberwichtrach BE in Baar
«Argumente für eine bakterielle Aetiologie des Morbus Hodgkin am Beispiel einer Patientin»

Boyman Onur, von Wiesendangen ZH in Zürich
«Retrospektive Untersuchung der Behandlung von Patienten mit Pankreasgangsteinen mit der extrakorporalen Stosswellenlithotripsie (ESWL) am Universitätsspital in Zürich im Zeitraum von 1992 bis 1997»

Bugliani-Pastalka Lenka, von Gebenstorf AG in Neuenhof
«Langzeitverlauf nach erfolgreicher Mitralvalvuloplastie: Vergleich der Inoue- mit der Doppelballontechnik»

Camenisch Colette Carmen, von Bonaduz GR in Zürich
«Somatische Gesundheit von Patienten vor und während der heroingestützten Behandlung (PROVE)»

Djahanschahi Kassra, von Küsnacht ZH in Zürich
«Magnet-Resonanz-Bildgebung bei Kindern mit geistigem Entwicklungsrückstand unklaren Ursprungs»

Drexel Barbara Beate, von Hemberg SG in Bünzen
«Untersuchung und Relevanz der kryptischen Translokation t (12;21)(p13;q22) in akuten lymphatischen Leukämien beim Kind»

Durisch Eva-Maria, von Basel, Bassersdorf ZH und Kaisten AG in Binningen
«Somatische und psychische Gesundheit intravenös Drogenabhängiger im Verlauf des Projektes für eine ärztliche Verschreibung von Betäubungsmitteln (PROVE)»

Ehwald Josef Paul, von Teufen AR in Zürich
«Phasengeschwindigkeitsmessung an der Tibia, Korrelation mit Biegesteifigkeit und maximaler Bruchkraft»

Engeler Daniel Stephan, von Ellikon an der Thur ZH in St. Gallen
«Early Orchiopexy: Prepubertal Intratubular Germ Cell Neoplasia and Fertility Outcome"

Fäh David, von Kaltbrunn SG in Basel
«Ermittlung des Gesundheitszustandes anhand des biologischen Alters»

Franzen Daniel Peter, aus Deutschland in Küsnacht
«Das paravalvuläre Leck in mitraler Position»

Fritschi Barbara Carolyn, von Freienstein ZH in Winterthur
«Gebärmutterneoplasien im Kanton Thurgau. Epidemiologie, Pathologie und Verlauf bei 845 Patientinnen der Jahre 1972–1996»

Fuchs Andreas, von Horgen ZH und Unteriberg SZ in Zürich
«Die Bildtafeln der Zürcher Stadtschnittärzte Meyer mit Erörterung der Chirurgie im Zürcher Spital zwischen 1705 und 1833»

Ghisu Gian Piero, aus Pfäffikon ZH und Italien in Pfäffikon
«Expression von Neuroserpin-mRNA im Zentralnervensystem der sich entwickelnden und der adulten Maus»

Glanzmann Michael Christoph, von Wädenswil ZH in Zürich
«Defektdeckung grosser Rotatorenmanschettenrupturen durch Deltoidlappentransfer nach Apoil/Augereau: Ergebnisse einer Nachkontrolle aus dem Zeitraum von 1991 bis 1997»

Grüninger Patrick Fidel David, von Näfels GL in Zürich
«Sozio-ökonomische Auswirkungen durch die Einführung von Polypropylen-Netzplastiken in der Leistenhernienchirurgie im Vergleich zu den offenen traditionellen Operationsverfahren»

Häfner Franziska M., von Zürich und Tschlin GR in Fruthwilen
«A Novel Locus (DFNA 24) for Prelingual Nonprogressive Autosomal Dominant Nonsyndromic Hearing Loss Maps to 4q35-qter in a Large Swiss German Kindred»

Jasinsky Valeska Vera, von St. Gallen in Zürich
«Globaler und regionaler cerebraler Blutfluss während akuter Hypoxie»

Lattmann Thomas, von/in Zürich
«Cardiovascular Risk Factors and the Renal Endothelin System. Interactions and Therapeutic Implications»

Lehmann Thomas Josef, von St. Antoni FR und Wünnewil-Flamatt FR in Chur
«Effekt eines Ultramarathons von 323 Kilometern auf die Plasmalipide»

Madjdpur Caveh, von/in Winterthur ZH
«Lipopolysaccharide Induces Functional ICAM-1 Expression in Rat Alveolar Epithelial Cells in vitro»

Müller Nicole, von Zürich und Muhen AG in Wallisellen
«Stabilität der neuromotorischen Entwicklung im frühen Schulalter: Korrelationsanalyse der Dauer von Mitbewegungen»

Obrenovic Roman, von Zürich und Gebenstorf AG in Zürich
«Evaluation des Managements von Patienten mit akutem Asthma bronchiale auf einer Notfallstation: Vergleich mit internationalen Richtlinien»

Palla Antonella, von Cevio TI in Zürich
«Eye-position dependence of three-dimensional ocular rotation-axis orientation during head impulses in humans»

Rancan Mario, von Thusis und Scharans GR in Zürich
«Erste Resultate nach endoprothetischer Versorgung des infrarenalen Bauchaortenaneurysmas – Notwendigkeit eines standartisierten Nachsorge-Programms»

Rasmus Matthias, aus/in Deutschland
«Langzeitverlauf operierter Patienten mit idiopathischer Skoliose (Harrington)»

Rocchia Elena, von /in Zürich
«Prof. Dr.med. Hans Binder (1899-1989). Seine klinisch-psychiatrischen und forensischen Werke»

Rohrbach Markus, von Erlenbach BE in Zürich
"Die Aussagekraft von Wiederstandsatmungstests zur Feststellung inspiratorischer Atmungsmuskelermüdung"

Somaini Pietro, von Magliaso TI in Zürich
«Aussagekraft des Valsalvamanövers bei der Beurteilung der kardialen Auswurffraktion»

Schwab Daniel, von Zürich und Wileroltigen BE in Zürich
«Die terminale Niereninsuffizienz bei Kindern in der Schweiz im Zeitraum 1972 bis 1997»

Stäheli Nicole Alexandra, von Winterthur ZH und Wuppenau TG in Winterthur
«Akute Chloralhydrat-Monointoxikationen. Eine retrospektive Fallanalyse aus dem Schweizerischen Toxikologischen Informationszentrum (STIZ)»

Staub Daniel, von Sevelen SG in Zürich
«Efficacy of a Repellent containing DEET and EBAAP to prevent Tick bites»

Stolkin Florian, von Regensdorf ZH in Zürich
«Der Einfluss des Zeitpunktes der Abnabelung auf die cerebrale Hämodynamik und die cerebrale Oxygenierung beim kleinen Frühgeborenen»

Stoob Anna Katharina, von Eschenbach SG in Zürich
«Endoluminale Therapie von thorakalen und abdominalen Aortenaneurysmata mit einer neuen Endoprothese- eine prospektive Studie»

Strub Robert, von Winterthur ZH in Horgen
«Übereinstimmung der Symptombewertung von Patienten und behandelndem Arzt in der Medizinischen Poliklinik»

Villiger Cornelia Rita, von Sins AG in Zürich
«Qualitätskontrolle beim Management der akuten und subakuten gastroduodenalen Ulkusblutung»

Wang Xiang, aus China in Schaffhausen
«Electrical intercellular coupling of trigonal smooth muscle cells in the urinary bladder»

Weibel Lisa, von Zürich in Luzern
«HIV-positive Drogenabhängige in den Versuchen für eine heroingestützte Behandlung»

Wolf Manuela Maria, von Zug ZG und Neuenkirch LU in Zug
«PCR-Nachwies von»Tropheryma whippelii» in Dünndarmbiopsien von Haus- und Nutztieren sowie in Hirnautopsien von Patienten mit Alzheimer, Parkinson und Multipler Sklerose»

b) Doktor/in der Zahnmedizin

Apholt Wibke, aus Deutschland in Zürich
«Biegefestigkeit von Aluminium- und Zirkonoxidkeramiken nach CAD/CIM Bearbeitung und Sinterverbund»

Pfiffner Martin Kaspar, von Quarten SG in Zürich
«Die Optimierung der Marginalen Adaptation bei Komposit-Overlays in vitro»

Tepper Stefan Andreas, von Beromünster LU in Zürich
«Untersuchung zur radiologischen Früherkennung von in vitro erzeugten kariösen Primärläsionen mittels CADIA (Computer assisted densitometric image analysis)»

Zürich, den 30. April 2001
Der Dekan: G. Burg

5. Veterinärmedizinische Fakultät

Doktor/in der Veterinärmedizin

Denig Judith Sylvia, aus/in Deutschland
«Retrospektive Studie zu Patienten des Tierspitals Zürich mit equiner Osteochondrose 1992–1997»

Gardelle Olivier Jean Charles, von Roches BE in Oberglatt
«[76Br] Bromodeoxyuridine PET in tumor bearing animals»

Läuger Sabine, von Grabs SG in Zürich
«Der Energieumsatz von Katern vor und nach der Kastration»

Mösenfechtel Stefan, aus/in Deutschland
„Rückenfettdicke und Fruchtbarkeit bei Braunviehkühen"

Zürich, den 30. April 2001
Der Dekan: M. Wanner

6. Philosophische Fakultät

Doktor/in der Philosophie

Battel Franco, von Schaffhausen in Zürich
«'Wo es hell ist, dort ist die Schweiz'. Flüchtlinge und Fluchthilfe an der Schaffhauser Grenze zur Zeit des Nationalsozialismus.»

Haller Tobias, von Menziken AG in Zürich
«Leere Speicher, erodierte Felder und das Bier der Frauen. Umweltanpassung und Krise bei den Oulde-me und Platha in den Mandarabergen Nord-Kameruns»

Marty Frank, von Oberiberg SZ in Zürich
«Managing International Rivers. Problems, Politics and Institutions»

Zürich, den 30. April 2001
Der Dekan: H.P. Isler

7. Mathematisch-naturwissenschaftliche Fakultät

Doktor/in der Philosophie

keine

b) Doktor/in der Naturwissenschaften

Ferrara Philippe, von Schelten BE in Zürich
«Molecular Dynamics Simulations of Peptide and Protein Folding»

Saulnier Sandra, aus Frankreich in Urdorf
«Towards Gene Therapy in X-CGD Linked Chronic Granulomatous Disease»

Scherrer Sandra B., von Winterthur ZH und Courrendlin JU in Winterthur
«Hydrophobins in Lichen-Forming Ascomycetes»

Schneider Urs, von Stein AR in Deutschland
«Analysis of Measles Virus Entry: Viruses with Extended Receptor and Cell Entry Specificity»

c) Diplom in Biochemie

Widmer Katja, von Mosnang SG, in Wilen b. Wil

d) Diplom in Botanik

Moline Philip, von Deutschland, in Zürich
Überwasser Tobias Urs Laurenz, von Riehen BS und Basel, in Zürich
Walthert Linda, von Willisau und Hohenrain LU, in Zürich

e) Diplom in Geographie

Budmiger Daniel, von Aesch LU, in Zürich
Castelli Stefano, von Melide TI, in Porza
Jegge Bettina, von Sisseln AG, in Fehraltorf
Kaufmann Andrea, von Baden AG, in Zürich
Küttel Karin, von Luzern, in Schlieren
Kunz Nina Ilona, von Regensberg ZH, in Zürich
Naef Cornelia, von Hausen am Albis ZH, in Zürich
Ramsauer Martin, von Herisau AR, in Jona
Ruffet Jenny, von Arzier VD, in Zürich
Schneeberger Nina, von Orpund BE, in Winterthur
Wyss Francesco, von Landiswil BE, in Zürich

f) Diplom in Mathematik

Del Ponte Diego, von Giubiasco TI, in Zürich
Noris Elia, von Lugano, in Zürich
Somaini Christine, von Mon GR, in Zürich

g) Diplom in Mikrobiologie

Meier Christoph, von Zürich, in Zürich

h) Diplom in Molekularbiologie

Eugster Christina, von Wald AR, in Egg

i) Diplom in Physik

Ambauen Martin, von Beckenried NW, in Zürich
Dijkstra Winrik Onno, von Zürich, in Grub
Keller Carolijn, von Zürich u. Hüntwangen ZH, in Bonstetten
Kohout Stefan, von Villigen AG, in Hausen

j) Diplom in Zoologie

Berset Thomas, von Luzem, in Luzern
Brand Christina, von Büren SO, in Zürich
Floris Julien, von Caslano TI, in Zürich
Friedli Tanja, von Bannwil BE, in Schöftland
Käppeli Simone, von Hagendorn ZG, in Hagendorn
Koch Nils, von Deutschland, in Zürich
Raveane Sandro, von Winterthur ZH, in Bülach
Reiling Jan, von Deutschland, in Zürich
Reinhart Christof, von Dotnacht TG, in Zürich
Ruch Markus, von Lützelflüh BE, in Unterentfelden
Speck Martin, von Schaffhausen , in Zürich
Steck Claude, von Deutschland,
in D-79415 Bad Bellingen
Winiger Fabian, von Zürich, in Zürich
Züllig Stephanie, von Steinach SG, in Zürich
Zürich, 30. April 2001
Prof. Dr. K. Brassel, Dekan

Fähigkeitsprüfungen für SekundarlehrerInnen und für FachlehrerInnen auf der Sekundarschulstufe

Herbstprüfungen 2001

Die Prüfungen werden wie folgt angesetzt:

Prüfungslektionen
3.–29. September 2001

Erziehungswissenschaftliche Seminare
1.–29. September und 15.–20. Oktober 2001

Didaktikprüfungen
11.–29. September und 15.–20. Oktober 2001

Grundfragen und Pädagogik, Theorien und Modelle der Didaktik, Theorien des Lernens und Geschichte der Pädagogik
11.–29. September und 15.–20 Oktober 2001

Schriftliche Prüfungen (Teil- und Schlussprüfungen)
8.–13. Oktober 2001

Alle weiteren mündlichen Prüfungen
22. Oktober bis 16. November 2001

Die Anmeldung hat **persönlich** vom **18. Juni bis 6. Juli 2001** bei der Direktion der Sekundar- und Fachlehrerausbildung, Voltastrasse 59, 8044 Zürich, zu erfolgen. Vor der Anmeldung sind die Prüfungsgebühren auf folgendes Konto zu entrichten: Direktion der Sekundar- und Fachlehrerausbildung an der Universität Zürich, PC 87-37028-4.

Es sind vorzuweisen

bei der Anmeldung zu einer Teilprüfung:

- die Legitimationskarte
- der Studienausweis (Testatheft)
- die Quittung über bezahlte Prüfungsgebühren
- das Zeugnis über die abgeschlossene Grundausbildung oder das Primarlehrerpatent
- der Ausweis über die abgelegte Prüfung in Informatik-Grundausbildung
- der Zulassungsschein für die Prüfung in Geografie (falls Geografie im Nebenfach)

bei der Anmeldung zur Schlussprüfung:

- die Legitimationskarte
- der Studienausweis (Testatheft)
- die Quittung über bezahlte Prüfungsgebühren
- die Notenbescheinigungen der Prüfungen in den musischen Fächern
- der Nothelferausweis (oder Führerschein)
- das Testatheft über die abgelegte Instrumental-Schlussprüfung
- die Bestätigung des ausserschulischen Praktikums
- die Bestätigung über die besuchte Aids-Information
- die Bestätigung des Informatik-Kolloquiums
- der Zulassungsschein für die Prüfung in Geografie (falls Geografie im Hauptfach)

Die genauen Prüfungsdaten werden den Angemeldeten zusammen mit dem Prüfungsplan zugestellt.

Es wird noch speziell hingewiesen

- auf § 13 des Prüfungsreglements, wonach die erste und zweite Teilprüfung bzw. zweite Teilprüfung und Schlussprüfung nicht mehr als drei Semester auseinander liegen dürfen, ansonsten die erste bzw. zweite Teilprüfung verfällt;
- auf die Immatrikulationspflicht für alle Studierenden seit Sommersemester 1996. Studierende, die im Herbst 2001 eine Teilprüfung ablegen, müssen sich auch für das Wintersemester 2001/2002 immatrikulieren.

Fähigkeitsprüfungen für Sekundarlehrer/innen Frühjahr 2001

Folgende Kandidaten haben bestanden:

a) sprachlich-historische Richtung

Name, Vorname	Jahrgang	Bürgerort
Bertschinger Andres	1972	Fischenthal und Uetikon a.S.
Caprez Martina	1976	Trin GR
Cirigliano Michele	1976	Zürich
Ehrensperger Christina	1976	Winterthur
Hofer Sandra	1974	Schüpfen BE
Ingold Christian	1973	Kilchberg ZH
Jack Spielmann Esther	1965	Dietikon ZH und Obergösgen SO
Kontoleon Elly	1973	Zürich und Winterthur
Palaia Giuseppe	1975	Italien
Rust Daniela	1970	Walchwil ZG
Sarasin Mirjam	1976	Basel
Schmidtpeter Bettina	1975	Zürich
Schönenberger Petra	1974	Mosnang SG
Schürch Mirjam	1976	Rohrbach BE
Thalmann Sarah	1976	Entlebuch LU
Wanner Patrizia	1976	Schaffhausen und Schleitheim SH

b) mathematisch-naturwissenschaftliche Richtung

Name, Vorname	Jahrgang	Bürgerort
Dubs Jürg	1973	Zürich
Ehrat Christian	1975	Lohn SH
Gloor Claudio	1975	Weisslingen ZH
Gonzenbach Christina	1976	Zürich und Pfyn TG
Grunder-Ehinger Rahel	1973	Zürich
Lüchinger Petra	1976	Oberriet SG
Morf Lukas	1976	Zürich
Stamm Gioia	1975	Eglisau ZH, Schaffhausen u. Thayngen SH
Vils Seraina	1973	Vilters SG
Vontobel Stefan	1975	Rüti ZH
Züfle Sonja	1974	Thalwil

Sekundar- und Fachlehrerausbildung an der Universität Zürich

Der Direktor: P. Sieber

Weiterbildung
Kurssekretariat:
Tel. 01/360 47 20
Fax 01/360 47 90

Pestalozzianum
für Schule und Bildung

Zusatzausbildung «Französisch an der Primarschule»

Adressatinnen und Adressaten
Die Zusatzausbildung richtet sich an

- amtierende oder neu in den Schuldienst eintretende Lehrpersonen, die an der Mittelstufe Französisch unterrichten müssen und nicht über die erforderliche Befähigung verfügen.
  Für diese Lehrpersonen ist die Absolvierung der Zusatzausbildung obligatorisch.
- amtierende Lehrpersonen der Unterstufe, welche die Befähigung zum Erteilen von Französisch als Ergänzung ihrer Ausbildung erlangen wollen. Für diese Lehrpersonen ist der Besuch der Zusatzausbildung freiwillig.

Voraussetzungen für die Aufnahme in die Zusatzausbildung ist

- die Zustimmung der zuständigen Schulgemeinde.

Ausbildungskonzept
Die Zusatzausbildung gliedert sich in:

- einen zehntägigen Methodik-/Didaktikkurs in 3 Blöcken mit insgesamt 60 Ausbildungsstunden
- eine Sprachprüfung. Der Erwerb der erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten ist Sache der Ausbildungsteilnehmenden. Das Pestalozzianum bietet im Rahmen der freiwilligen Kurse entsprechende Angebote an.

Methodik-/Didaktikkurs A

Leitung:	**Brigitte Achermann, Didaktiklehrerin für Französisch am PLS Zürich Martine Tchang-George (Block 3)**	
Ort:	**Zürich**	
Dauer:	**10 Tage**	
Zeit:	**Block 1:**	**Donnerstag bis Samstag, 23. – 25. August 2001**
	Block 2:	**Samstag, 12. Januar 2002 Mittwoch, 16. Januar 2002 Samstag, 19. Januar 2002 Mittwoch, 23. Januar 2002**
	Block 3:	**Montag bis Mittwoch, 22. – 24. April 2002 (Frühlingsferien)**
Anmeldeschluss		**30. Juni 2001**

Inhalte

Block 1:
Persönliche Lernerfahrung, Lehrplan, Einführung ins Lehrmittel, Kompetenzen (Hörverstehen, Sprechen, Lesen, Schreiben), Wortschatz.

Block 2:
Unterrichtsplanung, Schulbesuche, Lehr- und Lernformen, Autonomie, Lernstrategien, Sprachbetrachtung, Landeskunde, Praxisreflexion.

Block 3:
Evaluation, Übertritt, Kinder- und Jugendliteratur, Lernsoftware, Persönliche Sprachkompetenz, Praxisreflexion.

Methodik-/Didaktikkurs B

Leitung:	**Marlies Keller, Didaktiklehrerin für Französisch am PLS Zürich Martine Tchang-George (Block 3)**	
Ort:	**Zürich**	
Dauer:	**10 Tage**	
Zeit:	**Block 1:**	**Donnerstag bis Samstag, 20. – 22. September 2001**
	Block 2:	**Samstag, 10. November 2001 Mittwoch, 14. November 2001 Samstag, 24. November 2001 Mittwoch, 28. November 2001**
	Block 3:	**Donnerstag bis Samstag, 25. – 27. April 2002 (Frühlingsferien)**
Anmeldeschluss		**30. Juni 2001**

Inhalte
Analog Methodik-/Didaktikkurs A

Kosten
Für die Teilnehmenden

- der Besuch des Methodik-/Didaktikkurses ist unentgeltlich (die Lehrmittel gehen zulasten der Teilnehmenden); für die Prüfung werden keine Gebühren erhoben.
- an die Sprachausbildung werden vom Kanton keine Beiträge geleistet.

Für die Gemeinden

- Allfällige Stellvertretungskosten für den Block 1 werden zwischen Kanton und Gemeinde aufgeteilt. Allfällige Stellvertretungskosten für die beiden Mittwoche (Block 2) gehen voll zulasten der Schulgemeinde.

Anmeldungen/Kontaktadresse:
Die Anmeldung erfolgt mittels eines speziellen Anmeldeformulars. Dieses kann bezogen werden beim
Pestalozzianum, Weiterbildung,
Stampfenbachstrasse 115, Postfach
8035 Zürich
Telefon: 01/360 47 21 (Frau Monika Fritz)
Fax: 01/360 47 90
E-Mail: monika.fritz@pestalozzianum.ch

Zur Beachtung:

- Die Einführung in das neue Französischlehrmittel Envol ist in der Zusatzausbildung enthalten. Teilnehmende müssen den entsprechenden Kurs nicht zusätzlich besuchen.

Fachhochschule Zürich
Hochschule für Soziale Arbeit

Pestalozzianum
für Schule und Bildung

Mediation in der Schule und in der Sozialen Arbeit

Nachdiplomkurs mit Zertifikat
Veranstaltet von der Hochschule für Soziale Arbeit Zürich, Abteilung Weiter- und Fortbildung, in Kooperation mit dem Pestalozzianum Zürich, Beratungsstelle für Personal-, Team- und Organisationsentwicklung.

Adressatinnen und Adressaten
Erfahrene Fachpersonen aus den Bereichen Schul- und Kindergartenpädagogik, Sozialarbeit, Sozialpädagogik und kulturelle Animation.

Zielsetzungen
- Vermittlung von Wissen und Können über Mediation als eine zentrale Rolle und Strategie der Konfliktbehandlung
- Vermittlung von Wissen und Können über Verfahren und Interventionsansätze der Mediation
- Vermittlung von Wissen und Können über weitere Rollen und Strategien des Konfliktmanagements wie Moderation, Prozessbegleitung, Schiedsgericht und Machteingriff
- Vermittlung von Wissen und Können über Konflikttypen, die Dynamik der Konflikteskalation, Interventionsprinzipien und daraus abgeleitete konkrete Interventionsansätze
- Steigerung der Motivation, das erworbene Können gezielt einzusetzen und besonders für «sehr schwierige Situationen» neue Wirkungen zu erzielen
- Steigerung des Mutes, sogenannte chronische Konflikte zu bearbeiten

Inhalte, Kursaufbau, Termine
Der Kurs ist modular aufgebaut und gliedert sich in obligatorische und fakultative Module.
Nach dem Basismodul wird die Kursgruppe in 3 Trainings- und Reflexionsgruppen aufgeteilt. Insgesamt umfasst die Weiterbildung 38 Tage. 24 Tage sind für die Zertifizierung obligatorisch. 14 Tage sind fakultativ.

Obligatorische Module:
Konfliktmanagement – Einführung in die Mediation
5 Kurstage 4.2. – 8.2. 2002.
Leitung: Dr. Friedrich Glasl und Manfred Saile

Mediation in der interkulturellen Arbeit
4 Kurstage 10.4., 11.4., 22.5., 5.6. 2002.
Leitung: Verena Tobler Müller und Manfred Saile

Formen, Ursachen, Auswirkungen und Prävention von Gewalt
3 Kurstage 19.6. – 21.6. 2002. Leitung: Dr. Christa Hanetseder und Dr. Joachim Diener

Mediation in der Teamarbeit
4 Kurstage 20.8., 21.8., 18.9., 19.9. 2002.
Leitung: Manfred Saile

3 Trainings- und Reflexionsgruppen
8 Kurstage 4.3., 1.7., 2.9., 4.11. 2002, 13.1., 17.3., 12.5., 2.6. 2003.
Leitung: Dr. Joachim Diener, Jessica Hellmann und Manfred Saile

Fakultative Module:
Mediation in der Schule
4 Kurstage 21.10., 22.10., 25.11., 26.11. 2002.
Leitung: Helmolt Rademacher

Mediation in der Arbeit mit Familien
4 Kurstage 12.12., 13.12. 2002, 9.1., 10.1. 2003.
Leitung: Jessica Hellmann

Mediation in der sozialpädagogischen Arbeit
4 Kurstage 26.2., 27.2., 26.3., 27.3. 2003.
Leitung: Manfred Saile

Mediation mit Lehrpersonen, Eltern, Schulbehörden
2 Kurstage 10.4., 11.4. 2003.
Leitung: Dr. Joachim Diener

Zertifizierung
Ein Zertifikat kann erwerben, wer folgende Voraussetzungen erfüllt:
- Anerkannter Abschluss einer Höheren Fachschule, eines LehrerInnen- oder Kindergärtnerinnenseminars, einer Fachhochschule oder Universität
- Besuch der obligatorischen Module
- Besuch der 8 Trainingstage
- Bestehen der Schlussqualifikation

Kosten:
Fr. 6'000.– für alle obligatorischen Module (exkl. Unterkunft, Verpflegung, Reisekosten)
Fr. 190.– pro Tag für die fakultativen Module

Information und Anmeldung
Ausführliche Kursdokumentation mit Anmeldeformular kann angefordert werden bei:
Hochschule für Soziale Arbeit Zürich, Abteilung Weiter- und Fortbildung
Auenstr. 10, 8600 Dübendorf, Telefon 01 801 17 27
oder E-Mail: wf@hssaz.ch

Anmeldeschluss: **31. Oktober 2001**

Weitere Auskünfte erteilen die beiden Kursleiter
Dr. Joachim Diener, Telefon 01 360 27 60,
E-Mail: joachim.diener@pestalozzianum.ch
Manfred Saile, Telefon 01 801 17 27,
E-Mail: saile@hssaz.ch

ZAL

Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Weiterbildung der Lehrkräfte des Kantons Zürich (ZAL)
Kurssekretariat: Tel. 01 360 47 25, Fax 01 360 47 90

Sekundarlehrkräfte des Kantons Zürich

Interkantonale Schultagung Appenzell

Zielgruppe: Alle

Programm:

Vormittag

07.15 Uhr Abfahrt in Zürich, Carstandplatz Sihlquai (hinter Landesmuseum)
07.30 Uhr Halt in Kemptthal (Autobahnraststätte) mit Zusteigemöglichkeit
08.45 Uhr Ankunft in Appenzell
08.50 Uhr Begrüssung mit Kaffee im Hotel Säntis
Orientierung über das Appenzeller Schulsystem
10.00 Uhr Spaziergang zur gewählten Schule
Schulbesuche
A Sekundarschule
B Realschule
C Untergymnasium
D Thema Internet
E Thema Englisch

11.45 Uhr Apéro im Hotel Säntis
12.00 Uhr Mittagessen im Hotel Säntis

Nachmittag

14.30 Uhr **Exkursionen**
1 Geführte Besichtigung des Dorfes Appenzell und Kunsthandwerkerbesuch
2 Kunstmuseum Appenzell
3 Geschichtliche Entwicklung des Appenzellerlandes
4 Appenzeller Landwirtschaft zwischen Tradition und Wirtschaftlichkeit (Besichtigung von zwei Betrieben)
5 Die Landsgemeinde – Beispiel der direkten Demokratie
6 Gesundheitstourismus im Appenzellerland (mit Wanderung)
7 Von Alpenkräutern zum Kräuterschnaps (Betriebsbesichtigung)
8 Herstellung von Leuchtreklamen (Betriebsbesichtigung)

17.00 Uhr Abfahrt in Appenzell
18.30 Uhr Ankunft in Kemptthal, Autobahnraststätte
18.45 Uhr Ankunft in Zürich, Sihlquai

Leitung: **Urs Loosli, Rita Willimann, Werner Thöny, Christine Thöny, Linus Köppel, Präsident Sekundarlehrerkonferenz AI**
Dauer: **1 Mittwoch**
Zeit: **14. Nov. 2001, 07.15–18.45 Uhr**

Zur Beachtung:

- Die Kosten inkl. ZAL-Einschreibegebühr betragen: Fr. 75.– für SekZH-Mitglieder, Fr. 100.– für Nichtmitglieder.
  Inbegriffen sind Fahrt, Begrüssungskaffee, Mittagessen (ohne Getränke) und Exkursion.
- Jede/r Teilnehmende erhält ein Detailprogramm
- Anmeldeformulare und Auskünfte: Verlag SKZ, Christine Thöny-Comminot, Postfach, 8135 Langnau am Albis, Tel. 01/713 04 70, Fax 01/713 21 61 oder cthoeny@sekzh.ch
- Anmeldung: **bis 15. September 2001**

Kunstmuseum Winterthur

Museumspädagogik

9. Mai bis 30. September 2001
Von Dalacroix bis Bonnard

Die Schenkung der Erben Ulrich Wolfers ergänzt einerseits die Bestände der Nabis-Maler, schafft andererseits aber auch mit Gemälden von Delacroix, Monet, Gaugin, Redon und Corot auch neue Schwerpunkte in der französischen Malerei des 19. Jahrhunderts.
Die Schülerinnen und Schüler erleben wie Himmel, Luft und Wasser auf ganz verschiedene Weisen und mit variierenden Techniken dargestellt werden können. Die daraus entstehenden Stimmungen versuchen wir zu ergründen und malen nachher eigene.

12. Mai bis Ende Jahr
UFOs
Hommage an Franz Eggenschwiler

Aus gefundenen Materialien oder kunstvoll geschnitztem Holz hat Franz Eggenschwiler um 1970 den Werkkomplex der UFOs geschaffen. Die Objekte besassen für ihn mehrere Bedeutungsschichten: Einerseits konnte er durch sie imaginär in andere Gegenden entschwebèn, andererseits stellten sie mit ihrer Präsenz reale Objekte dar, an denen sich die Phantasie anderer entzündete.
Die Schülerinnen und Schüler lernen Unbekannte Flugobjekte kennen, die sich jemand in den 70ern des alten Jahrhunderts gemacht hat. Daneben bleibt Zeit eigene Phantasien und Geschichten zu spinnen.

Die Ausstellungen eignen sich für Klassen aller Altersstufen.

Anmeldung schriftlich an das Kunstmuseum Winterthur, Museumspädagogik, Postfach 378, 8402 Winterthur, oder telefonisch an Kristina Gersbach, Telefon/Fax 01/463 92 85.

Dieses Angebot richtet sich an Schulklassen der näheren und weiteren Umgebung Winterthur (ohne Stadt) und wird unentgeltlich angeboten. Freiwillige Beiträge zu werden aber gerne entgegengenommen.

101413

Zürcher Lehrkräfte für Hauswirtschaftliche Bildung

Geschmack statt Moral im Hauswirtschaftsunterricht Essen mit allen Sinnen wahrnehmen

Zielgruppe:
Hauswirtschaftsunterricht sowie weitere Interessierte

Ziel:
Kennenlernen neuer kommunikativer und zielgruppengerechter Ansätze bei der Vermittlung von Ernährungs- und Kochthemen:

- Kommunikative Wirksysteme rund um das Thema Ernährung kennen und verstehen lernen
- Aufbau des Geschmacks- und Sinnestrainings kennen und anwenden lernen

Inhalt:

- Ernährungswissen: was ist verhaltensbestimmend bei Jugendlichen?
- Geschmack wahrnehmen als wesentliche Bedingung für den Essgenuss
- Trendwende in der Ernährungserziehung:
  Die bisherige Ernährungsaufklärung und -erziehung nutzt eher gesundheitsbezogene Argumente, um Kindern und Jugendlichen bestimmte Lebensmittel schmackhaft zu machen. Der Erfolg dieser kognitiven Ansprache ist eher bescheiden, da Essen und Trinken primär emotional und keine rational gesteuerten Verhaltensweisen sind.

Arbeitsweise:

- Moderation

461 118.02

Leitung:	**Patrick Zbinden, Ernährungspublizist/ Ernährungstrainer, Zürich**
Ort:	**Zürich**
Dauer:	**2 Dienstagabende**
Zeit:	**30. Okt. und 6. Nov. 2001, 18.30–21.00 Uhr**

Zur Beachtung:

- Kurskostenanteil Fr. 70.—
- Anmeldung bis **1. September 2001**

Zürcher Lehrkräfte für Hauswirtschaftliche Bildung

Junk food, Finger food & Co. Trends in der Ernährung

Zielgruppe:
Haushaltkundeunterricht sowie weitere Interessierte

Ziel:

- Food heisst Essen, was aber heisst Junk food oder Finger food?
- Der Kurs gibt einen Überblick über die neuesten – modischen? – Trends, welche die Ernährungsgewohnheiten prägen
- Fördert Funktional food die Gesundheit, ist Convenience food nur ungesund?
- Warum stossen Fast food und Junk food bei den Jugendlichen auf Begeisterung?

Inhalt:

- Wir nehmen die verschiedenen Strömungen in der Küche kritisch unter die Lupe und verschaffen uns Klarheit in der Vielfalt der Begriffe
- Ausgehend von den kulturhistorischen Grundlagen zeigen wir auf, wie sich unsere Essgewohnheiten verändert haben
- Wir befassen uns mit der Produkteentwicklung und den Angeboten der Nahrungsmittelindustrie im Convenience-Bereich
- Wir geben Anregungen zum kreativen Kochen mit Convenience-Produkten unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lebenssituationen
- Zu ausgewählten Themen zeigen wir auf, wie diese im Unterricht didaktisch umgesetzt werden können
- Eine Sammlung von Rezepten – die wir zum Teil nachkochen – wird mit den Kursunterlagen abgegeben
- Während eines halben Nachmittags stellt die Fachstelle «Alkohol – am Steuer nie!» ihr Präventionsprojekt und die Funky-Bar vor

461 119.01

Leitung:	**Regula Widmer, Hauswirtschaftslehrerin/Hauptlehrerin, Pfäffikon Ursula Schmid, Seminarlehrerin und «Tiptopf»- Mitautorin, Zürich**
Ort:	**Zürich**
Dauer:	**3 Mittwochnachmittage**
Zeit:	**29. Aug., 5. und 19. Sept. 2001, 14.00 –17.00 Uhr**

Zur Beachtung:

- Kurskostenanteil Fr. 70.–
- Materialkosten Fr. 40.–
- Anmeldung bis **1. Juli 2001**

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

Einführungskurs für nichttextile Handarbeit Oberstufe Werkstoffbereich Metall, Wochenkurs zu 40 Stunden

Zielgruppe:
Nichttextiler Handarbeitsunterricht Oberstufe/ Haushaltkundeunterricht/Sekundarschule

Ziel: **Der Besuch des Einführungskurses bereitet die Teilnehmenden auf den entsprechenden Unterricht vor**

Inhalt:
- Den Teilnehmenden werden die notwendigsten Grundkenntnisse und -fertigkeiten im Umgang mit dem Werkstoff Metall sowie deren Umsetzung für den Unterricht gemäss neuem Lehrplan vermittelt

611 105.02

Leitung: **Thomas Jenny, Reallehrer, Fällanden**
Ort: **Zürich**
Dauer: **5 Tage (Sommerferien)**
Zeit: **16.–20. Juli 2001, 8 –12 Uhr und 13.00 –17.00 Uhr**

Zur Beachtung:
- Kurskostenanteil Fr. 190.—
- Materialkosten: Fr. 100.—
- Den Schulpflegen wird empfohlen, den Betrag ganz oder teilweise zu übernehmen
- Bedingung für die Befähigung zum Erteilen des nichttextilen Unterrichts an der Oberstufe ist der Besuch der 40-stündigen Einführungskurse in den Werkstoffbereichen Holz, Metall und Kunststoff/ Acrylglas
- Den Teilnehmenden dieser Einführungskurse in allen 3 Werkstoffbereichen wird empfohlen, möglichst bald auch angebotene Vertiefungskurse zu besuchen, besonders, wenn sie den nichttextilen Unterricht auch im 9. Schuljahr erteilen möchten (ERB vom 22. Okt. 96)
- Das Buch «Metallarbeiten, Theorie», Verlag SVSF, Bennwilerstr. 6, 4434 Hölstein, muss in den Kurs mitgebracht werden
- Anmeldung bis **20. Juni 2001**

Sekundarlehrkräfte des Kantons Zürich

Wie ein Hörspiel entsteht

Zielgruppe:
Oberstufe sowie weitere Interessierte

Ziel:
Die Teilnehmenden erhalten einen Überblick über die Entstehung eines Hörspiels

Inhalt:
- Informationen über Entwicklung des Textes / Aufnahmen / technische Verarbeitung / Effekte
- Hörbeispiele
- Wie unterscheidet sich ein Hörspieltext von einem Theatertext?
- Probe / Aufnahme von eigenen, einfachen Szenen
- Hinweise zur Hörspielarbeit in der Schule

931 109.01

Leitung: **Fritz Zaugg, Regisseur/Dramaturg, Oberarth**
Buschi Luginbühl, Regisseur/ Dramaturg, Stäfa
Ort: **Zürich**
Dauer: **1 Montag (Herbstferien)**
Zeit: **8. Okt. 2001, 9.00–12.30 Uhr und 13.30–16.30 Uhr**

Zur Beachtung:
- Kurskostenanteil Fr. 70.—
- Anmeldung bis **1. August 2001**

FREIER PÄDAGOGISCHER ARBEITSKREIS

Impulse
für Erziehende

14. JAHRESKURS ZUR EINFÜHRUNG IN DIE PÄDAGOGIK RUDOLF STEINERS

Der Jahreskurs will interessierten Lehrerinnen, Lehrern, Kindergärtnerinnen, Eltern, Erzieherinnen und Erziehern Gelegenheit bieten, die *Pädagogik Rudolf Steiners* in ihren Grundzügen im Laufe eines Jahres praxisbezogen kennenzulernen.
Künstlerische Übungskurse in Sprachgestaltung, Eurythmie, Malen und Formenzeichen ergänzen und vertiefen die mehr seminaristisch gehaltene Erarbeitung der Grundlagen.
Ort: Zürich
Dauer: 30 mal Mittwochs 15.30–20.30 Uhr
Leitung: P. Büchi, U. Moser, D. Wirz
Kosten: Fr. 1400.–
Beginn: 22. August 2001
Auskunft, Prospekte, Anmeldung:
P. Büchi, Ützikon 4, 8634 Hombrechtikon,
Tel. 055 244 19 06
126014

In diesen Kursen der ZAL sind noch Plätze frei

Beachten Sie bitte die erste Detailausschreibung im Kursprogramm oder im Schulblatt – Anmeldungen bitte sofort:

Kurssekretariat: Tel. 01 360 47 25, Fax 01 360 47 90

Pädagogische Vereinigung des LV ZH:

621 109.01 **Mit dem Zeichenblock unterwegs**
Stadt Zürich und Umgebung, 3 Tage (Sommerferien)
16./17. und 18. Juli 2001, 9–17 Uhr

Konferenz der Schulischen Heilpädagoginnen und Heilpädagogen

221 120.01 **Erfahrungsaustausch in der Förderplanung mit dem Förderdiagnostischen Assistenten**
Zürich, 2 Mittwochabende
13. und 27. Juni 2001, 17– 20 Uhr

Zürcher Kantonaler Handarbeitslehrerinnenverein

611 131.01 **Prägen und Modellieren mit Blankleder**
Russikon, 3 Tage (Sommerferien)
16./17. und 18. Juli 2001, 9–12 und 13–16 Uhr

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

611 127.03 **Schmuck aus Corian**
Zürich-Unterstrass, 3 Dienstagabende
11./18. und 25. Sept. 01, 18–20 Uhr

Pestalozzianum
für Schule und Bildung

Literatur aus erster Hand

Autorinnen und Autoren lesen in Zürcher Schulklassen

November 2001 – Januar 2002

Möchten Sie im nächsten Winter eine Autorin oder einen Autor in Ihr Schulhaus einladen?

In der Broschüre «Literatur aus erster Hand 2001/2002» werden 41 Schriftsteller/innen und Illustrator/innen vorgestellt, die sich auf Begegnungen mit Zürcher Schulklassen freuen.

Anmeldeschluss ist der 10. Juli 2001.

Die Broschüre kann beim Pestalozzianum kostenlos bestellt werden:

Tel. 01 360 47 87
Fax 01 360 47 97
E-Mail julia.frehner@pestalozzianum.ch

Sind **Outsourcing** oder **Coaching** für Sie keine Fremdworte?

Möchten Sie sich entlasten, haben Sie einen Kapazitätsengpass?

Erfahrener, ehemaliger Schulleiter unterstützt Schulbehörden und -leitungen in ihrer Tätigkeit. Bevorzugte Mandate: Schulleitung auf Zeit, Mitarbeiterbeurteilung und -selektion, Sekretariatsservice, Projektleitung/-beratung.

Daniel Wieser Bildungsunternehmen; Schulung/Coaching/Bildungsprojekte
8964 Rudolfstetten
Tel. 056 631 20 90, Fax 056 631 20 89,
E-Mail: daniel.wieser@bluewin.ch 107418

Dossier Unterricht und Planung (MAB)

Erfahrene Lehrperson und Marketingprofi erstellen Ihnen

- **Ihr persönliches Qualifikations-Dossier (MAB)**
- **diskret, schnell und professionell**
- **präsentationsfertig**
- **zu fairen Konditionen.**

Sind Sie interessiert? Dann verlangen Sie noch heute unsere Unterlagen.
Tel 052-722 20 54 Fax 052-722 20 57
e-mail: sutterbml@bluewin.ch 113500

Weiterbildungsangebote online

Sie können sich auch online anmelden im Internet:
http://weiterbildung.pestalozzianum.ch:81/
oder über unsere Homepage: www.pestalozzianum.ch

Wurzelwerk

Seit annähernd 30 Jahren forschen Dr. Félicie Affolter und ihre Nachfolger über die Ursachen von Sprach- und Lernstörungen bei Kindern und Erwachsenen. Daraus entwickelte sich das so genannte St. Galler-/Affolter-Modell, das die Wurzel der Entwicklung in der gespürten Auseinandersetzung mit der Umwelt innerhalb von Problemlösenden Alltagsgeschehnissen sieht.

Dieses Modell findet inzwischen verbreitet Anwendung in der Arbeit mit Kindern und Erwachsenen mit angeborenen und (z.B. durch Schädel-Hirn-Traumata) erworbenen Wahrnehmungsstörungen. Vor 25 Jahren wurde dieser Behandlungsmethode mit der Gründung des Zentrums für Wahrnehmungsstörungen und der Sonderschule für Kinder mit Wahrnehmungsstörungen auch ein institutioneller Rahmen gegeben.

Anlässlich dieses Jubiläums findet nun am 1. September 2001 an der Universität St. Gallen eine Fachtagung zum Thema Wahrnehmung statt. Es wird über Forschungsbefunde, Ausweitung und Anwendung des St.Galler-/Affolter-Modelles berichtet.

Weitere Informationen im Tagungsbüro: Zentrum für Wahrnehmungsstörungen,

Herr H. Hunziker, Tel. 0041/71/222 02 34;
info.zws@wahrnehmung.ch

25 Jahre Sonderschule
für Kinder mit Wahrnehmungsstörungen
25 Jahre Zentrum für Wahrnehmungsstörungen

WURZELWERK

Jubiläumstagung

Wahrnehmung
Forschung, Entwicklungsmodell und Anwendung im Affolter-Modell

Samstag, 01.September, 09.00 - 17.00 Uhr
Universität St. Gallen

Tagungsbüro: Zentrum für
Wahrnehmungsstörungen
Postfach 65,
CH-9003 St. Gallen
Tel. 0041/71/222 02 34
info.zws@wahrnehmung.ch

HPS
HEILPÄDAGOGISCHES SEMINAR ZÜRICH

Kursausschreibungen

Ressort Weiterbildung

Kurs- und Anmeldeunterlagen und das Weiterbildungsprogramm 2001 erhalten Sie im Kurssekretariat:
HPS Zürich
Ressort Weiterbildung — Telefon 01-267 50 85
Kantonsschulstrasse 1 — Fax 01-267 50 86
8001 Zürich — e-mail: dlz@hphz.ch

37 Was kann uns eine Kinderzeichnung erzählen? Grundkurs
Kursleitung: Erika Urner-Wiesmann
Daten: Freitag/Samstag, 21./22. Sept. und 2./3. Nov. 2001, 9.15–16.30 Uhr
Ort: Zürich
Kursgebühr: Fr. 475.–

41 Neue Ansätze im Umgang mit Sprachverständnisproblemen in der Unterstufe
Kursleitung: PD Dr. Zvi Penner, Dr. Meja Kölliker Funk
Daten: Freitag/Samstag, 31. Aug./1. Sept. 2001 9.15–16.45 Uhr und Mittwoch, 19. Sept. 2001, 13.15–16.45 Uhr
Ort: Zürich
Kursgebühr: Fr. 500.–

48 Kommunikatives Potential in Gestaltung und Kommunikation über Gestaltetes
Kursleitung: Meinrad Benz, Katrin Luchsinger, Emilio Paroni
Daten: Montagabend, 3. Sept., 5. Nov. 2001, 18.30–20.30 Uhr, Montag, 10., 17., 24. Sept., 1., 22. und 29. Okt. 2001, 9.30–16.30 Uhr
Ort: Zürich
Kursgebühr: Fr. 800.–

51 Filzwerkstatt: Spielräume zur Wahrnehmung und Kommunikation
Kursleitung: Maja Fahrni
Daten: 6 Tage: Freitag/Samstag, 26.27. Okt., 2./3. Nov., 9./10. Nov. 2001, 9.00–17.00 Uhr
Ort: Zürich
Kursgebühr: Fr. 680.– (inkl. Material)

52 A la recherche du son perdu... – Metamusik, Komprovisation und Improvisation
Kursleitung: John Wolf Brennan
Daten: Donnerstag bis Samstag, 20.–22. Sept. 2001, 9.30–15.00 Uhr
Ort: Boswil
Kursgebühr: Fr. 475.– (ohne Unterkunft und Verpflegung) EZ Fr. 100.–; DZ Fr. 85.– pro Tag/Person/Vollpension

63 Zwischen Kontinuität und Umsturz: Restrukturierungen durchstehen
Kursleitung: Prof. Dr. Heinz St. Herzka
Daten: Mittwoch, 12. Sept. 2001, 9.15–17.00 Uhr
Ort: Zürich
Kursgebühr: Fr. 200.–

66 Sonderpäagogische Konzepte zielgerichtet entwickeln
Kursleitung: Dr. Peter Lienhard
Daten: 3 Donnerstagabende, 1., 8. und 15. Nov. 2001, 19.00–21.30 Uhr
Ort: Zürich
Kursgebühr: Fr. 200.–

103212

Botanischer Garten der Universität Zürich

Zollikerstrasse 107, 8008 Zürich

Öffnungszeiten:

• März bis September:	Mo-Fr: 7.00-19.00
	Sa/So/Feiertage: 8.00-18.00
• Oktober bis Februar:	Mo-Fr: 8.00-18.00
	Sa/So/Feiertage: 8.00-17.00
• Schauhäuser täglich:	09.30-11.30 und 13.00-16.00
März bis September:	Sa/So/Feiertage: 9.30-17.00

Führungen für Schulklassen und Lehrergruppen

Zielgruppen:
- Schulklassen aller Stufen, vom Kindergarten bis zur Berufs- und Mittelschule
- Lehrergruppen aller Stufen (Weiterbildung)

Themen:
Ihre Wünsche und unsere Möglichkeiten werden telefonisch besprochen.

Mögliche Schwerpunkte (je nach Jahreszeit):

- Tropenhaus (Epiphyten, Orchideen, tropische Nutzpflanzen)
- Subtropenhaus (Baumfarne, exotische Blütenpflanzen)
- Savannenhaus (Leben unter Wassermangel, Dornen und Stacheln)
- Pflanzen im Mittelmeerklima
- Alpenpflanzen
- Bäume und Sträucher im Freien
- Nutz- und Heilpflanzen, Unkräuter
- Pflanzen und Tiere am und im Wasser Ernährungsspezialisten (Parasiten, Symbionten, «Fleischfresser») Blüten und ihre Bestäubung

Aktuell:
Anlässlich zur diesjährigen Ausstellung «BienenGarten» finden von März bis September Führungen statt. Lebende Bienenvölker in verschiedenen Wohnungen können aus nächster Nähe mit Imkeranzügen betrachtet werden. Wildbienen an Nisthilfen und speziell angebauten Pflanzen, verschiedenstes Anschauungsmaterial über Biologie, Verhalten, Honigprodukte der Honigbienen werden vorgestellt.

Zeit
Unterstufe ca. 60 Minuten, höhere Stufen ca. 90 Minuten vormittags (Mo–Do) zwischen 09.30–11.30 nachmittags (Mo–Fr) zwischen 13.00–16.00 Bitte meiden Sie die letzte Woche vor den Sommerferien!

Während den vorlesungsfreien Zeiten besteht die Möglichkeit, unter Einbezug der Infrastruktur des systematisch-botanischen Institutes (Praktikumsräume, Mikroskope etc.) eine dreistündige Unterrichtseinheit in Zusammenarbeit von KlassenlehrerIn und GartenlehrerIn zu gestalten.

Leitung:
Biologinnen und Biologen mit Lehrerfahrung

Anmeldung bei:
Verena Berchtold, Telefon 01 634 84 61,
Fax: 634 84 04
2-3 Wochen im voraus

Kosten:
Eintritt frei.
Die Führungen sind für die Schulen im Kanton Zürich unentgeltlich.
Für ausserkantonale Schulen werden pro Führung Fr. 100.– erhoben.
(Grosse Klassen und private Gruppen je nach Aufwand.)

Ein pro-juventute-Projekt an der Zürcher Volksschule

Die UNO-Kinderrechtskonvention in unserem Alltag

Im März 1997 haben die Eidgenössischen Räte die UNO-Konvention über die Rechte des Kindes unterzeichnet. Mit der Ratifizierung der Konvention gingen sie die Verpflichtung ein, Kinder in geeigneter Form über ihre Rechte zu informieren. Die schweizerische Stiftung pro juventute setzt sich lokal, regional und national Tag für Tag dafür ein, dass Kinderrechte, insbesondere dasjenige der Partizipation, bekannt gemacht und umgesetzt werden. Im laufenden Drei-Jahresschwerpunkt «Mit anderen Augen – Kinderpolitik in der Gemeinde» z.B. will pro juventute Eltern, Lehrkräfte und Politikerinnen für die Sichtweisen der Kinder sensibilisieren und diese längerfristig als Orientierungssystem im Alltag anwenden.

Kinder können ihre Rechte jedoch nur nutzen, wenn sie diese auch kennen.
Die pro juventute-Bezirke des Kantons Zürich lancieren deshalb in der Mittelstufe der Zürcher Volksschule das Projekt «Kinder lernen ihre Rechte kennen - Die UNO-Kinderrechtskonvention in unserem Alltag».
Als aktive Partnerin im Schulbereich stellt sie den Schulen – während der Pilotphase von November 2001 bis Juni 2002 kostenlos – Kinderrechts-Wanderlehrkräfte mit einem umfassenden Unterrichts- und Informationsangebot zur Verfügung. Gestartet wird am Tag der Rechte des Kindes, dem 20. November 2001.

Zielgruppen und Angebotspaket

1. Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe
Sie lernen an einem durch Kinderrechts-Wanderlehrkräfte durchgeführten Projekttag die UNO-Kinderrechtskonvention kennen, setzen sich mit Rechten und Pflichten, Regeln und ihrem Geltungsbereich auseinander und vertiefen sich in ihr Recht auf Meinungsäusserung, Anhörung und Partizipation.

2. Lehrerinnen und Lehrer
Die Lehrkräfte werden anhand eines Materialkoffers über weiterführende Unterrichtsmöglichkeiten und bestehende Unterlagen informiert und dazu motiviert, die Kinderrechte in den Schulalltag einfliessen zu lassen.

3. Eltern
Die Eltern erhalten ein Elterndossier in ihrer Sprache, das sie über die Kinderrechtskonvention informiert und unter anderem auch auf kinder- und familienunterstützende Beratungsstellen hinweist.

Möchten Sie mit Ihrer Mitteistufenklasse am Projekt teilnehmen?
Haben Sie
- die Bereitschaft, sich mit Ihrer Klasse mit dem Thema «Kinderrechte» auseinander zu setzen?
- 2 bis 3 Stunden Zeit, um sich von der Wanderlehrkraft über bestehendes Material und weiterführende Unterrichtseinheiten informieren und«gluschtig» machen zu lassen?
- die Möglichkeit, einen Tag für den Unterricht der Wanderlehrkraft einzusetzen?

Dann freuen wir uns auf Ihren Anruf!

Möchten Sie mit einem kleinen Pensum als Wanderlehrkraft in diesem Projekt mitmachen?
Sie verfügen über
- eine pädagogische Ausbildung
- zeitliche Flexibilität
- Interesse am Thema Kinderrechte
- Kommunikations- und Motivationsfähigkeit

Wir bieten Ihnen
- die Chance, Erfahrungen in einem Pilotprojekt zu sammeln
- einen kostenlosen Einführungskurs
- erprobte Unterrichtseinheit und -materialien
- sorgfältige Begleitung
- Honorar gemäss pro-juventute-Ansätzen

Dann freuen wir uns auf Ihren Anruf!

Weitere Auskünfte erteilt gerne: pro juventute Regionalsekretarlat SH/TG/ZH Verena Blumer Klosbachstrasse 37, 8032 Zürich, Telefon 01/256 77 51, verena.blumer(a),projuventute.ch

Babylonia-Nummern
4/2000:
Das europäische Sprachenportfolio II
1/2001:
Das europäische Jahr der Sprachen

Babylonia hat kürzlich zwei Nummern zu besonders aktuellen Themen publiziert: Das Europäische Sprachenportfolio und das Europäische Jahr der Sprachen. Dem Sprachenportfolio wurde bereits eine thematische Nummer (I/1999) gewidmet. Damals ging es darum, die Bedeutung, die Struktur und die Einführungsstrategie dieses vom Europarat lancierten Instruments darzustellen. Mit der vorliegenden Nummer (4/2000) wird über die in den letzten zwei Jahren gemachten Erfahrungen berichtet: Direkt beteiligte Lehrpersonen und Experten aus zahlreichen europäischen Ländern schildern ihre Arbeit, geben eine realistische Einschätzung der aufgetauchten Probleme bei der experimentellen Einführung und weisen auf etliche kreative Lösungen hin.

Die Sondernummer zum Jahr der Sprachen (1/2001) konnte in Zusammenarbeit mit der eidgenössischen Konferenz der Erziehungsdirektoren (EDK) realisiert werden. Die EDK koordiniert die nationalen Aktivitäten dieser Initiative des Europarates. Dabei geht es darum, einmal mehr die Bedeutung der sprachlichen und kulturellen Vielfalt europaweit hervorzuheben. Neben der Einführung von Bundesrätin Ruth Dreifuss und dem Programm mit zahlreichen Projekten finden sich in dieser Nummer bemerkenswerte Beiträge u.a. zu den Sprachen in der Schweiz (Marcel Schwander), zur Bedeutung der Sprachen für den Arbeitsmarkt (François Grin) und eine anregende Aussensicht (Chasper Pult). Eine literarische Überraschung bieten Giovanni Orelli (italienisch), Sylviane Roche (französisch) und Jacques Guidon (Rätoromanisch).

Die Sondernummer zum Jahr der Sprachen (1/2001) ist kostenlos bei der EDK erhältlich: EDK, Gabriela Fuchs, Zähringerstrasse 25, 3001 Bern, Telefon 031/309 51 12, e-mail: gabriela.fuchs@edk.unibe.ch) Die Nummer zum Portfolio (4/2000) kann zum Sonderpreis von CHF 10.– + CHF 2.– Porto bei der Redaktion bestellt werden:

Babylonia, Postfach 120, CH-6949 Comano
Fax: 0041/91/941 48 65 /
E-mail: Babylonia@iaa.ti-edu.ch

Die Vorstellung der Nummern findet sich auf der Homepage: http://babylonia.romsem.unibas.ch

flucht.ch: Ein Parcours für junge SchweizerInnen und Flüchtlinge

Die Flucht nach Bern
Am 16. Juni 2001, am nationalen Flüchtlingstag, werden 250 junge SchweizerInnen und 250 junge Asyl Suchende und Flüchtlinge eingeladen, am Parcours flucht.ch teilzunehmen. Während ihrer Bahnreise quer durch die Schweiz erleben sie Stationen einer Flucht: Sie begegnen Schleppern, treffen auf geschlossene Grenzen, müssen mit Beamten verhandeln und ein Asylgesuch stellen. Gestartet wird am Morgen in Basel, Zürich, Lausanne und Lugano. Gemeinsames Ziel ist das «sichere Land» Bern, wo für alle Teilnehmenden ein grosses Fest steigt. Am nächsten Tag findet in Bern die Tagung wendepunkt statt. 150 interessierte TeilnehmerInnen werten in Workshops ihre Parcourserlebnisse aus und entwerfen konkrete Pläne, um den Integrationsprozess nachhaltig zu fördern.

Interessierte können sich auf der Homepage www.flucht.ch weitere Informationen beschaffen oder sich Broschüren bestellen lassen bei: SFH, Cornel Huber, Monbijoustrasse 120, Postfach 8154, 3001 Bern, Telefon 031/370 75 63, info@sfhosar.ch

Zürich 650 Jahre eidgenössisch

Ausstellung von Staatsarchiv und Zentralbibliothek Zürich

5. Mai bis 4. August 2001

Am 1. Mai jährte sich zum 650. Mal der Bund, den Zürich 1351 mit den eidgenössischen Orten Uri, Schwyz, Unterwalden und Luzern abgeschlossen hat. Staatsarchiv und Zentralbibliothek Zürich haben im Predigerchor eine Ausstellung gestaltet, welche an die Geschichte seit diesem Bündnis erinnert. Sie führt von den Anfängen bis zur Errichtung des Bundesstaates im Jahr 1848.

Zu sehen sind Prunkstücke wie ein Bundesbrief von 1351, kostbare Handschriften, Chroniken, graphische Blätter und gedruckte Dokumente. Die Ausstellung ist im Predigerchor, Predigerplatz 33, Montag bis Samstag von 10 bis 18 Uhr und Sonntag von 10 bis 16 Uhr beifreiem Eintritt zu sehen.

Projekttage/Projektwochen zum Thema «Indianer»

Eine Gruppe nordamerikanischer Indianer ist ab 13. Juni für 14 Tage in der Schweiz.

Für Auskünfte kontaktieren Sie bitte Walter oder Naomi unter Telefon/Fax. 01|945 00 06 oder per E-Mail: naomi@freesurf.ch

NACHHILFEUNTERRICHT

Seit 1995 haben wir weit **über 1000 Kindern** und Jugendlichen geholfen, **bessere Schulleistungen** zu bringen und **Schulstress** abzubauen. Wir bieten **günstige Preise** (Einzel Fr. 56.–, Gruppe ab Fr. 22.–), Unterricht in der **Nähe** (Stadt und Kanton) und **sympathische, junge Lehrer und Lehrerinnen,** mit denen Ihr Kind gerne arbeiten wird - **garantiert!**

GYMI-PREP-KURSE

in **Kleinstgruppen** (2 - 5 Teilnehmende) für SekundarschülerInnen hier bei uns **an der Mühlegasse in Zürich**. Wie in der Nachhilfe gilt auch hier: **wir sind günstiger und persönlicher!**

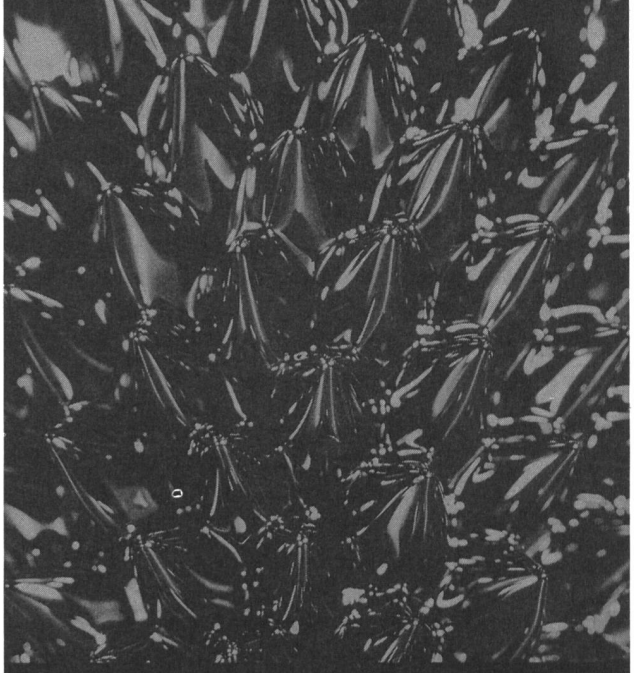
Bestellen Sie **unverbindlich und kostenlos** unsere Broschüren und/oder lassen Sie sich von uns **am Telefon beraten**:

THINK! 01/266 50 00 www.Logos-Lehrerteam.ch 107818

Wer greift, begreift.

Phänomene sind ideale Wegbereiter des Verstehens. Den Dingen durch Eingreifen und selbständiges Mittun auf die Spur kommen, schafft Vertrauen. Über 500 spielerisch-lehrreiche "Phänobjekte" laden im Technorama zum Nach- und Weiterdenken ein.

Aktuell:
"Zauber des Magnetismus"
(Sonderausstellung ab 30. März)
Anziehend und abstossend zugleich: die faszinierenden Phänomene um Magnetismus und Elektromagnetismus.



Gruppen von Lehrkräften bieten wir gegen Voranmeldung Kurzeinführungen mit Tipps zum "Lernen an und mit Phänomenen im Technorama".

Offen Dienstag bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr, an Feiertagen auch montags geöffnet

Autobahnausfahrt A1 Oberwinterthur
Bus Nr. 5 ab HB Winterthur

Technoramastrasse 1, 8404 Winterthur
Tel. 052 243 05 05 / www.technorama.ch

103312

TECHNORAMA

Besuchen Sie mit Ihrer Schulklasse die Ausstellung mit einer Führung des Kenners der Zürcher Schul- und Lehrmittelgeschichte, Prof. Dr. h.c. Peter Ziegler.

Wie Zürich lesen und schreiben lernte

150 Jahre Lehrmittelverlag des Kantons Zürich

21. April bis 19. August 2001
Museum Bärengasse
Bärengasse 20/22, 8001 Zürich
Di–So 10.30–17.00 Uhr

Terminabsprachen bei

Lehrmittelverlag des Kantons Zürich
Robert Fuchs
Telefon 01 465 85 07, Fax 01 465 85 89
robert.fuchs@lmv.zh.ch

101313

Hochschule für Gestaltung und Kunst Zürich

HGKZ

Weiterbildungskurse Gestaltung und Kunst

Wintersemester 001/002

>> Beginn: 27. August und 15. Oktober 2001

>> Programme sind erhältlich unter Tel 01 446 23 11

>> www.hgkz.ch/kurse

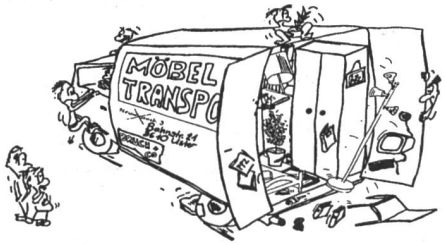
125914

PPZ

PÄDAGOGISCHES PRAXIS–ZENTRUM
Zürich Oberland
ab **Mai 01: Bahnstr. 21, 8610 Uster** (4 Fussminuten v. Bhf. Uster)
Info–Telefon: **01 941 83 86** / e–mail: info@ppz.ch
Permanent individuelle pädagogische Angebote: 052 386 29 88

Detaillierte Informationen auf unserer Home–Page: **www.ppz.ch**

Wir sind umgezogen und haben unsere didaktische Ausstellung und pädagogische Beratungsstelle um das Dreifache vergrössert!



Besuchen Sie das PPZ unverbindlich!

Wir suchen mit Lehrpersonen und Behörden nach konkreten, individuellen, effizienten und effektiven Lösungen zur Schulentwicklung & Beurteilung der Unterrichtsqualität.

Offen ohne Anmeldung jeden Sa 8 - 15 Uhr

Sommerferien im PPZ: 8. 7. bis und mit 24. 8. 2001
Herbstferien im PPZ: 5. 10. bis und mit 26. 10. 2001

5814

Bildungsdirektion Volksschulamt

Aktuelle **Stellvertretungen**

Im Internet: **www.bildungsdirektion.ch**
ab Tonband (rund um die Uhr): **Tel. 01/259 42 90**
Vikariatsbüro (zu Bürozeiten): **Tel. 01/259 22 70**

Aktuelle **Lehrstellen/Dauerstellen**

Im Internet: **www.bildungsdirektion.ch**
ab Tonband (rund um die Uhr): **Tel. 01/259 42 89**
Verweserbüro (zu Bürozeiten): **Tel. 01/259 22 66/81**

Hinweis:

Die beiden Tonbänder verfügen neu über eine mehrstufige Ansage. Mit dem Drücken der im Ansagetext erwähnten Nummer können die offenen Stellen der gewünschten Stufe angewählt werden.

Bildungsdirektion Volksschulamt

Kindergarten

Für offene **Kindergartenlehrstellen**

führt die Fachstelle Kindergarten von Marlies Stopper ein Stellen-Tonband.

Tel. 0900 575 009 (Fr. 2.13/Min.)

Kreisschulpflege Uto

Auf Beginn des Schuljahres 2001/2002 sind im Schulkreis Uto folgende Stellen neu zu besetzen:

1 Stelle an der Kleinklasse A (Einschulungsklasse); Teilpensum

2 Stellen an der Mittelstufe

1 Stelle an der Kleinklasse B Mittelstufe

1 Stelle an der Sekundarschule Niveau A, mathematische Richtung (halbe Stelle)

2 Stellen an der Sekundarschule Niveau B, auch Teilpensen möglich

1 Stelle an der Sekundarschule Niveau B, 3. Kleinklasse D

1 Stelle an der Kleinklasse B Oberstufe

2 Stellen für Handarbeit (Teilpensen von 12 Lektionen und 20 Lektionen)

Interessierte Lehrerinnen und Lehrer bitten wir, die Bewerbung möglichst bald an den Präsidenten der Kreisschulpflege Uto, Herrn Andreas Rüegg, Postfach, 8027 Zürich, zu richten. Auskünfte erteilt Ihnen gerne das Schulsekretariat, Telefon 01/205 51 80.

Wir freuen uns, wenn Sie sich für eine dieser Stellen interessieren, und erwarten gerne Ihre Bewerbung.

Die Kreisschulpflege

Bildungsdirektion des Kantons Zürich

Der Bereich Schulinformatik der Bildungsplanung befasst sich mit der Integration neuer Medien im Unterricht verschiedener Schulstufen. Für Projektarbeiten suchen wir eine bzw. einen

Projektmitarbeiterin/Projektmitarbeiter

Die Anstellung beträgt 80–100% und ist bis Ende 2002 befristet. Der Stellenantritt erfolgt nach Vereinbarung.

Das ist Ihr zentraler Aufgabenbereich:
- Beteiligung an Konzept- und Planungsarbeiten
- Leitung von Arbeitsgruppen
- Erarbeitung von Dokumentationen und Publikationen

Was Sie mitbringen:
- Unterrichtserfahrung an der Volksschule
- Erfahrung mit dem Einsatz des Computers im Unterricht
- Kenntnis des Zürcher Schulwesens
- Vertiefte Informatikkenntnisse (insbesondere im Bereich Internet)
- Fähigkeit zu konzeptionellen Arbeiten

Wir bieten:
- Interessante Arbeit in einem kollegialen Team
- Arbeitsort nahe Zürich HB
- Gehalt und Sozialleistungen gemäss der kantonalen Besoldungsverordnung

Informationen über unsere Tätigkeit finden Sie unter: www.schulinformatik.ch

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an:
Peter Bucher, Leiter Schulinformatik
Telefon 01/259 53 52
peter.bucher@gs.bid.zh.ch

Bewerbung:
Senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis 15.6.2001 an:
Bildungsdirektion des Kantons Zürich, Bildungsplanung, Herrn Dr. P. Hubler, Walchestrasse 21, 8090 Zürich.

Schulgemeinde Stäfa

Auf Beginn des Schuljahres 2001/02 ist an unserer Schule folgende Lehrstelle neu zu besetzen:

Handarbeitslehrerin Primarschule

Pensum 16–18 Wochenlektionen

Bei Fragen erteilt Ihnen der Vizepräsident, R. Bommeli, Telefon 01/926 46 58 abends, gerne Auskunft.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung, die Sie bitte an das Schulsekretariat Stäfa, Kirchbühlstrasse 28, 8712 Stäfa, senden.

Schulpflege Stäfa

Kantonsschule Büelrain Winterthur

Auf das Schuljahr 2001/2002 (Beginn 20. August) sind an unserer Schule

zwei Lehrstellen für Mathematik (ca. 50% bzw. 80%)

sowie

eine Lehrstelle für Chemie (80%)

zu besetzen.
Die Anstellung erfolgt gemäss Mittel- und Berufsschullehrerverordnung als «Lehrperson mit besonderen Aufgaben».

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte bis zum 15. Juni 2001 an unser Sekretariat unter der Telefonnummer 052/260 03 03.

Schule der Stadt Zürich für Körper- und Mehrfachbehinderte (SKB)

An der Schule der Stadt Zürich für Körper- und Mehrfachbehinderte (SKB) ist auf Beginn des Schuljahres 2001/2002 (20. August 2001)

1 Stelle als Kindergärtnerin/ Kindergärtner

als verantwortliche Lehrkraft im Kleinteam neu zu besetzen.
Erfahrung mit der Förderung von behinderten Kindern ist für diese Stelle erwünscht.

Wir suchen eine Kindergärtnerin bzw. einen Kindergärtner mit Abschluss in Heilpädagogik oder mit der Bereitschaft, die heilpädagogische Zusatzausbildung später berufsbegleitend zu absolvieren.

Für weitere Auskünfte melden Sie sich bei Herrn I. Riedweg, Schulleiter, Telefon 01/482 46 11.

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an:

I. Riedweg
Schule der Stadt Zürich für Körper- und Mehrfachbehinderte (SKB)
Mutschellenstrasse 102, 8038 Zürich

Kreisschulpflege Schwamendingen der Stadt Zürich

Für das Schuljahr 2001/02 sind im Schulkreis Schwamendingen noch folgende Lehrstellen offen:

1 Lehrstelle an einer 5. Klasse

1 Lehrstelle an einer 1. Kleinklasse C

1 Lehrstelle an einer 4. Kleinklasse D, Teilstelle 30–50 %

1 Lehrstelle an 1. Sekundarklasse, Abt. B

Es erwarten Sie an Zusammenarbeit interessierte Kolleginnen und Kollegen und eine aufgeschlossene Schulpflege.

Schwamendingen ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln (Tram 7 und 9, S-Bahn-Station Stettbach) gut zu erreichen.

Wenn Sie sich für eine dieser Lehrstellen interessieren, bitten wir Sie, Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Kreisschulpflege Schwamendingen, Herrn Gildo Biasio, Postfach 117, 8051 Zürich, zu richten.

Das Schulsekretariat erteilt Ihnen auch gerne Auskunft unter Telefon 01/322 95 55.

Kreisschulpflege Letzi der Stadt Zürich

Auf Beginn des Schuljahres 2001/2002 suchen wir Lehrkräfte für die

Kleinklasse D Mittelstufe

Sekundarschule B

eine Förderlehrkraft

für Gruppennachhilfeunterricht an der Primarschule im Schulhaus Dachslern (Pensum: ca. 23 Wochenstunden)

Handarbeitsunterricht

diverse Pensen an der UST, MST + OST

Teilweise haben wir auch noch Kleinpensen an der Primarschule für Teamteaching (UST) und Gruppennachhilfeunterricht (UST + MST) zu vergeben. Detaillierte Auskunft auf Anfrage.

Wenn Sie sich für eine dieser Lehrstellen interessieren, bitten wir Sie, Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Kreisschulpflege Letzi, Herrn Ernst Weibel, Dachslernstrasse 2, 8048 Zürich, zu richten.

Nähere Auskünfte erteilen Ihnen gerne der Schulpräsident und das Schulsekretariat, Telefon 01/431 39 80.

Die Kreisschulpflege

Pestalozzianum
für Schule und Bildung

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung

Mitarbeiter/in Weiterbildung Informatik (100 %)

Sie wirken in der Leitung unseres Teams Medien/Informatik mit und übernehmen Funktionen im Management und der Administration von Projekten der Schulinformatik und in der Personalführung. Konzeptionelles und selbständiges Arbeiten fallen Ihnen leicht. Daneben engagieren Sie sich als Kursleiter/in in der Informatikweiterbildung von Lehrkräften. Auch sind Sie offen für neue Entwicklungen wie eLearning und Internet-Nutzung in den Schulen.

Wir erwarten
- Eine innovative und kommunikationsfähige Persönlichkeit
- Führungserfahrung und organisatorische Fähigkeiten
- pädagogisch-didaktisches Flair für den Einsatz des Computers in der Schule
- erwachsenenbildnerische Fähigkeiten
- gute Anwenderkenntnisse Mac/PC
- Berufserfahrung als Lehrer/in oder Fachhochschul- bzw. Universitätsabschluss

Wir bieten Ihnen
- eine abwechslungsreiche Tätigkeit
- ein motiviertes Team, das Sie in Ihrer Arbeit unterstützt
- Anstellungsbedingungen und Sozialleistungen nach kantonaler Verordnung

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an: Pestalozzianum, Team Medien/Informatik, Postfach, 8035 Zürich.
Weitere Auskünfte über die ausgeschriebene Stelle erteilt Heinz Moser
(Teamleiter: Tel. 01/ 360 48 61)

Kreisschulpflege Zürichberg der Stadt Zürich

Auf Beginn des Schuljahres 2001/2002 suchen wir für unseren Schulkreis eine qualifizierte

Hauswirtschaftslehrerin

18 Wochenlektionen, evtl. auch Teilpensum

Sind Sie engagiert und flexibel? Ist Ihnen die Zusammenarbeit mit Schulhausteams, Eltern und Schulbehörden ein Anliegen? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung, die Sie bitte mit den üblichen Unterlagen an die Präsidentin der Kreisschulpflege Zürichberg, Frau Hanna Lienhard, Postfach, 8025 Zürich, richten. Für nähere Auskünfte steht Ihnen das Schulsekretariat Zürichberg, Telefon 01/266 15 40, gerne zur Verfügung.

Die Kreisschulpflege

Kreisschulpflege Zürichberg der Stadt Zürich

Auf Beginn des Schuljahres 2001/2002 ist an unserer Oberstufe eine

Teilzeitstelle auf der Sekundarstufe A, phil. II

neu zu besetzen.
Wir wünschen uns eine flexible, teamfähige Persönlichkeit, die mit Freude und Engagement unseren Schulalltag mitgestaltet.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann bitten wir Sie, Ihre Bewerbung an die Präsidentin der Kreisschulpflege Zürichberg, Frau Hanna Lienhard, Postfach, 8025 Zürich, zu richten. Auskünfte erteilt Ihnen gerne das Schulsekretariat, Telefon 01/266 15 40.

Die Kreisschulpflege

Kreisschulpflege Waidberg der Stadt Zürich

Auf Beginn des Schuljahres 2001/02, d.h. per 20. August 2001, sind im Schulkreis Waidberg die folgenden Stellen zu besetzen:

Primarschule Mittelstufe

1 Lehrstelle ISF Mittelstufe 50% (HPS erwünscht)

1 Lehrstelle an einer 2. Sek. B

Vollpensum Handarbeit

Diverse kleine Teilpensen Handarbeit

Wir bitten Sie, Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Kreisschulpflege Waidberg, Herrn Urs Berger, Rotbuchstrasse 42, 8037 Zürich, zu richten. Auf allfällige Fragen geben er oder das Schulsekretariat, Telefon 01/360 37 62, gerne Auskunft.

Stellenausschreibung

Wir sind eine Gruppe von sechs StudentInnen der Schauspielschule Zürich. Wir bringen nebst unserer Lehrerausbildung verschiedenste Erfahrungen in den Bereichen Hort, Jugendarbeit, Schule und Heim mit und werden professionell in Atemtechnik, Rhythmik, Sprech- und Bewegungslehre ausgebildet.

Wir sind interessiert, in pädagogischen Institutionen, die unsere Fähigkeiten einsetzen könnten, auf verschiedenste Weise zu arbeiten (Teilpensen; Stadt Zürich).

Info unter Telefon 01/291 15 78 Dominique Jaun
079/444 70 50 Philip Siegel

Stadt Winterthur
Departement Schule und Sport

Im Schulkreis Mattenbach sind auf Beginn des Schuljahres 2001/2002 noch folgende Stellen zu besetzen:

Primarschule Unterstufe (volles und ein 1/2-Pensum 1. Klasse)

Sekundarschule C (volles Pensum)

Es erwartet Sie eine offene und engagierte Zusammenarbeit mit dem Lehrer/innen-Kollegium, den Behörden und den verschiedenen Fachstellen.

Senden Sie Ihre Bewerbung bitte an Frau Liliane Pfister, Kreuzeggweg 29, 8400 Winterthur, Telefon 052/233 11 33, die auch für Auskünfte gerne zur Verfügung steht.

Schulzweckverband Bezirk Affoltern

Ab Schuljahr 2001/2002 (August 2001) suchen wir für den Schulzweckverband eine einsatzfreudige

Handarbeitslehrerin

für ein Teilpensum von 12 Wochenstunden. Aufgabenbereich: Kleinklassen B - Oberstufe. Arbeitsort: Affoltern a.A.

Auskünfte erteilen Frau Elisabeth Buzzi,
Tel. 01 / 760'04'90 und Frau Verena Hugelshofer, Tel.01 / 761'70'83.

Wir freuen uns auf Ihr Interesse und bitten Sie, sich raschmöglichst mit den üblichen Unterlagen schriftlich zu bewerben. Unsere Adresse: Verbandsschulpflege, Schulsekretariat, Postfach 677, 8910 Affoltern a.A.

Die Verbandsschulpflege

Kreisschulpflege Limmattal der Stadt Zürich

Auf Beginn des Schuljahres 2001 / 2002 suchen wir: Lehrpersonen für die

Primarschule:

. 1. + 2. Klasse Unterstufe
. 4. /5. Klasse Mittelstufe
. Kleinklasse B-Mittelstufe
. 3./4. Klasse Tagesschule, ca. 80%

Oberstufe:

Gegliederte Sekundarschule:
. Stammklasse 1. E, phil.1
. Stammklasse 1. E, phil.2
. Niveauunterricht an Stammklassen E + G Deutsch und Mathematik

Traditionelle Oberstufenklassen:
. 3. Real
. 3. Real

Pensenumfang auf Anfrage / 14-28 Lektionen

Haushaltkunde

16 Lektionen

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und bitten Sie, diese mit den üblichen

Unterlagen an unsere Schulpräsidentin zu richten:

Kreisschulpflege Limmattal, Frau Myrta Studer, Postfach, 8026 Zürich.

Auskunft erteilt Ihnen gerne auch das Schulsekretariat, Telefon 01 296 80 40.

Die Kreisschulpflege

Oberstufenschulpflege Affoltern a.A. / Aeugst a.A.

An unserer Dreiteiligen Sekundarschule suchen wir per 20.8.2001

Sek B2 50%

Sek B1 100%

Die Oberstufe Ennetgraben zählt rund 380 Schülerinnen und Schüler. Es erwartet Sie ein engagiertes, vielseitiges Kollegium und eine aufgeschlossene, kooperative Behörde. Dank der Grösse unserer Schule können wir Ihre speziellen Fähigkeiten, Interessen und Wünsche flexibel berücksichtigen und auf Ihre Pensenwünsche eingehen.

Auskünfte erteilt Ihnen unser Hausvorstand Walter Rützler (Schulhaus, Telefon 01/761 71 62; E-Mail: hausvorstand@osa.ch) oder der Präsident der Schulpflege, Herr Dr. G. Rancan (P 01/761 43 35 zwischen 18.00 und 19.00 Uhr). Ihre Bewerbung richten Sie bitte an das Schulsekretariat Oberstufenschulpflege, Postfach 615, 8910 Affoltern a.A.

Schulzweckverband Bezirk Affoltern

Heilpädagogische Schule Affoltern am Albis

sucht

Heilpädagogin/Heilpädagogen (100%)

Wir sind eine Tagesschule für 30 Kinder und Jugendliche im Alter von 7 bis 18 Jahren mit geistiger oder mehrfacher Behinderung. Mit unseren fünf Klassen sind wir integriert in einem Primarschulhaus in Affoltern.

Da die jetzige Stelleninhaberin im Dezember 2001 pensioniert wird, suchen wir für ihre Mittel-Oberstufenklasse auf Januar 2002 eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger.

Wenn Sie an einer vielfältigen, teamorientierten Aufgabe interessiert sind, erwarten wir gerne Ihre schriftliche Bewerbung.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bis Ende Juni an die

Ressortverantwortliche, Frau E. Erni, Widenospen 42, 8913 Ottenbach.

Telefonische Auskunft erteilt Frau Irene Dubs, HPS Affoltern, Telefon 01/761 11 24.

Primarschule Hausen am Albis

Für den Aufbau einer integrativen Früherfassung, vor allem im Bereich der Wahrnehmung, suchen wir für unsere Primarschule

Sensorische IntegrationstherapeutIn

oder

Heilpädagogin/Heilpädagoge

(evtl. noch in Ausbildung).

Beginn: Schuljahr 2001/2002 oder nach Vereinbarung

Pensum: Vorerst 3 Stunden pro Woche

Wir, ein aufgestelltes, kollegiales Team, freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Schulleitung der Primarschule Hausen a.A., Herrn K. Oettli, Primarschule, 8915 Hausen am Albis, oder primar.sl.hausen@bluewin.ch.

Telefonische Auskünfte erteilt Françoise Chambron unter Telefon 01/764 00 94 oder 01/764 25 27.

Oberstufe Hausen a.A.

Ihre Chance!

Suchen Sie eine neue Herausforderung als

Oberstufenlehrkraft mit sprachlichem Schwerpunkt, 100%

In unserer schönen, ländlichen Gemeinde können Sie zusammen mit eine} gut eingespielten Lehrkräfteteam und kooperativer Behörde den Schulalltag engagiert mitgestalten.

Wenn Sie sich auf das neue Schuljahr verändern wollen, so richten Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bitte an das Schulsekretariat Hausen am Albis, Verena Dubs, Postfach 111, 8915 Hausen am Albis.

Auskunft erteilt Ihnen Toni Schönbächler, Telefon 01/764 83 84 (Schule), oder 01/764 19 13 abends.

Wir freuen uns auf Sie!

Primarschule Knonau

Auf Beginn des Schuljahres 2001/2002 suchen wir zur Ergänzung unseres aufgeschlossenen Schulhausteams in eine kleinere Landgemeinde im Bezirk Affoltern eine

Lehrkraft für die Mittelstufe

(Vollpensum)

Bei Fragen steht Ihnen die Präsidentin Frau Lisette Müller, Tel. 01 767 06 34, gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen:

Primarschulpflege Knonau, Sekretariat, Postfach, 8934 Knonau

Oberstufenschulpflege Obfelden-Ottenbach

Auf Beginn des Schuljahres 2001/2002 suchen wir folgende Lehrkräfte:

Hauswirtschaftslehrerin

für ein Pensum von 15 Lektionen/Woche,

1 Englischlehrer/in

für ein Pensum von 6 Lektionen/Woche.

Wenn Sie Freude und Erfahrung mit Jugendlichen haben, freuen sich eine teamfähige Lehrerschaft sowie eine kommunikative Schulpflege auf die Zusammenarbeit.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an Frau A. Eberle, Rebenstrasse 9, 8913 Ottenbach, Telefon 01/761 25 29.

Schulpflege Adliswil

Zürichstrasse 8, Postfach 510, 8134 Adliswil, Telefon 01/711 78 60, Fax 01/711 78 70

Für ein Vikariat wegen Mutterschaft suchen wir per 1. Oktober 2001 bis 18. Januar 2002

1 Handarbeitslehrerin (Vikarin)

für ein Pensum vom 24 Wochenlektionen an der Primarschule.

Anschliessend an das Vikariat könnte ein Pensum von 10 Wochenlektionen weitergeführt werden.

Sind Sie neuen Entwicklungen im Volksschulbereich gegenüber offen und aufgeschlossen? Bei uns finden Sie ein kollegiales Lehrerteam, eine kooperative Schulbehörde und fortschrittliche Arbeitsbedingungen.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und Foto richten Sie bitte bis 20. Juni 2001 an das Schulsekretariat Adliswil, z. Hd. Frau Maria Degonda, Zürichstrasse 8, 8134 Adliswil.

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Frau Maria Degonda (Telefon 01/710 31 28).

Schulpflege Adliswil

Primarschule Hütten

Hätten Sie Lust, an einer kleinen Schule zu arbeiten? Wir suchen per sofort eine Fachlehrkraft für

Logopädie

(Teilpensum: 7 Wochenlektionen)

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an Primarschulsekretariat Hütten, Gemeindehaus, 8825 Hütten.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Herr K. Stählin, Telefon 01/788 15 66.

Primarschulpflege Hütten

Schule Oberrieden

Auf Beginn des Schuljahres 2001/02 ist an unserer Primarschule

1 Lehrstelle an der Mittelstufe (5. Klasse)

neu zu besetzen.

Wir wünschen uns eine kooperative, flexible Persönlichkeit. Es erwartet Sie ein kleines, engagiertes Lehrerteam und eine aufgeschlossene Schulpflege.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann schreiben Sie uns, senden Sie Ihre Bewer-bung mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat, Gemeindehaus, 8942 Oberrieden.

Telefonische Auskünfte erteilt Ihnen gerne die Schulsekretärin, Frau S. Fröhlich, Tel. 722 71 21.

Schulpflege Oberrieden 145506

Schulpflege Oberrieden

Auf Beginn des Schuljahres 2001/02 suchen wir

für ein Pensum von ca. 10 Wochenlektionen

1 Psychomotorik-Therapeutin oder -Therapeuten

Es erwartet Sie ein kollegiales Team und eine aufgeschlossene Schulpflege.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an das Schulsekretariat, Gemeindehaus, 8942 Oberrieden.

Nähere Auskünfte erteilt unsere Schulpflegerin, D. Sloksnath, Tel. 721 13 24 oder die Schulsekretärin, S. Fröhlich, Tel. 722 71 21.

Schulpflege Oberrieden 147306

Schulpflege Oberrieden

Auf Beginn des Schuljahres 2001/02 suchen wir

für ein Pensum von 5 - 10 Wochenstunden

1 Legasthenie-/Diskalkulie-Therapeutin oder -Therapeuten

Es erwartet Sie ein kollegiales Team und eine aufgeschlossene Schulpflege.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an das Schulsekretariat, Gemeindehaus, 8942 Oberrieden.

Nähere Auskünfte erteilt unsere Schulpflegerin, D. Sloksnath, Tel. 721 13 24 oder die Schulsekretärin, S. Fröhlich, Tel. 722 71 21.

Schulpflege Oberrieden 147406

Stiftung Zürcher Sprachheilschule Unterägeri

Auf Beginn des Schuljahres 2001/02 suchen wir

eine Logopädin 80–100%

Unsere Schule befindet sich in einem frisch renovierten, modernen Gebäude an schönster Lage über dem Aegerisee, und ein aufgeschlossenes, kreatives Team aus rund 20 Logopädinnen, Lehrpersonen und Sozialpädagoginnen erwartet Sie. Unsere Schüler sind fast durchwegs originell, aufgestellt und zum Lernen motiviert. Im logopädischen Bereich sind sie eine grosse Herausforderung.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, rufen Sie uns doch an. Auskunft erteilt Frau Marie-Louise Weber, Schulleiterin, Telefon 041/754 42 41.

Schule Richterswil-Samstagern

Auf Beginn des Schuljahres 2001/2002 oder nach Vereinbarung suchen wir zur Ergänzung unseres Teams eine/n

Logopäden/in an unserer Primarstufe

für ein Pensum von 14 bis 17 Wochenlektionen.

Zusätzlich ist die Stellvertretung als Logopäde/in für einen Mutterschaftsurlaub von 7 Wochenlektionen von August bis November 2001 noch offen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt, an unserer überschaubaren Schule am Zürichsee zu unterrichten? Sind Sie gewohnt, selbstständig zu arbeiten, haben aber auch die Bereitschaft zur Zusammenarbeit im Team? Wir freuen uns auf eine kommunikative, belastbare und qualifizierte Lehrperson.

Wir würden uns über Ihre Bewerbung freuen, welche Sie mit den üblichen Unterlagen bis Mitte Juni 2001 an das Schulsekretariat, Postfach, 8805 Richterswil, einreichen wollen (Anfragen an den Schulsekretär Erwin Keller, Telefon 01/786 10 24).

Wir stellen uns eine Lehrkraft mit einem vom Berufsverband anerkannten Diplom vor, sind aber auch gesprächsbereit, wenn Sie sich noch in der Ausbildung befinden.

Wir bieten eine interessante und anspruchsvolle Tätigkeit in einem harmonischen und engagierten LehrerInnen- und TherapeutInnen-Team in gut eingerichteten Schulräumlichkeiten.

Die Schulpflege

Schule Thalwil

Auf Beginn des Schuljahres 2001/2002 sind an unserer Schule folgende Lehrstellen neu zu besetzen:

• Lehrstelle an der Oberstufe - Kleinklasse Sonder B (23 Wochenlektionen)

• Lehrstelle an der Unterstufe Kleinklasse Sonder D2/3 (28 Wochenlektionen)

• Lehrstelle an der Einschulungsklasse A (28 Wochenlektionen)

Im Idealfall verfügen Sie über eine Zusatzausbildung in Heilpädagogik und Erfahrung im Unterricht an Kleinklassen.

In unseren TaV-Schulhäusern erwartet Sie ein kollegiales und fortschrittliches Lehrerteam. Die Schulleitung und eine aufgeschlossene Schulpflege freuen sich auf eine engagierte, kooperative Lehrkraft.

Wir freuen uns auf Ihre vollständige Bewerbung z.Hd. Schulsekretariat, Rudishaldenstr. 5, 8801 Thalwil. Telefonische Auskünfte erteilt Ihnen Herr R. Tobler, Schulleiter (Schulhaus 01/ 720 60 22) oder Frau B. Kern, Schulpflegerin (P: 01/ 720 96 57).

Schule Richterswil-Samstagern

Auf das neue Schuljahr 2001/2002 ist noch folgendes Pensum frei:

6 Wochenlektionen Handarbeit

an einer 4. Mittelstufenklasse sowie

3 Wochenlektionen HA textil

an der 2. Sekundarklasse Abt. B

Haben wir Ihr Interesse geweckt, an unserer überschaubaren Schule am Zürichsee zu unterrichten? Sind Sie gewohnt, selbstständig zu arbeiten, haben aber auch die Bereitschaft zur Zusammenarbeit im Team? Wir stellen uns eine kommunikative, belastbare und qualifizierte Lehrperson mit einem anerkannten Diplom vor.

Wir würden uns über Ihre Bewerbung freuen, welche Sie mit den üblichen Unterlagen baldmöglichst an das Schulsekretariat, Postfach, 8805 Richterswil, einreichen wollen.

Wir bieten eine interessante und anspruchsvolle Tätigkeit mit einem harmonischen und engagierten LehrerInnen-Team in gut eingerichteten Schulräumlichkeiten. Für Auskünfte steht Ihnen der Schulsekretär Erwin Keller (Telefon 01/786 10 24) gerne zur Verfügung.

Die Schulpflege

Schule Richterswil-Samstagern

Auf Januar 2002 oder nach Vereinbarung suchen wir eine/n

Heilpädagogen/in für die Früherziehung im Kindergarten

für ein Pensum von ca. 30 bis 40%.

Ihr Aufgabenbereich umfasst die Abklärung und Förderung entwicklungsauffälliger Kinder im Vorschulalter, die Beratung und Unterstützung der Eltern sowie die Zusammenarbeit mit anderen Fachpersonen.
Haben wir Ihr Interesse geweckt, an unserer überschaubaren Schule am Zürichsee zu unterrichten? Sind Sie gewohnt, selbstständig zu arbeiten, haben aber auch die Bereitschaft zur Zusammenarbeit im Team? Wir freuen uns auf eine kommunikative, belastbare und qualifizierte Lehrperson.
Wir würden uns über Ihre Bewerbung freuen, welche Sie mit den üblichen Unterlagen bis Ende Juni 2001 an das Schulsekretariat, Postfach, 8805 Richterswil, einreichen wollen (Anfragen an den Schulsekretär Erwin Keller, Telefon 01/786 10 24).
Wir stellen uns eine Lehrkraft mit abgeschlossener Ausbildung in Heilpädagogik bzw. heilpädagogischer Früherziehung vor.
Wir bieten eine interessante und anspruchsvolle Tätigkeit in unserem harmonischen und engagierten Lehrkörper.

Die Schulpflege

Schule Thalwil

Wir suchen wir auf Beginn des Schuljahres 2001/2002

eine Psychomotorik-Therapeutin/

einen Psychomotorik-Therapeuten

mit einem Wochenpensum von ca. 40-60%.

In unserem TaV-Schulhaus erwartet Sie ein kollegiales und fortschrittliches Lehrerteam. Die Schulleitungen und eine aufgeschlossene Schulpflege freuen sich auf eine engagierte Therapeutin / einen engagierten Therapeuten.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit Foto und de~ vollständigen Unterlagen z.Hd. des Schulsekretariats, Ausschuss Sonderschule, Rudishaldenstrasse 5, 8800 Thalwil. Telefonische Auskünfte erteilt Ihnen gerne Frau Beatrice Kern, Tel. 720 96 57.

Schulpflege Herrliberg

Auf Beginn des Schuljahres 2001/2002 suchen wir eine Lehrperson für die

Lehrstelle an der Einschulungsklasse A

Pensum: ca. 23–28 Lektionen

Eine heilpädagogische Ausbildung ist erwünscht, jedoch nicht Bedingung.

Sie bringen Erfahrung im Unterrichten mit. Sie haben das nötige pädagogische Geschick, Kinder auf ihrem speziellen Lernweg zu begleiten. Sie sind bereit, sich mit neuen Schulungsformen auseinander zu setzen. Der Austausch im Team, mit Fachstellen sowie mit den Eltern der Schülerinnen und Schüler ist für Sie eine Selbstverständlichkeit.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat Herrliberg, Postfach 167, 8704 Herrliberg. Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne das Schulsekretariat, Telefon 01/915 81 20 (vormittags).

Schulpflege Herrliberg

Schulpflege Herrliberg

Die Gegliederte Sekundarschule Herrliberg sucht auf Beginn des Schuljahres 2001/2002 Lehrpersonen für folgende Teilpensen:

Handarbeit textil

3 Lektionen

Sport Mädchen

9 Lektionen

Fremdsprachen Englisch und/oder Französisch

3 bzw. 4 Lektionen

Die Kombination der Teilpensen ist möglich und erwünscht.

In Herrliberg erwartet Sie eine TaV-Schule mit einem engagierten, kollegialen Team. Die gute Zusammenarbeit geniesst an unserer Oberstufe einen hohen Stellenwert. Wir bieten flexible Pensen an einem attraktiven Arbeitsplatz.

Bei Fragen geben Ihnen der Schulleiter Oberstufe, Herr M. Eschenlohr, Telefon 01/915 81 39, oder die Schulsekretärin, Frau L. Freuler, Telefon 01/915 81 20 (vormittags), gerne Auskunft.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen möglichst bald an das Schulsekretariat Herrliberg, Postfach 167, 8704 Herrliberg.

Schulpflege Herrliberg

Auf Beginn des Schuljahres 2001/2002 (20. August 2001) suchen wir je eine/einen

Unterstufenlehrerin oder -lehrer

für ein Teilpensum von ca. 70% an einer 2. Klasse,

Mittelstufenlehrerin oder -lehrer

für ein Vollpensum an einer 5. Klasse,

Mittelstufenlehrerin oder -lehrer

für ein Teilpensum von 50% an einer 4. Klasse (evtl. auch als Jahresvikariat).

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, die Sie möglichst bald an das Schulsekretariat, Postfach 167, 8704 Herrliberg, richten. Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne das Schulsekretariat, Telefon 01/915 81 20 (vormittags).

Schulgemeinde Herrliberg

Auf Beginn des Schuljahres 2001/2002 (Schulbeginn 20. August 2001) suchen wir eine engagierte

Fachlehrkraft

für den Unterricht in Deutsch für Fremdsprachige

evtl. Stützunterricht

zur Übernahme eines Wochenpensums von ca. 7 Lektionen.

Ein kollegiales Team und eine aufgeschlossene Schulpflege freuen sich auf Ihre Bewerbung. Senden Sie diese bitte mit den üblichen Unterlagen so schnell wie möglich an das Schulsekretariat Herrliberg, Postfach 167, 8704 Herrliberg. Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne unser Schulsekretariat, Telefon 01/915 81 20 (vormittags).

Schulpflege Herrliberg

Schulpflege Herrliberg

Auf Beginn des Schuljahres 2001/2002 suchen wir für unsere Mehrklassenschule in unserem schönen Weiler Wetzwil eine

Handarbeitslehrerin

für ein Teilpensum von mindestens 13 Lektionen Handarbeit/Werken und allenfalls zusätzlichen Stunden (Kurse für Kinder und Erwachsene).

Unsere Aussenwacht Wetzwil beteiligt sich ab neuem Schuljahr am Versuch «Teilautonome Volksschule». Da wir den Standort Wetzwil erhalten und attraktiver gestalten möchten, arbeiten Schulpflege und Lehrerschaft zurzeit an einem interessanten Projekt, welches wir auf das Schuljahr 2002/03 realisieren wollen.

Ein engagiertes Lehrerteam würde sich auf eine initiative und kreative Kollegin freuen, die pädagogische Herausforderungen sucht (oder liebt) und bereit ist, an strukturellen Veränderungen aktiv mitzuarbeiten.

Fühlen Sie sich angesprochen? Unsere Schulsekretärin, Frau L. Freuler, erteilt Ihnen gerne weitere Auskünfte. Telefon 01/915 81 20 (vormittags). Ihru Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte so schnell wie möglich an das Schulsekretariat Herrliberg, Postfach 167, 8704 Herrliberg.

Schulpflege Herrliberg

Schulgemeinde Küsnacht ZH

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 2001/2002 für den Handarbeitsunterricht an unserer Schule eine einsatzfreudige

Handarbeitslehrerin

für ein Teilpensum von ca. 23. Lektionen.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne die Präsidentin der Handarbeitskommission, Frau V. Stüber, Telefon 01/910 92 17.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat, Heinrich Wettstein-Strasse 18, 8700 Küsnacht.

Schulpflege Küsnacht

Primarschule Aufdorf, Männedorf

An unsere christliche Primarschule und an unseren privaten Kindergarten suchen wir aufs neue Schuljahr 2001/2002

1 Primarlehrerin/Primarlehrer

1 Kindergärtnerin

Mehrklassen-Unterricht. Die Kinder arbeiten nach Wochenplänen, in ihrem eigenen Tempo. Die offiziellen Lehrmittel werden durch Montessori-Materialien ergänzt.

Unterlagen bitte an:

Primarschule Aufdorf, Boldernstrasse 2, 8708 Männedorf
Kontaktperson: Roland Oetiker, Telefon 01/920 26 28 oder 076/376 02 92

---

schule meilen

Auf Beginn des Schuljahres 2001/02 suchen wir an unsere TaV-Primarschule in Obermeilen

eine Primarlehrerin / einen Primarlehrer für den Unterricht Deutsch für Fremdsprachige

im Teilpensum von ca. 14 Wochenlektionen

Ein offenes Schulhausteam und eine innovative Schulpflege erwarten gerne Ihre Berwerbung mit den üblichen Unterlagen. Auskunft erteilen Gaby Suter, Ressortverantwortliche (Tel. 01 923 60 07) sowie E. Joh. Krapf, Schulsekretär (01 923 54 66). Ihre Bewerbung senden Sie bitte an das Schulsekretariat Meilen, Ausschuss Personalbelange, Postfach 277, 8706 Meilen.

schule meilen

Auf Beginn des Schuljahres 2000/01 suchen wir an unsere TaV-Primarschule in Dorfmeilen

eine Logopädin / einen Logopäden

im Teilpensum von ca. 12 Wochenlektionen

Ein offenes Schulhausteam und eine innovative Schulpflege erwarten gerne Ihre Ber-werbung mit den üblichen Unterlagen. Auskunft erteilen Peter Dreher, Ressortverantwortlicher (Tel. 01 938 44 67 G) sowie E. Joh. Krapf, Schulsekretär (01 923 54 66). Ihre Bewerbung senden Sie bitte an das Schulsekretariat Meilen, Ausschuss Personalbelange, Postfach 277, 8706 Meilen.

Stadt Winterthur
Departement Schule und Sport

Für das Schuljahr 2001 / 2002 suchen wir zur Ergänzung unserer Teams

eine Sekundarlehrerin / einen Sekundarlehrer, phil.

nach Möglichkeit mit Englischausbildung, für die Übernahme einer 1. E-Stammklasse

zwei Sekundarlehrerinnen / zwei Sekundarlehrer, phil. II

60 - 100 %, mit oder ohne Englischausbildung

eine Sonderklassenlehrerin / einen Sonderklassenlehrer

für ein Teilpensum an einer Sonderklasse B

Unser Schulhaus Heiligberg steht in einer grossen Parkanlage am Rande der Winterthurer Altstadt. Es ist vom Hauptbahnhof in zehn Minuten zu Fuss erreichbar.

Wir betreuen 250 Schülerinnen und Schüler in zwei Jahrgangsteams.

Herr Urs Bula, Mitglied der Schulleitung, gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Tel. Schule 052 212 39 17, Tel. privat 052 232 01 96

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Diese senden Sie bitte an Herrn Christoph Zimmermann, Büelrainstrasse 30, 8400 Winterthur

---

schule meilen

Auf Beginn des Schuljahres 2001/02 suchen wir an unsere TaV-Primarschule Feldmeilen

Primarlehrerin oder Primarlehrer

an eine halbe 1. Klasse

(Teilpensum: 19 Lektionen)

und nach Möglichkeit zusätzlich 3 Entlastungslektionen.

Die Schule Meilen steht im 2. TaV-Projektjahr und ist bekannt für ein vielfältiges, gemeindeinternes Weiterbildungsangebot. Das Team der Primarschule Feldmeilen freut sich auf eine Kollegin, einen Kollegen, welcher die eingeleitete eigenständige Schulhauskultur mitzugestalten bereit ist.

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat Meilen, Ausschuss Personalbelange, Postfach 277, 8706 Meilen. Für Fragen steht Ihnen Frau G. Suter (Telefon 01/923 60 07) oder der Schulsekretär, E. Joh. Krapf (Telefon 01/923 54 66) gerne zur Verfügung.

Schulgemeinde Oetwil am See

Auf Beginn des Schuljahres 2001/2002 suchen wir

Lehrkräfte für unsere Dreiteilige Sekundarschule

- Abteilung A, phil. II (Teilpensum: 8–14 Lektionen)
- Abteilung B oder C

Wir unterrichten an unserer Sekundarschule mit ISF ca. 150 Schülerinnen und Schüler.

Suchen Sie eine Herausforderung an einer kleineren Schule, wo Sie in Ihrer persönlichen Entwicklung unterstützt werden? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Bitte senden Sie diese mit den üblichen Unterlagen an die

Schulpflege Oetwil am See, Postfach 178, 8618 Oetwil am See.

Für Stundenplanauskünfte und Fragen zum Schulbetrieb wenden Sie sich bitte an Herrn O. Schlosser, Telefon/Fax Schulhaus Breiti 01/929 10 12, oder E-Mail: otto@schlosser.ch.

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

- der Schulpräsident, Herr W. Stahel, Telefon 01/929 05 73,
- das Schulsekretariat, Telefon 01/929 29 02, oder E-Mail: sekretariat@schule-oetwil.ch.

Schulgemeinde Stäfa

Nach Vereinbarung, spätestens auf Beginn des Schuljahres 2001/02 ist an unserer Schule folgende Lehrstelle neu zu besetzen:

Oberstufenlehrer/-in Sekundarschule B

Pensum 75–100%

Bei Fragen erteilt Ihnen der Vizepräsident, R. Bommeli, Telefon 01/926 46 58 abends, gerne Auskunft.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung, die Sie bitte an das Schulsekretariat Stäfa, Kirchbühlstrasse 28, 8712 Stäfa, se~den.

Schulpflege Stäfa

Schulgemeinde Stäfa

Auf Beginn des Schuljahres 2001/02 ist an unserer Schule folgende Teilzeit-Lehrstelle neu zu besetzen:

Unterstufenlehrer/-in

Pensum 7 Wochenlektionen (4 Nachmittage)

Bei Fragen erteilt Ihnen der Vizepräsident, R. Bommeli, Telefon 01/926 46 58 abends, gerne Auskunft.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung, die Sie bitte an das Schulsekretariat Stäfa, Kirchbühlstrasse 28, 8712 Stäfa, senden.

Schulpflege Stäfa

Primarschulgemeinde Dürnten

Auf Schuljahr 2001/2002 suchen wir eine engagierte heilpädagogische Fachlehrkraft für

Legasthenie- und Dyskalkulietherapie

für ein Teilpensum von ca. 8 Lektionen pro Woche.

Wir würden uns freuen, Sie als teamfähige und flexible Persönlichkeit bei uns begrüssen zu dürfen. Ein aufgeschlossenes Lehrerteam sowie eine engagierte Schulpflege freut sich auf die Zusammenarbeit mit Ihnen.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an das Primarschulsekretariat, Schulstrasse 5a, 8632 Tann.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Brigitte Toller, Präsidentin der Sonderschulkommission, Telefon 055/240 41 89, oder das Primarschulsekretariat, Telefon 055/260 28 60.

Primarschulpflege Dürnten

Primarschule Gossau ZH

Für die Schulhausteams der beiden Aussenwachten Grüt und Bertschikon suchen wir aufs neue Schuljahr 2001/2002 je eine Ergänzung.

Im Schulhaus Wolfrichti, Grüt ist

1 Lehrstelle für die 6. Klasse, 100%

neu zu besetzen. ISF im Team-Teaching empfinden Sie als ideale Form der integrativen Förderung und freuen sich, in einem engagierten und kollegialen Team mitzuarbeiten.

Im Schulhaus Männetsriet, Bertschikon ist

1 Lehrstelle für die 3./4. Klasse, 100%

(plus 3 Entlastungslektionen zum Parallelisieren)

neu zu besetzen. Als motivierte und aufgeschlossene Lehrperson arbeiten Sie gerne in einem kleinen Schulhausteam mit und freuen sich auf die Herausforderung an einer Doppelklasse.

Weiter sind im Schulhaus Männetsriet

3 Lektionen Handarbeit

(plus 2 Entlastungslektionen) – textil + nicht textil – an der 4. Halbklasse zu besetzen.

Für das Schulhaus Wolfrichti, Grüt sind je

20–24 Lektionen ISF, sowie

11 Lektionen ISF

neu zu besetzen. Als schulische Heilpädagogin sehen Sie Ihre Stärke einerseits in der Förderungen von Kindern mit Lernschwierigkeiten, andererseits legen sie grossen Wert auf eine gute Kommunikation zu den Klassenlehrkräften. Es besteht die Möglichkeit, eine teil der Lektionen im Teamteaching zu erteilen. Idealerweise bringen Sie eine heilpädagogische Ausbildung oder mehrjährige Erfahrung in diesem Bereich mit.

Wir freuen uns Sie kennenzulernen! Bitte richten Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an das Primarschulsekretariat, Frau U. Witzig, Berghofstrasse 4, 8625 Gossau. Für Auskünfte steht Ihnen Frau F. Maier, Personalkommission, gerne zur Verfügung (Telefon 01/975 12 12).

Schule Grüningen

Auf Beginn des Schuljahres 2001/2002 sind bei uns zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Oberstufe, Gegliederte Sekundar

als Klassenlehrer/in der G2, Vollpensum, evtl. mit Englisch-Fähigkeitsausweis

Es werden auch Bewerbungen von Mittelstufenlehrkräften berücksichtigt.

1 Lehrstelle an der Oberstufe, Gegliederte Sekundar

als Klassenlehrer/in der G3, Teilpensum: ca. 15 Wochenlektionen, evtl. mit Englisch-Fähigkeitsausweis

Es werden auch Bewerbungen von Mittelstufenlehrkräften berücksichtigt.

Musik an der Oberstufe

Wochenpensum: 4 Lektionen

Religion

6 Wochenlektionen KoKoRu + 2 Wochenlektionen BS (4. Klasse)

Teilpensum nicht ausgeschlossen

1 Lehrstelle an der Mittelstufe, 5. Klasse

Vollpensum

Handarbeitslehrerin, 5. Klasse

Wochenpensum: 4–6 Lektionen

1 Lehrstelle an der Unterstufe, 2. Klasse

Infolge Mutterschaft, ab 22. Oktober 2001, Wochenpensum: 24 Lektionen

Ein kollegiales Team und eine aufgeschlossene Schulpflege freuen sich auf gute Zusammenarbeit. Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an die Schulpräsidentin, Frau Eveline Meyer, Im Haufland 2, 8627 Grüningen. Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an die Präsidentin (Telefon 01/935 49 01) oder an das Schulsekretariat (Telefon 01/975 11 50).

Die Schulpflege

Primarschule Seegräben

Sind Sie interessiert, ab Sommer 2001 an unserer Schule eine

ISF-Lehrstelle (Teilpensum)

zu übernehmen. Bei dieser Stelle handelt es sich um ein Teilpensum vom ca. 60%. Für die Ausübung dieser Tätigkeit ist eine heilpädagogische Ausbildung nötig.

Ihr Arbeitsort Seegräben liegt über dem Pfäffikersee (Raum Wetzikon/Uster) in ländlicher Umgebung, mit S-Bahn-Verkehrsverbindungen nach Zürich und Rapperswil.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Bitte senden Sie Ihre vollständigen Unterlagen an: Werner Messikommer, Präsident Primarschulpflege, Im Dorf 29, 8607 Seegräben.

Telefonische Auskünfte erteilt Ihnen gerne der Präsident der Primarschulpflege, Werner Messikommer, Telefon 01/932 10 32 oder Ruth Peier, Schreiberin, Telefon 01/930 49 93.

Primarschulpflege Seegräben

Primarschulgemeinde Schwerzenbach

Auf Beginn des Schuljahres 2001/2002 suchen wir an unsere Primarschule

1 Psychomotoriktherapeutin/ Psychomotoriktherapeuten

für ein Pensum von 5 Wochenstunden.

Sind Sie ein/e engagierte/r Therpeut/in, welche/r selbständig arbeiten möchte, aber auch Teamarbeit und Offenheit schätzt? Bei uns finden Sie einen neu und gut eingerichteten Raum, ein engagiertes Fachteam, ein kollegiales Lehrerteam und eine aufgeschlossene Schulbehörde.

Schwerzenbach ist eine überschaubare und verkehrstechnisch gut erschlossene Gemeinde im Glattal.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an unser Schulsekretariat, z. Hd. Wahlkommission/Frau C. Lanz, Kornstrasse 9, 8603 Schwerzenbach.

Für weiter Auskünfte steht Ihnen Frau Jucker, Telefon 01/825 08 31 oder Frau Lanz, Telefon 01/825 60 72 (abends) gerne zur Verfügung.

Die Schulpflege

Primarschulgemeinde Wetzikon

Schule am Aemmetweg *Sonderschule*

Die Schule am Aemmetweg (Sonderschule Wetzikon) ist eine vom Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) und vom Kanton Zürich anerkannte Tagesschule für Schülerinnen und Schüler mit Lernschwächen, geistiger, körperlicher oder mehrfacher Behinderung, Wahrnehmungs- und/oder Sprachentwicklungsstörungen.

Wir verfügen als Integratives Schulisches Zentrum der Region für zurzeit über 100 Schülerinnen und Schüler über ein tragfähiges Klassenangebot vom Kindergarten bis zur Oberstufe sowie eine breitgefächerte Fachunterricht-, Therapie- und Förderpalette.

Auf Schulbeginn 2001/02 suchen wir

1 zusätzliche Hauswirtschaftslehrerin

ca. halbes Pensum (ca. 15 Lektionen)

Die Anstellung erfolgt nach den Bedingungen der Primarschulgemeinde Wetzikon.

Haben Sie Interesse und Freude an interdisziplinärer Zusammenarbeit?

Fühlen Sie sich angesprochen? Rufen Sie uns doch bitte an. Das Sekretarait oder der Schulleiter, Herr Peter Roten, lic. phil. I, erteilen Ihnen gerne nähere Auskünfte (Telefon 01/933 53 70).

Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (mit Foto) sind bis 15. Juni 2001 zu richten an die Schule am Aemmetweg, Aemmetweg 14,
8620 Wetzikon.

Primarschulgemeinde Wetzikon

Auf Beginn des nächsten Schuljahres muss eine Logopädiestelle infolge Pensionierung neu besetzt werden. Wir suchen deshalb

1 Logopädin / Logopäden

mit einem Pensum von zirka 20 Therapieeinheiten

Wir bieten Ihnen:

- einen eigenen Logopädieraum
- eine eingespielte Zusammenarbeit mit den Kindergärten, den Schulen und der Förderkommission
- ein engagiertes Team

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wir freuen uns über Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

Primarschulsekretariat, Pappelnstrasse 16, 8622 Wetzikon. Gerne gibt Ihnen Brigitte Obrist weitere Auskünfte unter Tel. 930 12 44. 145606

KANTONSSCHULE BÜELRAIN WINTERTHUR

Wirtschaftsgymnasium
Handelsmittelschule
Informatikmittelschule

Auf den Beginn des Schuljahres 2001/2002 (Beginn 20. August) ist an unserer Schule

eine Lehrstelle (ca. 90%) für Physik, Mathematik und Informatik

zu besetzen. Die Anstellung erfolgt gemäss Mittel- und Berufsschullehrerverordnung.

Zur Zeit besuchen ca. 600 Schülerinnen und Schüler unsere drei Abteilungen: Gymnasium mit Schwerpunktfach Wirtschaft und Recht, Handelsmittelschule und eine Pilotklasse der Informatikmittelschule.

Unsere Schule steht im Grünen und ist trotzdem nur 10 Gehminuten vom Bahnhof entfernt.

Möchten Sie uns kennen lernen? Wir erteilen Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Kantonsschule Büelrain, Rosenstrasse 1, 8400 Winterthur. Telefon 052 260 03 03,

FAX 052 260 03 13, e-mail: admin@kbw.ch

Suche ab Schuljahr 01/02 ein

Vikariat.

Auch für längere Zeit. Melden bei
rebekka.benz@usa.net."

Primarschulpflege Dübendorf

Auf Beginn des Schuljahres 2001/2002 suchen wir zur Ergänzung unseres Teams engagierte

PrimarlehrerInnen

für die 5. Klasse
sowie für eine

Kleinklasse A1

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, welche Sie unter Beilage der üblichen Unterlagen und einem Foto an das Primarschulsekretariat, Postfach 314, Usterstrasse 16, 8600 Dübendorf 1, richten wollen.
Weitere Auskünfte erhalten Sie über das Schulsekretariat, Telefon 01/801 69 24 (E-Mail: primarschule@duebendorf.ch)
oder von Frau A. Schwarz, Telefon 01/820 20 23.

Primarschulpflege Dübendorf

Primarschulgemeinde Schwerzenbach

Auf Beginn des Schuljahres 2001/2002 suchen wir eine

schulische Heilpädagogin / einen schulischen Heilpädagogen

für ein Vollpensum ISF-Förderunterricht.

Sie haben eine Ausbildung HPS oder ähnliche Ausbildung/Zusatzausbildung, sind teamfähig, initiativ, offen, flexibel, haben Durchsetzungsvermögen und lachen auch gerne.

Ihre Tätigkeit umfasst:
- Die Förderung und Begleitung der ISF-Kinder in Zusammenarbeit mit Bezugsklassenlehrern, Eltern und Fachpersonen
- Die Mitarbeit bei der Weiterentwicklung der ISF in Zusammenarbeit mit den anderen Lehrkräften und dem Fachteam

Wir ein engagiertes, kollegiales Lehrerteam und eine aufgeschlossene Schulbehörde in einer überschaubaren und verkehrstechnisch gut erschlossenen Gemeinde im Glatttal freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Interessiert? Dann senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an das Sekretariat der Primarschule, z.Hd. Wahlkommission / Frau C.Lanz, Kornstrasse 9, 8603 Schwerzenbach.

Für Auskünfte steht Ihnen Frau Lanz Tel. 01/825.60.72 (abends) gerne zur Verfügung.

Die Schulpflege

Oberstufenschulpflege Dübendorf-Schwerzenbach

Auf das Schuljahr 2001/2002 warten die zukünftigen Schülerinnen und Schüler folgender Sekundarklassen auf Ihre /n

Oberstufenlehrer/in phil. I – 2. Sekundarklasse A mit Vollpensum

Oberstufenlehrer/in phil. I – 2. Sekundarkasse A mit Teilpensum

Sie werden von aufgeschlossenen Kollegien herzlich willkommen geheissen und arbeiten in engagierten Schulhausteams mit. Durch Ihre Teamfähigkeit und Ihren Einsatz gestalten Sie den Schulalltag an der Oberstufenschule aktiv mit.

Gerne geben wir Ihnen nähere Auskünfte (Telefon 01/821 61 16 vormittags, E-Mail: sekretariat@oberstufe-duebendorf.ch) und freuen uns über Ihre Bewerbung mit Foto, welche Sie bitte an folgende Adresse senden wollen:

Oberstufenschulpflege Dübendorf, Sekretariat, Neuhausstrasse 23, 8600 Dübendorf

---

Primarschulpflege Uster

Auf Beginn des Schuljahres 2001/2002 suchen wir zur Ergänzung unseres engagierten Teams

1 Lehrperson für eine Kleinklasse D/B Mittelstufe

vorzugsweise mit abgeschlossener HPS-Ausbildung. Die Stelle kann auch von erfahrener Lehrperson mit Primarlehrerausbildung besetzt werden.

1 Lehrperson für eine Kleinklasse Unterstufe

(Vollpensum, HPS-Ausbildung)

1 Lehrperson für eine Kleinklasse D/B Mittelstufe

(40%, Montag und Dienstag)

Unser Schulsekretariat erteilt Ihnen gerne weitere Auskünfte unter Telefon 01/944 73 31.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und bitten Sie, diese mit den üblichen Unterlagen an die Primarschulpflege Uster, Stadthaus, 8610 Uster, zu schicken.

Oberstufenschulgemeinde Uster

Auf Beginn Schuljahr 2001/02 (20. August 2001) ist

eine Lehrstelle, phil. I, und

eine Lehrstelle an der Sekundarschule B

zu besetzen.

Wir suchen eine offene, engagierte Persönlichkeit, die unsere Schule aktiv mitgestalten möchte.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und Foto an die Oberstufenschulpflege, Stadthaus, 8610 Uster. 146906

Gemeindeschulpflege Volketswil

Auf Beginn des Schuljahres 2001/2002 suchen wir im Schulhaus Lindenbüel zwei Lehrkräfte für

1 Lehrstelle an der Sekundarschule Niveau B (1. Real) 80% und

1 Lehrstelle an der Sekundarschule Niveau C (1. Oberschule) 100%

Unser Oberstufenschulhaus ist eine TaV-Schule und wir suchen Lehrpersonen, die am Schulentwicklungsprozess interessiert sind. Ein kreatives Kollegium mit gut funktionierenden Teams, ein innovativer, lösungsorientierter Schulleiter und ein kooperatives Schulsozialarbeiter mit breitem Unterstützungsangebot freuen sich auf einsatzfreudige Lehrkräfte.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen gerne der Schulleiter Jean Paul Munsch, Telefon 01/945 01 00 oder das Schulsekretariat, Telefon 01/908 34 40 zur Verfügung. Ihre Bewerbung schicken Sie bitte mit den üblichen Unterlagen an die Gemeindeschulpflege Volkektswil, Zentralstrasse 5, 8604 Volketswil.

Gemeindeschulpflege Volketswil

Auf Beginn des Schuljahres 2001/2002 suchen wir 5 Lehrkräfte

2 Lehrstellen an der Mittelstufe (4. Klassen)

1 Lehrstelle an der Mittelstufe (5. Klasse)

2 Lehrstellen an der Mittelstufe (Kleinklassen D5 und D6)

Wir bieten interessante Stellen in einem aufgeschlossenen und kollegialen Team aus der ersten TaV-Generation. Haben Sie Spass, engagiert an der Schulentwicklung mitzugestalten?

Für die Kleinklasse sprechen wir auch Primarlehrer an, welche berufsbegleitend eine heilpädagogische Ausbildung absolvieren möchten. Suchen Sie eine neue Herausforderung, dann geben wir Ihnen die Chance, mit Unterstützung der Behörde von einer Regelklasse zur Kleinklasse zu wechseln.

Interessierte Lehrkräfte richten Ihre Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen bitte direkt an die Gemeindeschulpflege Volkektswil, Zentralstrasse 5, 8604 Volketswil.
Telefonische Auskunft erteilt Ihnen gerne das Schulsekretariat, Telefon 01/908 34 40.

Gemeindeschulpflege Hittnau

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 2001/2002

Oberstufenlehrerin / Oberstufenlehrer

- Vollpensum an einer 2. Stammkl. E (phil. I)
- Vollpensum an einer 1. Stammkl. G

Logopädin

- für ein Teilpensum von 12 Lektionen

Primarlehrerin/Primalehrer

- für ein Teilpensum an einer 6. Kl. (25-27 Lekt.)

  Befristete Stelle für das Schuljahr 2001/2002

Wir sind eine relativ kleine, übersichtliche Primar- und Oberstufenschule (gegl. Sek.) mit ISF.

Es erwartet Sie eine ländliche Umgebung und ein kollegiales, vielseitiges Kollegium.

Wir wünschen uns motivierte und engagierte Lehrpersonen. Auskunft erteilt Ihnen gerne

Frau C. Bosshardt, Tel. 01 950 52 27
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung (mit Foto) an:
Gemeindeschulpflege Hittnau, Herr H.-J. Zimmermann, Jakob Stutz-Strasse 50, 8335 Hittnau

---

Primarschulpflege Pfäffikon ZH

Suchen Sie eine neue Herausforderung in einem kleinen, lebendigen Team? Dann sind Sie bei uns willkommen!

Auf Beginn des Schuljahres 2001/2002 suchen wir

eine/zwei Handarbeitslehrerinnen

für ein Pensum von 16–18 Lektionen/Woche

an unseren Mehrklassenschulen Hermatswil und Auslikon

Hermatswil: 6 Lektionen/Woche, 2.–6. Klasse

Auslikon: 10 Lektionen/Woche, 2. + 3. Klasse, 4.–6. Klasse, ev. 2 Lektionen/Woche Zeichnen (1.–3. Klasse)

Das Pensum kann sowohl von einer oder von zwei Lehrkräften übernommen werden.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an das Schulsekretariat der Primarschule Pfäffikon ZH, Gemeindehaus, 8330 Pfäffikon, Telefon 01/952 51 41.

Die Primarschulpflege

Primarschulpflege Pfäffikon ZH

Auf Beginn des Schuljahres 2001/2002 suchen wir für unsere junge TaV-Schule eine engagierte Mittelstufenlehrperson für ein

Entlastungsvikariat

mit einem Pensum von 40–60%

Die Stelle ist voraussichtlich befristet für ein Jahr.

Sie werden im Team-Teaching mit Niveau-Gruppen arbeiten. Es erwartet Sie ein aufgestelltes Kollegium.

Für konkrete Informationen wenden Sie sich bitte an das Schulsekretariat, Telefon 01/952 51 41/42.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an das Schulsekretariat der Primarschule Pfäffikon ZH, Gemeindehaus, 8330 Pfäffikon.

Die Primarschulpflege

Schulgemeinde Russikon

Zürcher Oberland, 3'900 Einwohner

Auf Beginn des Schuljahres 2001/2002 suchen wir

– Lehrkräfte für die Mittelstufe, 4. und 5. Klasse, Vollpensum

– eine Lehrkraft für die Mittelstufe, 5./6. Doppelklasse

im Teilpensum (ca. 20 Wochenlektionen) in Madetswil

Ein kollegiales Lehrerteam und eine unterstützende Schulpflege freuen sich auf Ihre Bewerbung. Sind Sie neuen Entwicklungen im Volksschulbereich gegenüber offen und aufgeschlossen? Unsere Schule nimmt teil am Schulversuch „Schulprojekt 21".

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung mit Foto und den üblichen Unterlagen bis spätestens 15. Juni 2001 an: Schulsekretariat, 8332 Russikon.

Oberstufe Wald

Auf Beginn des Schuljahres 2001/02 suchen wir für unsere Dreiteilige Sekundarschule:

1 Lehrperson für eine 1. Sekundarklasse B (100%-Stelle)

Eine kollegiale Lehrerschaft und eine aufgeschlossene Schulbehörde freuen sich auf eine engagierte Persönlichkeit, die Flexibilität und Teamarbeit schätzt.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann richten Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an unser Schulsekretariat, Postfach 250, 8636 Wald. Die Präsidentin der Schulpflege, Frau Bernadette Reichlin, erteilten Ihnen unter Telefon 055/246 20 68, gerne weitere Auskünfte.

Die SchulpflegeSchulpflege Sternenberg

Vorurteile zur Mehrklassenschule?

Wenn Ja, dann lesen Sie weiter ...

(Vielleicht können wir Sie vom Gegenteil überzeugen.) Auf Beginn des Schuljahres 2001/02 haben wir eine Primarlehrstelle (Voll- oder Teilzeit) an unserer Mehrklassenschule im Schulhaus Wies zu besetzen.

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, in einem eingespielten LehrerInnen-Team (200%) unsere etwas andere Schule mitzugestalten. Sie unterrichten mit «offenen Türen» stufen- und fächerübergreifend und können Ihre Vorlieben für bestimmte Fächer unseren SchülerInnen näher bringen.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, rufen Sie unsere Präsidentin, Martha Näf, Telefon 052/386 12 52, an oder senden Ihre Bewerbungsunterlagen an Schule Sternenberg, zh. Margrit Stricker, Gfell, 8499 Sternenberg.

Primarschulpflege Wila

Auf Beginn des Schuljahres 2001/02 sind an dr Primarschule Wila verschiedene Teilpensen zu besetzen:

6–8 Wochenlektionen Handarbeit

4 Wochenlektionen an der Unterstufe

3 Wochenlektionen an der Mittelstufe

Im Weiteren suchen wir eine/n

Kindergärtner/in für ein ca. 90%-Pensum

Es erwartet Sie eine interessante und anspruchsvolle Tätigkeit in einer kleinen Gemeinde, eine gute Zusammenarbeit mit dem engagierten LehrerInnenteam und Unterstützung durch die aufgeschlossene Schulpflege. Für weitere Auskünfte wenden Sie sich an den Schulpräsidenten, Herrn Hansjörg Luchsinger, Telefon 052 385 36 88.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte ebenfalls an Herrn Hansjörg Luchsinger, Geissackerstrasse 5, 8492 Wila

---

Primarschule Elsau

Auf Beginn des Schuljahres 2001/2002 suchen wir eine

Lehrperson für integrative Förderung

(das Pensum beträgt 20–40%)

und eine Vikarin für den Mutterschaftsurlaub unserer

Handarbeitslehrerin

(das Pensum von 28 Handarbeitslektionen und zwei Turnlektionen kann aufgeteilt werden)

Es erwartet Sie ein fortschrittliches Team und eine aufgeschlossene Schulpflege. Genauere Informationen erteilt Ihnen gerne die Schulleiterin, Irene Kocher.
Bitte rufen Sie an!
Telefon 052/363 12 16 oder 052/232 68 51.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Senden Sie Ihre Unterlagen an: Primarschule Elsau, Schulsekretariat, Elsauerstrasse 13, 8352 Räterschen.

Schule Brütten

Auf Beginn des Schuljahres 2001/2002 ist an unserer Schule

eine Lehrstelle an der Mittelstufe (4. Klasse)

im Teilpensum von ca. 26 Wochenlektionen neu zu besetzen.

Wir suchen dabei eine engagierte und flexible Persönlichkeit zur Ergänzung eines Zweierteams, die zusammen mit unserer erfahrenen Lehrerin eine grosse Klasse führt. Das gemeinsame Pensum beträgt 39 Wochenlektionen.

Als Stellvertretung unserer Logopädin während des Mutterschaftsurlaubs suchen wir zudem auf Beginn des Schuljahres 2001/2002

eine Logopädin / einen Logopäden

für ein Pensum von 7 Lektionen pro Woche (oder nach Absprache) bis ca. Weihnachten 2001.

Wir sind eine kleine, übersichtliche Schule mit einem gemeindeeigenen integrativen Stütz- und Förderkonzept mit Fachlehrkräften und Therapeutinnen, Computern in den Klassenzimmern und es erwarten Sie ein an enger Zusammenarbeit interessiertes Lehrerteam und eine aufgeschlossene Schulpflege.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte mit den üblichen Unterlagen an die Schulpflege Brütten, Sekretariat, Postfach, 8311 Brütten. Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung (Schulsekretariat Frau E. Lüthi, Tel. 052 / 355 03 60).

Die Schulpflege

Oberstufenschulgemeinde Seuzach

Auf Beginn des Schuljahrs 2001/2002 sind an unserer Dreiteiligen Sekundarschule in Seuzach folgende Stelle neu zu besetzen:

1 Lehrstelle Sedundarschulstufe A, phil I

100 %

1 Lehrstelle Sekundarschulstufe B

100%

1 Lehrstelle ISF

50 %

1 Lehrstelle Handarbeit textil/nichttextil

12 – 16 Lektionen pro Woche

1 Fachlehrkraft für Italienisch

6 Lektionen pro Woche

o 1 Fachlehrkraft für Englisch

6 Lektionen pro Woche

Wir wünschen uns kontaktfreudige und flexible Lehrkräfte, die bereit sind, sich im Team zu engagieren und an der Schulentwicklung aktiv mitzuwirken.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung und bitten Sie, diese mit den üblichen Unterlagen zu senden an: Schulsekretariat Oberstufe Seuzach, Heimensteinstrasse 11, 8472 Seuzach.

Telefon 052 335 35 26, Fax 052 335 35 27, Email ospseuzach@bluewin.ch

Oberstufenschulpflege Seuzach 146106

Gegliederte Sekundarschule Stammheim

Auf das Schuljahr 2001/2002 suchen wir

1 SekundarlehrerIn phil I

1 ReallehrerIn

Sind Sie teamfähig?

Sind Sie engagiert?

Sind Sie initiativ?

Ja!

Dann sind Sie genau die richtige Lehrperson, die wir zur Ergänzung unseres Teams suchen.

Für Auskünfte steht Ihnen unser Schulpräsident, Ernst Rutz, gerne zur Verfügung. Telefon P: 052/745 22 68, G: 052/745 33 22.

Auf Ihre Bewerbung freuen wir uns!

Diese richten Sie an:
Ernst Rutz, Hornerweg 23, 8477 Oberstammheim

Heilpädagogische Schule Turbenthal

Zur Erweiterung unseres Teams, bestehend aus Heilpädagoginnen, Physio-, Ergo- Psychomotoriktherapeutinnen sowie Logopädinnen suchen wir für das Schuljahr 2001/2002 auf den 20. August

eine weitere Logopädin oder eine Logopäden

für ein Teilpensum von mindestens 75% oder ein Vollpensum (28 Lektionen/Woche).

Wir sind eine Schule mit bester Infrastruktur und schönen Therapieräumen im Zentrum von Turbenthal. Die Anstellung erfolgt gemäss Richtlinien der BVO des Kantons Zürich, Kat. III und Ihrer entsprechenden Leistungsstufe.

Als ausgebildete Logopädin/Logopäde erwartet Sie bei uns ein äusserst vielseitiges Wirkungsfeld mit grossen Gestaltungsfreiräumen.

Die Schulleiterin der HAST, Frau Anne Waltinger-Olarte, freut sich auf Ihren Anruf.

Heilpädagogische Schule Turbenthal HST, Schulstrasse 7, 8488 Turbenthal, Telefon 052/385 28 40 – Fax 052 385 24 16 – E-Mail: hst.turbenthal@freesurf.ch

Oberstufenschulgemeinde Bülach

Wir suchen auf den Beginn des Schuljahres 2001/02 für die Führung je einer 1. und 2. Sekundarklasse A in der Schulanlage Hinterbirch

2 Sekundarlehrer/innen A, phil. I (Vollpensum oder 2 x 50%-Pensum)

Es erwarten Sie ein kollegiales Lehrerteam, gut eingerichtete Schulanlagen und die Dreiteilige Sekundarschule. Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte sobald als möglich an das Oberstufenschulsekretariat Bülach, Hans-Haller-Gasse 9, 8180 Bülach. Für Auskünfte steht Ihnen der Schulsekretär H. Plattner, Telefon 01/863 13 50, gerne zur Verfügung.

Oberstufenschulpflege Bülach

www.schule-schoefflisdorf.ch
www.schule-oberweningen.ch

145806

Gemeindeschulpflege Zell

- Ein Team mit Charakter
- Eine Stelle mit Qualität
- Eine Schulanlage mit Charme
- Ein Arbeitsplatz für Sie ?

...und das in einer liebenswerten Gegend im sonnigen Tösstal.

Per 20. August 2001, suchen wir

Lehrerin oder Lehrer für

- **unsere dreiteilige Sekundarschule, Niveau C** (ISF vorhanden, kleine Klasse)
- **unsere dreiteilige Sekundarschule Niveau A, phil. 1**
- **unsere 4. Primarklasse in Rikon**

Falls Sie das nötige Interesse und die erforderlichen Fähigkeiten mitbringen, freuen wir uns heute schon darauf, Sie demnächst kennenzulernen.

Offene und engagierte Lehrkräfte, welche ein kollegiales Team schätzen und gerne in einer modernen Schulanlage unterrichten möchten, würden in unser Schulteam passen. Ihr Arbeitsort, die Schulanlage in Rikon ist nur eine Gehminute vom Bahnhof entfernt.

Wir haben einiges zu bieten und sind neugierig auf Sie!

Ihre Bewerbung senden Sie bitte mit den üblichen Unterlagen an die **Gemeindeschulpflege Zell, Schulsekretariat, 8486 Rikon.** Auskunft erteilt Ihnen gerne unsere Schulsekretärin, Frau Edith Wicki **Tel. 052 383 20 33, e-mail: schule.zell @bluewin.ch** oder wenden Sie sich an unseren Präsidenten, **Herrn Peter Kyburz, Tel. G: 052 354 97 52, Tel. P: 052 383 16 08.**

146406

Primarschule Bachenbülach

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung zur Ergänzung unseres Teams eine/n

Logopädin / Logopäden

für ein Arbeitspensum von 50 bis 100%.

Möchten Sie gerne in einer ländlichen Gemeinde, zusammen mit einem kollegialen Lehrerteam und einer aufgeschlossenen Schulpflege arbeiten?

Wir suchen
- eine qualifizierte, flexible, offene Persönlichkeit,
- welche die Betreuung der Primarschule Bachenbülach, Kindergarten, Unter- und Mittelstufe, in eigener Verantwortung übernimmt
- die Erstabklärungen und Reihenuntersuche durchführt
- mit der Bereitschaft, im Team mit unseren Lehrkräften, Fachlehrkräften, Eltern und der Schulpflege zusammenzuarbeiten
- mit Interesse für die Weiterentwicklung unserer Schule und am gesamten Schulgeschehen

Wir bieten
- selbstständiges Arbeiten mit Kindern aus Kindergarten und Primarschule im eigenen, hellen, geräumigen Schulzimmer
- Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Früherfassung und entsprechende Therapien werden unterstützt, Kontakte zu Spielgruppen bestehen
- fortschrittliche Anstellungsbedingungen

Wenden Sie sich für weitere Auskünfte an die Ressortleiterin Schülerbetreuung, Frau C. Schwendimann, Telefon 01/860 57 69.

Wir freuen uns über Ihr Interesse und bitten Sie, Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Primarschulpflege Bachenbülach, Sekretariat, Postfach 115, 8184 Bachenbülach, zu senden.

Primarschulpflege Bachenbülach

Schule Dietlikon

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 20001/2002

eine Primarlehrerin/einen Primarlehrer für ein Vollpensum 5. Klasse

an unsere TaV-Schule der 1. Generation. Es erwarten Sie ein engagiertes, kollegiales Lehrerteam und eine aufgeschlossene Schulpflege.

Wir wünschen uns eine flexible, teamfähige Persönlichkeit, die mit Freude und Engagement unseren Schulalltag mitgestaltet. Wir freuen uns über Ihre schriftliche Bewerbung an das Schulsekretariat Dietlikon, Bahnhofstr. 60, 8305 Dietlikon. Für Auskünfte wenden Sie sich bitte an die Schulleitung, R. Bollinger, Natel 079 437 19 22.

Schulpflege Dietlikon

Oberstufenschulgemeinde Bülach

Für unser Oberstufenschulhaus Mettmenriet in Bülach suchen wir auf Beginn des Schuljahres 2001/02 verschiedene

Lehrpersonen

Im Schulhaus Mettmenriet unterrichten über 30 Lehrkräfte knapp 400 Schülerinnen und Schüler.

Als Lehrperson an einer teilautonomen Schule (Dreiteilige Sek) haben Sie die Möglichkeit,
- in grosser Selbstständigkeit und Eigenverantwortung zu arbeiten.
- ein offenes, angenehmes, aber auch kritikfähiges Arbeitsumfeld zu erleben.
- mit zeitgemässer Infrastruktur im Schulhaus zu arbeiten.

Feedback von Kolleginnen und Kollegen (nach gegenseitigen Schulbesuchen) und die Schülerorganisation (SOM) sind Beispiele für laufende Projekte.

Die Projektarbeit bietet Ihnen die Möglichkeit, sich ausserhalb Ihres Klassenzimmers zu engagieren.

Wir suchen auf 20. August 2001

1 Lehrperson für die Sek A, phil. I 100% (eventuell 2 x 50%)

1 Lehrperson für die Sek A, phil. II 50%

Ausserdem suchen wir

1 Lehrperson für textiles (13 oder 19 Lektionen)

und eventuell einige Lektionen nichttextiles Handarbeiten. Es besteht zudem die Möglichkeit, das Pensum noch mit einigen Lektionen Zeichnen zu ergänzen.

Für weitere Fragen wenden Sie sich an die Schulleitung Mettmenriet (Frau S. Walther oder Herrn P. Gerber), Telefon 01/861 11 32 oder
E-Mail: si-mettmi@bluewin.ch.

Ihre vollständige schriftliche Bewerbung senden Sie bitte so bald als möglich an das Oberstufenschulsekretariat Bülach, Hans-Haller-Gasse 9, 8180 Bülach.

Oberstufenschulpflege Bülach

Schulgemeinde Nürensdorf

Auf Beginn des Schuljahres 2001/2002 suchen wir

eine Logopädin/

einen Logopäden

Für ein Teilpensum von ca. 8 Wochenlektionen.

Wir bieten:

- selbständiges Arbeiten
- angenehme Zusammenarbeit im Team
- gut eingerichtete Arbeitsräume

Weitere Auskünfte erteilen Ihnen Frau Anne Dusci, Logopädin, Tel. 01 836 65 43, Schul-haus Ebnet, oder Frau Ursula Brunner, zuständige Ressortleiterin, Tel. P. 01 836 92 24

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewer-bung. Senden Sie sie mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat Nürensdorf, Kanzleistr. 2, Postfach, 8309 Nürensdorf

Schule Opfikon-Glattbrugg

Suchen Sie eine neue Herausforderung in einer lebhaften, verkehrstechnisch bestens erschlossenen, Gemeinde in der Agglomeration von Zürich? Ist eine multikulturelle Zusammensetzung der Klasse für Sie spannend? Haben Sie Freude an Mittelstufenkindern? Möchten Sie in einem aktiven Team mitwirken und Schule mitgestalten? Dann sind Sie bei uns am richtigen Ort!

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 2001/2002

Lehrkräfte für die Primarschule (3., 4. oder 5. Klasse)

Wir bieten:

- hervorragende Infrastruktur
- gute Weiterbildungsmöglichkeiten
- grosszügige, zeitgemässe Schulanlagen

Ob Sie nun erst das Primarlehrer/innen-Seminar abgeschlossen haben, sich in einer Doppelstellenbesetzung bewerben wollen oder bereits einige Jahre Berufserfahrung mitbringen; ein aufgeschlossenes Lehrer-/innen-Team und eine kooperative Schulpflege freuen sich, Sie kennenzulernen.

Ihre Bewerbung mit Foto richten Sie bitte an die Schulpflege Opfikon, Dorfstrasse 4, 8152 Opfikon, Telefon 01/829 84 00.

Primarschule Boppelsen

Unsere Unterstufenlehrerin geht in die Babypause, darum suchen wir ab 22. Oktober 2001

eine(n) Vikar(in) für

1. und 2. Klasse

Es besteht die Möglichkeit für eine spätere Festanstellung.

Sind Sie flexibel und begeisterungsfähig?

Wir sind eine kleine ländliche Gemeinde im unteren Furttal und bieten eine moderne gute Infrastruktur mit EDV-Zimmer.

Ein kleines kollegiales, harmonierendes Lehrerteam und eine offene, kooperative Schulpflege freuen sich auf Ihre schriftliche Bewerbung mit Foto. Diese senden Sie bitte an den Präsidenten der Schulpflege, Stephan Hänggi, Hinterdorfstrasse 3a, 8113 Boppelsen. Telefonische Auskünfte ab ca. 18.00 Uhr/Telefon 01/844 48 93.

Die Primarschulpflege Boppelsen

Primarschule Buchs

Infolge Pensionierung des jetzigen Stelleninhabers ist auf Beginn des Schuljahres 2001/2002 an unserer ländlichen und doch stadtnahen Schule

1 Lehrstelle (Teilpensum ca. 30%) an der Mittelstufe für eine 6. Klasse

neu zu besetzen.

Freuen Sie sich auf eine neue Herausforderung und bringen Sie Motivation, Kreativität und Offenheit auch gerne im Team ein? Dann finden Sie bei uns Ihren neuen Arbeitsplatz.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen an die Primarschule Buchs, Sekretariat, Postfach 439, 8107 Buchs.

Das Schulsekretariat erteilt Ihnen gerne Auskunft unter Telefon 01/847 45 64.

Primarschule Dällikon

Auf Beginn des Schuljahres 2001/2002 suchen wir eine Lehrkraft für eine

Mittelstufen-Teilzeitstelle

für ein Pensum vom 24 Wochenlektionen (4. Primarklasse)

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an die Primarschulpflege Dällikon, Schulsekretariat, Grundacherstrasse 12, 8108 Dällikon.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an Frau Klara Stüssi, Ressort Personelles,
Telefon 01/844 35 48.

Primarschule Dielsdorf

Auf Beginn des Schuljahres 2001/02 suchen wir für die Unterstufe

1 Lehrperson für eine halbe 1. Klasse

(70 – 100%).

Wir suchen eine fröhliche, engagierte und teamorientierte Persönlichkeit. Neben einem kollegialen Lehrkörper erwartet Sie ein modernes Klassenzimmer mit PC-Anlage.

Dielsdorf ist eine aufstrebende, an der S-Bahn angeschlossene Gemeinde im Zürcher Unterland.

Die Schulpflege freut sich, Sie bald kennenzulernen. Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an das Sekretariat der Primarschule, zH Herrn E. Zryd, Postfach 120, 8157 Dielsdorf
(Tel. 01 853 23 35).

Primarschule Dielsdorf

Auf Beginn des Schuljahres 2001/02 suchen wir für die Mittelstufe eine offene und engagierte

Lehrperson für eine 5. Klasse

Wir legen Wert auf Teamarbeit, Kollegialität und aktive Mitarbeit bei der Schulentwicklung. Neben einem kollegialen Lehrkörper erwartet Sie ein modernes Klassenzimmer mit PC-Anlage.

Dielsdorf ist eine aufstrebende, an der S-Bahn angeschlossene Gemeinde im Zürcher Unterland.

Die Schulpflege und das Kollegium freuen sich, Sie bald kennenzulernen. Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an das Sekretariat der Primarschule, zH Herrn E. Zryd, Postfach 120, 8157 Dielsdorf (Tel. 01 853 23 35).

Primarschulpflege Dällikon
Primarschule Dällikon

Auf Beginn des Schuljahres 2001/2002 suchen wir eine Lehrkraft für die

Lehrstelle an der Sonderklasse (UST/MST)

Eine heilpädagogische Ausbildung ist wünschenswert, jedoch nicht Bedingung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und bitten Sie, diese mit den üblichen Unterlagen an die Primarschulpflege Dällikon, Schulsekretariat, Grundacherstrasse 12, 8108 Dällikon, zu senden. Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an Frau Klara Stüssi, Ressort Personelles, Telefon 01/844 35 48.

Schul-Zweckverband Bezirk Dielsdorf

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 2001/2002

Logopädin/Logopäden

für das Ambulatorium in Dielsdorf (21 Stunden) und

Logopädin für die IV-Abklärungsstelle

in Dielsdorf (1 -.2 Tage)

sowie

Psychomotorik-Therapeutin/Therapeut

für ein Teilpensum von 60–80% in Dielsdorf.

Es erwartet Sie ein engagiertes, kollegiales Team, eine gute

Infrastruktur und ein aufgeschlossener Arbeitgeber.

Möchten Sie mehr über diese interessante Stelle erfahren? Dann

freuen wir uns auf Ihren Anruf. Weitere Auskünfte erteilen:

Logopädie: Frau E. Meier, Telefon 01/844 58 15

Psychomotorik: Frau S. Wiederkehr,Telefon 01/844 59 95

oder das Sekretariat: Telefon 01/853 08 10

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an:

Schul-Zweckverband Dielsdorf, Kronenstrasse 10, Postfach 170, 8157 Dielsdorf

Primarschule Niederhasli

Auf Beginn des Schuljahres 2001/2002 suchen wir

eine IF-Lehrperson

für mindestens 10 Wochen-Lektionen

Wir suchen eine motivierte, offene und flexible Persönlichkeit mit

- Primarlehrerausbildung – eine heilpädagogische Zusatzausbildung oder Berufserfahrung im Bereich Sonderschulung wären wünschenswert
- Freude an individualisierendem Unterricht um schwächere Kinder in ihrer Entwicklung zu fördern und zu stützen
- Interesse an einer Arbeit, welche hohe Teamfähigkeit, Eigenverantwortung und Engagement erfordert

Wie bieten:
- vielseitige und selbständige Tätigkeit in kooperativem Lehrerteam
- Besoldung nach Kantonalen Richtlinien

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wir erwarten gerne Ihre Bewerbungsunterlagen an das Sekretariat der Primarschule, Dorfstrasse 37, 8155 Niederhasli, Telefon 01/850 06 20, E-Mail: www.ps-niederhasli.ch.

Primarschulgemeinde Oberglatt

Auf Beginn des Schuljahres 2001/02 werden in unserer rasch wachsenden Gemeinde folgende Stellen frei:

Handarbeit (Teilpensum, 12 Lektionen)

Logopädie (Vollpensum) 2 Stellen à je 100%

für Logopädie, Legasthenie und Dyskalkulietherapie

Es erwarten Sie ein kollegiales Lehrerteam und eine aufgeschlossene, fortschrittliche Schulpflege in einer mittelgrossen, eher ländlichen und mit der S-Bahn gut erschlossenen Gemeinde.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat, Hofstetterstrasse 7, 8154 Oberglatt, Telefon 01/852 80 25. Für telefonische Auskünfte stehen wir gerne zur Verfügung.

Die Primarschulpflege

Primarschule Regensdorf

Wir suchen per 20. August 2001 oder nach Vereinbarung

Logopädinnen oder einen Logopäden

für ein Gesamtpensum von ca. 39 Wochenstunden. In der Aufteilung der Wochenstunden pro Person sind wir flexibel.

Ist Ihnen die gute Zusammenarbeit mit Lehrern, Eltern, Fachkräften und Schulbehörde ein Anliegen? Ein kollegiales Lehrerteam und eine kooperative Schulpflege freuen sich auf Ihre Bewerbung.

Bitte senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an das Sekretariat der Primarschule Regensdorf, Stationsstrasse 29, 8105 Regensdorf.

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne die Präsidentin, Frau Ursula Wandfluh, Telefon 01/840 13 75 oder Herr A. Siffert, Schulsekretär, Telefon 01/840 13 50.

Primarschulpflege Regensdorf

Primarschule Regensdorf

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 2001/2002 für unsere Primarschule eine/einen

Primarlehrerin/Primarlehrer

für 4–6 Wochenstunden an einer 3. Klasse

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung und bitten Sie, diese mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat der Primarschule Regensdorf, Stationsstrasse 29, 8105 Regensdorf, zu senden. Für Auskünfte steht Ihnen gerne Frau C. Jörg, Telefon 01/840 05 07 oder Herr A. Siffert, Schulsekretär, Telefon 01/840 13 50, zur Verfügung.

Primarschulpflege Regensdorf

Primarschule Regensdorf

Auf Beginn des Schuljahres 2001/2002 ist in unserer Schulgemeinde die

Lehrstelle an der Sonderklasse D4

neu zu besetzen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und bitten Sie, diese mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat der Primarschule Regensdorf, Stationsstrasse 29, 8105 Regensdorf, zu senden. Für Auskünfte steht Ihnen gerne Frau E. Albert, Telefon 01/840 53 15 oder Herr A. Siffert, Schulsekretär, Telefon 01/840 13 50, zur Verfügung.

Primarschulpflege Regensdorf

Primarschule Regensdorf

Auf Beginn des Schuljahres 2001/2002 ist in unserer Schulgemeinde die

Lehrstelle an der Sonderklasse B (UST/MST)

neu zu besetzen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und bitten Sie, diese mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat der Primarschule Regensdorf, Stationsstrasse 29, 8105 Regensdorf, zu senden. Für Auskünfte steht Ihnen gerne Frau E. Albert, Telefon 01/840 53 15 oder Herr A. Siffert, Schulsekretär, Telefon 01/840 13 50, zur Verfügung.

Primarschulpflege Regensdorf

Schulkreis Oberwinterthur

eine Primarlehrperson für eine 4. Klasse

im Schulhaus Guggenbühl

eine Reallehrpersonen für eine 3. Real

im Schulhaus Wallrüti

Sekundarlehrpersonen (phil I oder II) oder Real- bzw. Oberschullehrpersonen

für eine Lehrstelle an einer Stammklasse E sowie
für eine Lehrstelle für das Niveau Mathematik (mind. 12 Wochenlektionen mit der Möglichkeit, weitere Fächer zu übernehmen)

an der gegliederten Sekundarschule

Bewerbung an: Frau A. Gluch, Rychenbergstr. 272, 8404 Winterthur, Tel. 052/242 84 02, Personalverantwortliche der Kreisschulpflege, Oberwinterthur Mail: richard.harlacher@win.ch

---

Sek Rümlang-Oberglatt
Oberstufenschule nach Zürcher Recht

Da sich die jetzige Stelleninhaberin beruflich verändern wird, suchen wir auf Beginn des Schuljahres 2001/2002

eine Oberstufenlehrerin oder einen Oberstufenlehrer

mit sonderpädagogischer Zusatzausbildung oder entsprechender Erfahrung und Weiterbildung

für ein Wochenpensum von 22 bis 28 Lektionen. Kreativität, Flexibilität und Freude an Konzeptarbeit gehören zu Ihren Stärken. Wir bieten eine spezielle Herausforderung und aussergewöhnliche Aufgaben im Bereich des individualisierten Spezialunterrichts einzeln oder in kleinen Gruppen an unserer Dreiteiligen Sekundarschule.

Wir sind eine mittelgrosse, innovative Schulgemeinde in Stadtnähe mit moderner Infrastruktur und einem eingespielten und erfahrenen Lehrerteam. Alle drei Stufen A, B und C sind gut ausgebaut und arbeiten eng zusammen. Wir freuen uns auf eine teamfähige, flexible und motivierende Persönlichkeit und erwarten gerne Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen.

Sekundarschulpflege Rümlang-Oberglatt, Schulsekretariat, Postfach 179, 8153 Rümlang, Telefon 01 880 77 60, E-Mail SEK-RO@bluewin.ch

---

Sek Rümlang-Oberglatt
Oberstufenschule nach Zürcher Recht

Sekundarschule Rümlang-Oberglatt

Auf das Schuljahr 2001/2002 suchen wir für eine 1. Sek B

eine

engagierte Reallehrperson

mit Ausbildung als Real-, Sekundar- oder PrimarlehrerIn.

Wir sind eine mittelgrosse, innovative Schulgemeinde in der Agglomeration Zürich mit moderner Infrastruktur und einem eingespielten und erfahrenen Lehrerteam. Alle drei Stufen A, B und C sind gut ausgebaut und arbeiten eng zusammen. Wir freuen uns auf eine teamfähige, flexible und motivierende Persönlichkeit und erwarten gerne Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen.

Sekundarschulpflege Rümlang-Oberglatt, Schulsekretariat, Postfach 179, 8153 Rümlang, Telefon 01 880 77 60, E-Mail SEK-RO@bluewin.ch

---

Primarschule
Schöfflisdorf – Oberweningen

Wo Schule Freude macht!

Wir sind eine zukunftsorientierte Primarschule mit 13 Klassen (inkl. ISF) und drei Kindergärten im Zürcher Unterland (mit S5 30 Min bis Zürich; mit Auto 10 Min ab Baden).

Auf Beginn des Schuljahres 2001/2002 werden bei uns infolge Weiterbildung, Berufung in ein Schulsekretariat sowie Arbeitsweg zwei Stellen frei an der

Mittelstufe

(5. oder 6. Klasse) sowie eine Stelle in der

Handarbeit

(12 Lektionen an zwei Tagen)

Wir suchen motivierte Lehrer und Lehrerinnen, welche unsere Schule aktiv mitgestalten. Eine optimale Bevölkerungsstruktur erlaubt partnerschaftliche Elternkontakte und die laufende Verbesserung der Schulqualität. Die Gestaltung einer eigenen Hompage (www.schule-schoefflisdorf.ch oder www.schule-oberweningen.ch), das Einsetzen einer Schulleitung, Entlastung durch ein Schulsekretariat sowie eine attraktive Zirkuswoche im kommenden Herbst sind Projekte mit denen wir uns momentan beschäftigen. Lehrerteam und Schulbehörde pflegen eine kollegiale, kooperative Zusammenarbeit mit gegenseitiger aktiver Unterstützung und offener Gesprächskultur.

Unsere grosszügigen Schulzimmern sind gut eingerichtet und mit je drei iMac (inkl. Laserdrucker) ausgestattet und erlauben einen vielfältigen Unterricht, bei dem stets das Wohl des Kindes im Zentrum stehen soll. Unsere Schulanlage "Rietli" ist optimal ins Dorf integriert und befindet sich abseits von Verkehrslärm im Gehbereich von Feld und Wald.

Interessiert Sie das Unterrichten an einer überschaubaren Schule in ländlicher Umgebung? 147506

Primarschule Steinmaur

Wir, eine 6. Klasse von 23 Schüler und Schülerinnen suchen auf das Schuljahr 2001/2002

einen oder eine aufgestellte

Lehrer/in

im Vollpensum

Unser Dorf befindet sich in ländlicher Umgebung im Zürcher Unterland, mit

S-Bahnanschluss, 30 Minuten von Zürich.

Das engagierte und initiative Lehrerteam freut sich auf eine neue Kollegin oder Kollegen. Unser Schulhaus liegt mitten im Dorf und verfügt über grosszügige und gut eingerichtete Klassenzimmer.

Interessiert Sie das Unterrichten an einer überschaubaren Schule mit 11 Klassen und ISF?
Haben wir Ihr Interesse geweckt? Möchten Sie mehr über unsere Schule wissen?

Unsere Personalverantwortliche Frau Franziska Rickli, Telefon 01 853 33 70

beantwortet gerne alle Ihre Fragen.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat Steinmaur, Hauptstrasse 17, 8162 Steinmaur.

Primarschule Aesch bei Birmensdorf

Auf Beginn des Schuljahres 2001/2002 suchen wir eine

Heilpädagogische Fachlehrerin

für 8–12 Wochenlektionen.

Sie sind zuständig für die Erteilung des Stützunterrichtes und arbeiten eng mit Lehrkräften, Eltern und Schulpsychologischen Dienst zusammen.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen richten sie bitte an die Präsidentin der Primarschulpflege Aesch: Frau Beatrice Brändle, Eichacherstrasse 30, 8904 Aesch.

Telefonische Auskünfte ab 18.00 Uhr unter Telefon 01/737 33 75.

Schule Dietikon

Auf Beginn des Schuljahres 2001/02 sind an unserer Schule neu zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Unterstufe

1 Lehrstelle an einer Kleinklasse A

1 Lehrstelle an einer Kleinklasse D

1 ISF-Lehrstelle an der Unterstufe

1 ISF-Lehrstelle an der Mittelstufe (Teilpensum)

3 Lehrstellen an der Mittelstufe

3 Lehrstellen an der Sekundarschule B

2 Lehrstellen für Handarbeit (Teilpensum, Primarstufe resp. Primar-/Oberstufe)

1 Lehrstelle für Hauswirtschaft (Teilpensum)

Ferner suchen wir Lehrpersonen mit Primarlehrerausbildung für den Unterricht in Deutsch für Fremdsprachige (Teil- oder Vollpensen) und/oder Biblischer Geschichte (Teilpensen).

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Schulpflege Dietikon, Stadthaus, Bremgartnerstrasse 22, 8953 Dietikon.

Schulpflege Dietikon

Gesucht

Leiterteam

für unser Sommerlager vom 14. bis 28. Juli 2001

im Ferienhaus Gruoberhus in Klosters-Dorf

Sind Sie an dieser Aufgabe interessiert, stehen wir Ihnen für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung (Schulsekretariat Dietikon, Bremgartnerstrasse 22, 8953 Dietikon, Telefon 01/744 36 60, oder Frau Esther Sonderegger, Präsidentin Ausschuss Lager und Kurse, Telefon 01/740 70 53).

Wir freuen uns auf Ihren Anruf. 147206

Schulpflege Dietikon, Ausschuss Lager und Kurse

Schulgemeinde Oberengstringen

Die Volksschule Oberengstringen, auf der Sonnenseite des Zürcher Limmattals direkt an der Stadtgrenze gelegen, mit einem Mischsystem von ISF und Kleinklassen, sucht auf Schulanfang 2001/2002 (Mitte August 2001)

1 Lehrkraft Sek A, phil. I (80–100%)

Hier geht es vor allem um Entlastungsstunden an der 1. und 2. Klasse (kleine Gruppen à ca. 15 SchülerInnen).

1 Klassenlehrkraft Sek B (1. Klasse)

BewerberInnen, die auch Turnen erteilen können und wollen, werden bevorzugt.

1 Klassenlehrkraft 4. Klasse (25 Lektionen)

Voraussichtlich handelt es sich hier um eine sehr kleine Klasse (12 SchülerInnen), die in der Handarbeit nicht geteilt wird.

Es erwarten Sie:

- anspruchsvolle Kinder und Jugendliche
- ein kooperatives, initiatives LehrerInnenteam
- eine aufgeschlossene und begeisterungsfähige Schulpflege

Wir wünschen uns:

- engagierte, teamfähige und humorvolle Lehrkräfte
- die Bereitschaft, sich auf die anstehenden Schulentwicklungsprozesse einzulassen, sie mitzugestalten und mitzutragen
- eine aktive Zusammenarbeit mit den Eltern

Wir freuen uns, wenn Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an unsere Personalkommission, Schulsekretariat, Postfach 95, 8102 Oberengstringen, senden. Selbstverständlich steht Ihnen unsere Schulleitung (Telefon 01/750 15 57) für weiter Auskünfte gerne zur Verfügung.

Schule Schlieren ? ⇨ Schule Schlieren !

In der Zusammenarbeit zwischen Schule, Kindern, Eltern, Behörden und weiteren Bezugspersonen bieten wir volles Engagement und Professionalität!

Auf Beginn des neuen Schuljahres 2001/2002 sind an unserer Schule

verschiedene Pensen zu besetzen:

Unterstufe

– 1. Klasse Vollpensum

– Sonderklasse D (2./3. Klasse) Vollpensum

Mittelstufe

– 4. Klasse (Doppelstelle; 12 Lektionen)
– 5. Klasse (Doppelstelle; 11 Lektionen)
– 5. Klasse (Projekt 21) Vollpensum
– 6. Klasse (Projekt 21) Vollpensum (Teilzeit möglich)

Oberstufe

– 2. Sekundarschule B Vollpensum

– Handarbeit (20 - 24 Lektionen)

Logopädie

– 50 % - Stelle

Es erwartet Sie:
- stadtnahe Gemeinde (im 1/4-Stunden-Takt der öffentlichen Verkehrsmittel mit Zürich verbunden)
- gut ausgebautes Förderkonzept
- engagiertes, kollegiales Lehrerteam sowie eine kooperative Schulbehörde und Verwaltung

Weitere Auskünfte erteilen Ihnen gerne

- Maja Buchmann, Ressortleiterin Mittelstufe (Tel. 01 / 730 31 77)
- Cornelia Battaglia, Ressortleiterin Oberstufe (Tel. 01 730 85 35)
- Walter Seiler, Ressortleiter Sonderschule (Tel. 01 / 730 46 03)
- das Schulsekretariat (Tel. 01 / 738 14 60).

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, welche Sie mit den üblichen Unterlagen an folgende Adresse senden: Schulpflege Schlieren, Stadthaus, Postfach, 8952 Schlieren

Schulgemeinde Urdorf
Schuleinheit Moosmatt
(Oberstufe)

Möchten Sie

- in einem engagierten Jahrgangsteam mitarbeiten ?
- eine Stammklasse betreuen ?
- Niveauklassen unterrichten ?
- mithelfen unsere TaV-Schule vorwärts zu bringen ?

In unserer Gegliederten Sekundarschule Moosmatt sind

neu zu besetzen:

3 Lehrstellen an Sekundarklassen G

(wenn möglich Reallehrkräfte mit Englisch-Ausbildung)

Interessiert ? Rufen Sie uns an!

Schulleitung Moosmatt: e-mail: sl.moosmatt@tiscalinet.ch

Peter Camenzind, Büro 01 734 22 10, Mo, 14.30 - 15.15,

Di, 8.15 - 9.00, Mi, 11.00 - 12.00, Privat 734 12 05 (Abend)

Ihre Bewerbung mit den übliche Unterlagen senden Sie bitte

an das Schulsekretariat Urdorf, Im Embri 49, 8902 Urdorf.

Oberstufen-Kreisschule 8104 Weiningen/ZH

Aufs Schuljahr 2001/2002 (20.8.2001) suchen wir für unsere

Dreiteilige Sekundarschule

fröhliche, engagierte Klassenlehrkräfte für

- **eine 1. Sek B**
- **eine 3. Sek C**

(reduziertes Pensum möglich)

Doppelbesetzung möglich. Für Sek B+C allenfalls Primarlehrkraft mit Schulerfahrung oder phil. I resp. phil. II mit Teilpensum.

Unsere Jahrgangsteams brauchen kräftige Arme, die am gleichen Strick ziehen und Persönlichkeiten, die unsere Schule mitgestalten.

Für einen Augenschein und um unseren Puls zu fühlen sind Sie im Lehrerzimmer jederzeit herzlich willkommen. Auskünfte erteilt das Sekretariat Telefon 01/750 47 02. Bewerbungen bitte an die Oberstufenschulpflege, Badenerstrasse 36, Postfach, 8104 Weiningen.

Die Oberstufenschulpflege

Primarlehrerin

sucht Teilzeitpensum

Unterstufe oder DfF,

20–30%, Mo, Di, Mi,

Raum Winterthur oder Zürich.

Telefon 071/463 29 30.

146806

Aargauische Stiftung für cerebral Gelähmte

Zentrum für körperbehinderte Kinder Baden-Dättwil

Im Zentrum besuchen 60 normalbildungsfähige und lernbehinderte körperbehinderte Kinder den Kindergarten und die Tagesschule. Zusätzlich bieten wir ärztlich verordnete Therapien an und führen eine ambulante Therapiestelle. Auf den Beginn des neuen Schuljahres (13. August 2001) suchen wir

Schulische Heilpädagogin / schulischer Heilpädagoge

evtl. in Verbindung mit einer Teamleitungsfunktion

Sie unterrichten eine Unterstufen-Klasse mit 8 Kindern als Hauptlehrer/in.

Für diese Aufgabe bringen Sie Flexibilität, Belastbarkeit, Teamfähigkeit und Freude an interdisziplinärer Zusammenarbeit mit.

Ab Stellenantritt oder ab Beginn des Schuljahres 2002/2003 können Sie zusätzlich das Team Kindergarten/Unterstufe führen. Für diese Aufgabe werden Sie vom Schuldienst zu 25 % entlastet. In dieser Funktion leiten und betreuen Sie ca. 18 Mitarbeitenden. Sie organisieren die Teamsitzungen, führen Qualifikationsgespräche und helfen bei Planungs- und Koordinationsaufgaben. Als Mitglied des Leitungsteams sind Sie mitverantwortlich für gewisse Bereiche, die das ganze Zentrum betreffen.

Sie bringen eine Ausbildung in schulischer Heilpädagogik sowie die Fähigkeit und Freude zur Führung eines multidisziplinären Teams mit. Dann erwartet Sie eine herausfordernde Aufgabe und ein engagiertes MitarbeiterInnen-Team.

Möchten Sie mehr wissen? Herr August Schwere, Betriebsleiter, beantwortet gerne Ihre Fragen. Sie erreichen ihn unter der Telefonnummer 056 470 92 22.

Auf Ihre schriftliche Bewerbung freut sich Frau Christine Egger, Leiterin Personalwesen, Aargauische Stiftung für cerebral Gelähmte, Girixweg 20, 5000 Aarau.

146006

Arbeitsplatz

kantonschwyz

Erziehungsdepartement

Im Amt für Schuldienste (Logopädischer Dienst) sind verschiedene Stellen einer/eines

Logopädin / Logopäden

zu besetzen. Arbeitspensum 80 % oder 50-60 % oder nach Vereinbarung. Stellenantritt 1. August 2001. Arbeitsorte: Pfäffikon SZ, Einsiedeln, Goldau und Rothenthurm.

Aufgaben:
- Betreuung der Ihnen zugeteilten Region in eigener Verantwortung
- Erstabklärungen und Reihenuntersuche
- Behandlung von Vorschul- und Schulkindern
- Prävention und interdisziplinäre Zusammenarbeit

Anforderungen:
- Abgeschlossene Berufsausbildung
- Engagement und Freude an der Arbeit mit Kindern
- Bereitschaft, im Team und interdisziplinär zusammenzuarbeiten

Weitere Auskünfte über Aufgaben, Arbeitsumfeld und Anstellungsbedingungen erteilt Ihnen gerne die Leiterin des Logopädischen Dienstes, Frau Susan Hohl, Tel. 055 - 415 80 64. Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Foto, Zeugniskopien und Referenzen richten Sie bitte an den Vorsteher des Amtes für Schuldienste, Herrn Dr. Markus Schädler, Bahnhofstrasse 25, 6430 Schwyz. 145714

Suche Vikariatsstelle

Ich, Primarlehrerin mit mehrjähriger Berufserfahrung, suchen zwischen Oktober und Dezember 2001 (evtl. Januar 2002) ein Vikariat an der Unterstufe. Uster und Umgebung.

Regula Widmer-Geisser, Telefon 01/940 16 32, E-Mail: geiwid@bluewin.ch

SCHULE WÄNGI

Auf Beginn des Schuljahres 2001/02 suchen wir für unsere Oberstufe aufgestellte Persönlichkeiten. Ein kollegiales, erfahrenes LehrerInnenteam freut sich auf die Zusammenarbeit mit initiativen, zielstrebigen Lehrkräften. Unser Schulversuch «Integrierte Oberstufe Wängi» eröffnet interessierten Lehrkräften die Möglichkeit, Schulentwicklung aktiv mitzugestalten.

Wir suchen je einen/eine

Sekundarlehrer/in, phil. I

Sekundarlehrer/in, phil. II

Es ist auch ein Teilpensum möglich.

Nähere Auskunft erteilt Ihnen gerne unser Sekundarlehrer Remo Volpez, Telefon 052/378 28 49 (Lehrerzimmer).

Wir bieten Ihnen eine gute Infrastruktur, ein angenehmes Arbeitsklima in einem initiativen Lehrerteam und eine loyale Behörde.

Wir freuen uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen.

Sie sind zu richten an Francine Gaggioli, Schulpräsidentin, Heiterschenstrasse 28, 9545 Wängi, Telefon 052/378 26 69. 125614

Primarschule Wil

Wir sind eine Landgemeinde im Rafzerfeld und

suchen dringendst auf Schulbeginn im August 2001

einen Heilpädagogen oder

eine Heilpädagogin

zur Integration eines Kindergartenschülers

Pensum: ca. 8 Wochenstunden

Falls Sie bereit sind mit der Kindergärtnerin sowie mit den Therapeuten intensiv zusammenzuarbeiten, sowie

Ihnen selbständiges Arbeiten im Rahmen eines Förderplanes wichtig ist, melden Sie sich möglichst bald unter folgender Adresse:

Primarschule Wil, Frau Reinhild Spalinger,
Im Chessler 1, 8196 Wil, Tel. 01/869 13 49

OBERSTUFENSCHULE NIEDERWENINGEN

Hast du Lust auf eine neue Umgebung?

Auf Beginn des Schuljahres 2001/2002 suchen wir

eine(n) ISF-LehrerIn (9 Lektionen). Auf Wunsch besteht die Möglichkeit zusätzliche Stunden wie Musik, Pop und Rock oder andere Fachstunden zu erteilen.

Unsere Stärken:

- freundschaftlicher, offener Umgang im Lehrerteam
- gegenseitige Unterstützung im Kollegium bei der Bewältigung unserer anspruchsvollen Aufgabe
- echte Teamarbeit
- offene Gesprächskultur
- kooperative Zusammenarbeit mit der Schulpflege
- wir pflegen unsere Schulhauskultur
- TaV-Schule, gegliederte Sekundarschule, ISF, Schülerparlament, Leitbild, 2er Schulleiterteam sind verwirklichte Projekte
- Es erwartet dich eine moderne Schulanlage am Fusse der Lägern, 1 Gehminute vom Bahnhof und 35 S-Bahnminuten von Zürich HB entfernt.

Wir erwarten von dir:

- engagierte pädagogische Arbeit
- Freude an einer engen Zusammenarbeit im Team
- ein hohes Mass an Flexibilität
- guten Umgang mit Belastungen
- Freude und Interesse an Schulentwicklungsfragen

Wir hoffen dein Interesse geweckt zu haben und freuen uns auf deine Bewerbung. Telefonische Auskünfte gibt dir gerne unser Schulleiter Hanspeter Ogi, Tel.Schule: 01 / 857 10 50, Tel. P.: 01/875 00 15 . Deine Bewerbung erwartet gespannt Christine Hertner, Weierstrasse 6, 8165 Schöfflisdorf.

OBERSTUFENSCHULE NIEDERWENINGEN

Hast du Lust auf eine neue Umgebung ?

Auf Beginn des Schuljahres 2001/2002 suchen wir

eine(n) SekundarlehrerIn phil.II und eine(n) OberstufenlehrerIn mit Englisch-Ausbildung (70-100%)

Unsere Stärken:

- freundschaftlicher, offener Umgang im Lehrerteam
- gegenseitige Unterstützung im Kollegium bei der Bewältigung unserer anspruchsvollen Aufgabe
- echte Teamarbeit
- offene Gesprächskultur
- kooperative Zusammenarbeit mit der Schulpflege
- wir pflegen unsere Schulhauskultur
- TaV-Schule, gegliederte Sekundarschule, ISF, Schülerparlament, Leitbild, 2er Schulleiterteam sind verwirklichte Projekte
- Es erwartet dich eine moderne Schulanlage am Fusse der Lägern, 1 Gehminute vom Bahnhof und 35 S-Bahnminuten von Zürich HB entfernt.

Wir erwarten von dir:

- engagierte pädagogische Arbeit
- Freude an einer engen Zusammenarbeit im Team
- ein hohes Mass an Flexibilität
- guten Umgang mit Belastungen
- Freude und Interesse an Schulentwicklungsfragen

Wir hoffen dein Interesse geweckt zu haben und freuen uns auf deine Bewerbung. Telefonische Auskünfte gibt dir gerne unser Schulleiter Hanspeter Ogi, Tel.Schule: 01 / 857 10 50, Tel. P.: 01/875 00 15 . Deine Bewerbung erwartet gespannt Christine Hertner, Weierstrasse 6, 8165 Schöfflisdorf.

Schulgemeinde Maur

Auf Beginn des Schuljahres 2001/2002 sind in der Schulgemeinde Maur folgende Lehrstellen neu zu besetzen

1 Lehrstelle an der Sekundarschule A, phil II

(ca. 50% Pensum plus zusätzliche Lektionen)

1 Lehrstelle an einer 1./3. Mehrklasse

im Schulhaus Leeacher, Ebmatingen (Vollpensum)

Kollegiale Lehrerteams und eine kooperative, offene Schulpflege freuen sich auf engagierte und kompetente Lehrkräfte.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit Bild an das Schulsekretariat Maur, Postfach, 8124 Maur. Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne die Schulsekretärin, Frau M. Mathys, Telefon 01 980 01 10.

Die Schulpflege

Stadt Winterthur

Departement Schule und Sport
Auf Beginn des Schuljahres 2001/2002 suchen wir

Lehrpersonen für verschiedene Klassen

eine Reallehrperson oder Primarlehrperson mit Erfahrung auf der Oberstufe, vorzugsweise mit einer heilpädagogischen Zusatzausbildung

für eine Kleinklasse D Oberstufe

Kontaktperson: Peter Schweizer, Fachvorsteher, Tel. P 052/232 55 48

Bewerbung an: Departement Schule und Sport, Frau U. Müller, Personalabteilung,
Postfach, 8402 Winterthur

Stadt Winterthur
Departement Schule und Sport

Auf Beginn des Schuljahres 2001/2002 suchen wir Lehrpersonen für verschiedene Klassen

eine Reallehrperson oder Primarlehrperson

mit Erfahrung auf der Oberstufe, vorzugsweise mit einer heilpädagogischen Zusatzausbildung

für eine Kleinklasse D Oberstufe

Kontaktperson: Peter Schweizer, Fachvorsteher, Tel. P 052/232 55 48

Bewerbung an: Departement Schule und Sport, Frau U. Müller, Personalabteilung, Postfach, 8402 Winterthur

---

Schulkreis Oberwinterthur

eine Primarlehrperson für eine 4. Klasse

im Schulhaus Guggenbühl

eine Reallehrpersonen für eine 3. Real

im Schulhaus Wallrüti

Sekundarlehrpersonen (phil I oder II) oder Real- bzw. Oberschullehrpersonen

für eine Lehrstelle an einer Stammklasse E sowie

für eine Lehrstelle für das Niveau Mathematik (mind. 12 Wochenlektionen mit der Möglichkeit, weitere Fächer zu übernehmen) an der gegliederten Sekundarschule

Bewerbung an: Frau A. Gluch, Rychenbergstr. 272, 8404 Winterthur,

Tel. 052/242 84 02, Personalverantwortliche der Kreisschulpflege, Oberwinterthur
Mail: richard.harlacher@win.ch

Schulkreis Töss

eine Primarlehrperson

für eine 4. Klasse (Teilpensum 18 – 23 Lektionen)

eine Primarlehrperson

für eine Einschulungsklasse/Kleinklasse A

(Teilpensum 18/19 Lektionen)

eine Primarlehrperson

für den ISF-Förderunterricht (Teilpensum 12 – 16 Lektionen)
(HPS erwünscht oder mind. erfahrene Primarlehrperson)

Real- bzw. Oberschullehrpersonen

für die Oberstufe Rosenau (Teilpensen möglich)

Bewerbung an: Kreisschulpflege Töss, Präsidentin Frau V. Bretscher, Bützíackerstr. 52, 8406 Winterthur, Tel. 052/203 19 92 (Fax: 82)
Mail: verena.bretscher@win.ch

Schulkreis Wülflingen

eine Primarlehrperson für eine 3. Klasse

eine Primarlehrperson

für eine Doppelbesetzung 4. Klasse (Teilpensum 14 Lektionen)

eine Primarlehrperson

für 1. – 6. Klasse oder 1. – 3. Klasse an der Gesamtschule Neuburg (auch Doppelbesetzung möglich)

Bewerbung an: Kreisschulpflege Wülflingen, Frau V. Färber, Wieshofstr. 7, 8408 Winterthur,
Tel. 052/222 42 76
Mail: verena.faerber@win.ch

Schulkreis Mattenbach

eine Primarlehrperson

für die Unterstufe (100 %)

eine Primarlehrperson

für die Unterstufe (14 Lektionen)

eine Primarlehrperson

für die Mittelstufe (Teilpensum)

eine Lehrperson

für eine Sekundar C (100 %)

Bewerbung an: Frau Liliane Pfister, Kreuzeggweg 29, 8400 Winterthur, Tel. 052/233 42 87

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungen.

Primarschulpflege Winkel

Unsere langjährige Fachlehrerin für Stütz- und Förderunterricht tritt per Ende Schuljahr in den Ruhestand. Deshalb suchen wir auf Beginn des Schuljahres 2001/2002 eine Lehrkraft für

Stütz- und Förderunterricht

ev. ISF-Aufbau

Variables Pensum von ca. 12 Wochenstunden. Sonderpädagogische Zusatzausbildung ist erwünscht, aber nicht Voraussetzung.

Wir bieten ein angenehmes Arbeitsumfeld und die Zusammenarbeit mit einem jungen und engagierten Lehrerteam.

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen

an die Primarschulpflege Winkel, Schulsekretariat, Hungerbühlstr. 15, 8185 Winkel.

Primarschule Embrach

Auf Beginn des Schuljahres 2001/02 ist an unserer Schule

1 Lehrstelle Mittelstufe

(Vollpensum, Stellenteilung möglich)

neu zu besetzen. Wir wünschen uns teamfähige und engagierte Lehrkräfte, welche unser Team ergänzen möchten.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann freuen wir uns, Sie kennen zu lernen.

Auskünfte erteilen der Schulpräsident, Herr René Hartmann, Telefon Privat 01/865 54 57 (abends), oder das Schulsekretariat, Telefon 01/865 07 21. Bewerbungen senden Sie bitte an das Schulsekretariat Embrach, z.H. von Herrn René Hartmann, Ebnetstrasse 11, 8424 Embrach.

Primarschulpflege Embrach

Primarschule Weiningen

Auf Beginn des Schuljahres 2001/2002 suchen wir

eine ISF-Lehrperson

Sie sind teamfähig, engagiert, flexibel und aufgeschlossen.

Wir bieten eine interessante Arbeitsstelle in einer ländlichen Gemeinde im Zürcher Limmattal.

Ein kollegiales Lehrerteam und eine kooperative Schulpflege legen grossen Wert auf gute Zusammenarbeit und freuen sich, Sie kennenzulernen.

Für Fragen stehen Ihnen Frau. S. Waser, Tel. 01/750 55 88 oder Frau R. Rohner, Telefon 01/752 52 00 gerne zur Verfügung.

Bitte senden Sie die vollständigen Bewerbungsunterlagen an die Primarschulpflege Weiningen, Schüechtistrasse 10, Postfach 80, 8104 Weiningen.

Primarschule Henggart

Auf Beginn des Schuljahres 2001/2002

suchen wir:

1 Mittelstufenlehrkraft für eine 4. Klasse

1 Mittelstufenlehrkraft für eine 6. Klasse

Für beide Stellen gilt: Pensum 100 %, Doppelstellenbesetzung möglich.

Engagieren Sie sich gerne in einem Schulhausteam in einer ländlichen Umgebung im Zürcher Weinland.

In Henggart erwartet Sie eine überschaubare Schule mit ca.140 Kindern (7 Primarschulklassen), ein kleines, kollegiales Lehrerteam und eine aufgeschlossene Schulpflege. Wir schätzen die gute Zusammenarbeit zwischen Lehrkräften, Eltern und Schulpflege.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an:
Präsidentin Primarschulpflege Henggart
Frau Françoise Stucki
Meisenwiesstrasse 10b
8444 Henggart

Nähere Auskünfte erteilt ihnen gerne
Frau F. Stucki,Telefon 052/316 21 43.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Primarschulpflege Henggart

Primarschule Regensdorf

Auf Beginn des Schuljahres 2001/2002 haben wir in unserer Schulgemeinde eine unbefristete Stelle neu zu besetzen:

Handarbeitslehrerin

für ein Pensum von 6 Stunden pro Woche

Wir freuen uns auf unsere Bewerbung und bitten Sie, diese mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat der Primarschule Regensdorf, Stationsstrasse 29, 8105 Regensdorf, zu senden.

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne die Ressortleiterin, Frau M. Frei, Telefon 01/840 10 63 oder Herr A. Siffert, Schulsekretär, Telefon 01/840 13 50.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Primarschulpflege Regensdorf

KINDERGÄRTEI EICHHÖLZLI ZWEIDLEN HOF

SCHULE GLATTFELDEN

Sind Sie eine engagierte, flexible und kontaktfreudige Persönlichkeit?

Schätzen Sie die Zusammenarbeit mit einem kollegialen Team und einer kooperativen Schulbehörde?

Haben Sie Lust, den Schulalltag unserer rund 500 SchülerInnen mitzugestalten?

Auf Beginn des Schuljahres 2001/2002 suchen wir zur Ergänzung unseres Teams:

1 Lehrkraft für die Mittelstufe

(6. Klasse)

Weitere Auskünfte zu dieser Stelle erteilt Ihnen gerne der Hausvorstand Schulhaus Eichhölzli, Herr Ruedi Meyer, unter Tel. 01/867 06 23 oder Privat Tel. 01/867 41 94.

1 Logopädin / Logopäden

Teilpensum 50%

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne die bisherige Stelleninhaberin Frau S. Gmür 01/867 10 28.

Lehrkräfte und Schulpflege freuen sich auf Ihre Bewerbung, welche Sie bitte mit den üblichen Unterlagen an unser Schulsekretariat, Dorfstrasse 55, 8192 Glattfelden richten.

Schulpflege Glattfelden

Schulzweckverband Bezirk Affoltern
Heilpädagogische Schule Affoltern a. A.

Ab Schuljahr 2001/2001 (August 2001) oder nach Absprache suchen wir für die Heilpädagogische Schule Affoltern a.A. eine/einen

Logopädin / Logopäden

für ein Pensum von ca. 50%. Wir unterrichten Kinder mit den unterschiedlichsten Behinderungen. In unserem Team arbeiten Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, sowie Therapeutinnen, die sich auf eine gute Zusammenarbeit freuen. Unsere Schule befindet sich in einem Primarschulhaus, in dem auch Therapieräume zur Verfügung stehen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Auskünfte erteilen: Frau Irene Dubs (HPS-Lehrerin) 01 / 760 00 87 oder 01 / 761 11 24 und Robert Arnold (Logopäde) 056 / 664 16 49.

Bewerbungen senden Sie bitte raschmöglichst an: Herr Peter Häggi, Im Zelgliacher 16, 8908 Hedingen.

Die Verbandsschulpflege

Schulzweckverband
Bezirk Affoltern

Auf Beginn des Schuljahres 2001/2002 (16. August 2001) suchen wir im Schulzweckverband des Bezirkes Affoltern eine/einen

Lehrerin/Lehrer für eine B-Unterstufenklasse

wenn möglich mit abgeschlossener HPS-Ausbildung. Die Stelle kann auch von einer erfahrenen Lehrperson mit Primarlehrerausbildung besetzt werden. Arbeitsort ist Obfelden.

Auskünfte erteilen die Ressortverantwortliche, Frau Elisabeth Buzzi, Telefon 01/760 04 90 oder die Lehrerin, Frau Barbara Furrer, Telefon 01/761 17 14.

Bewerbungen senden Sie bitte raschmöglichst an: Verbandsschulpflege, Schulsekretariat, Postfach 677, 8910 Affoltern a. A.

Die Verbandsschulpflege

Stadt Winterthur
Departement Schule und Sport

Auf Beginn des Schuljahres 2001 / 2002 suchen wir für unsere

Kleinklasse C Oberstufe

eine Reallehrperson oder ein Primarlehrkraft mit Erfahrung auf der Oberstufe, vorzugsweise mit einer heilpädagogischen Zusatzausbildung.

Für Fragen steht Ihnen die Präsidentin der Kreisschulpflege Veltheim, Frau D. Weigold, Wein-bergstrasse 22, 8400 Winterthur, Tel. 052 222 67 66, gerne zur Verfügung. Sie nimmt auch gerne Ihre Bewerbungsunterlagen mit den üblichen Unterlagen entgegen

---

Unsere Schulgemeinde befindet sich im zürcherischen Limmattal. In unseren 3 Schulanlagen und 7 Kindergärten, welche über ideale Infrastrukturen verfügen, besuchen ca. 740 Schul- & Kindergartenkinder den Schulunterricht.

Primarschule Oetwil-Geroldswil

Auf Beginn des Schuljahres 01/02 suchen wir motivierte und einsatzfreudige Lehrpersonen für eine

1. Klasse (100%)

1. Klasse (65%)

4. Klasse (80%)

6. Klasse (80%)

sowie eine/n

Psychomotorik-Therapeut/in

Wir wünschen uns flexible und teamfähige Persönlichkeiten, die mit Freude und Initiative unseren Schulalltag mitgestalten. Es erwartet Sie ein engagiertes Lehrerinnenteam sowie eine offene, kooperative Schulpflege.

Möchten Sie mehr über eine dieser interessanten Stellen erfahren? Dann senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Primarschulpflege Oetwil-Geroldswil, Postfach, 8954 Geroldswil. Wir geben Ihren auch gerne nähere Auskünfte unter Telefon 01/748 23 00 (Schulsekretariat).

JONA PRIMARSCHULE

St. Gallerstrasse 40
Postfach 2132
8645 Jona
Tel. 055 225 27 00
Fax 055 225 27 01
primarschule@jona.ch

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per Schuljahresbeginn 2001/2002 (13. August 2001) für die Integrative SchulungsForm

eine Schulische Heilpädagogin

oder

einen Schulischen Heilpädagogen

Vollpensum oder auch Teilpensum möglich.

Die Primarschulgemeinde Jona hat die Integrative Schulungsform mit mehreren Stellen über alle Schulhäuser realisiert.

Jedes Schulhausteam organisiert sich im Sinne einer teilautonomen, geleiteten Schule.

Gerne erwarten wir die Bereitschaft zu teamorientiertem Denken und Handeln.

Primarlehrerinnen und -lehrer mit heilpädagogischer Zusatzausbildung, die Freude an der schulischen Arbeit mit Kleingruppen und an der Zusammenarbeit im Team haben, bitten wir, ihre Bewerbung bis 10. Juni 2001 an das Schulsekretariat der Primarschulgemeinde Jona zu senden: Postfach 2224, 8645 Jona.

Für mündliche Auskünfte steht Ihnen unser Schulratspräsident

Thomas Rüegg (055) 225 27 00) gerne zur Verfügung.

Stadt Winterthur

Departement Schule und Sport

In unserem Schulkreis Mattenbach ist auf Beginn des Schuljahres 2001 / 2002 die Lehrstelle an einer

Sekundarschule C

neu zu besetzen.

Frau L. Pfister, Kreisschulpflege Mattenbach, Kreuzeggweg 29, 8400 Winterthur, Tel. 052 233 42 87, informiert Sie gerne näher über diese Stelle und freut sich auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

Für Fragen steht Ihnen die Präsidentin der Kreisschulpflege Veltheim, Frau D. Weigold, Wein-bergstrasse 22, 8400 Winterthur, Tel. 052 222 67 66, gerne zur Verfügung. Sie nimmt auch gerne Ihre Bewerbungsunterlagen mit den üblichen Unterlagen entgegen

Stadt Winterthur

Schulblatt des Kantons Zürich

Redaktion/Lehrstelleninserate: Fax 01/262 07 42
Bildungsdirektion, 8090 Zürich Tel. 01/259 23 14
E-Mail: schulblatt@gs.bid.zh.ch **Fax 01/262 07 42**
Übrige Inserate: Fax 01/251 31 98
Druckerei Müller, Werder & Co. AG Tel. 01/260 94 04
Abonnemente/Mutationen: Fax 01/251 31 98
Druckerei Müller, Werder & Co. AG Tel. 01/260 94 03

Bildungsdirektion www.bildungsdirektion.ch
Finanzabteilung
Besoldungen, Walchetor, 8090 Zürich
Primarschule Tel. 01/259 23 64
Oberstufe Tel. 01/259 42 92
Handarbeit/Hauswirtschaft Tel. 01/259 42 91
Mittelschulen Tel. 01/259 23 63

Beamtenversicherungskasse
Stampfenbachstr. 63, 8090 Zürich Tel. 01/259 42 00

Bildungsdirektion
Bildungsplanung
Walchestrasse 21, 8090 Zürich Fax 01/259 51 30
E-Mail: Bildungsplanung@gs.bid.zh.ch
Bildungsstatistik Tel. 01/259 53 78
Evaluationsbegleitung Tel. 01/259 53 50
Schulinformatik Tel. 01/259 53 50
Neue Schulaufsicht Tel. 01/259 53 76
Schulprojekt 21 Tel. 01/259 53 42

Bildungsdirektion Fax, Allgemeines 01/259 51 31
Volksschulamt Fax, Personelles 01/259 51 41
Walchestrasse 21, 8090 Zürich
Rechtsdienst Tel. 01/259 22 55
Lehrpersonalbeauftragter Tel. 01/259 22 65
Personelles Tel. 01/259 22 69
Stellentonband Lehrstellen Tel. 01/259 42 89
Vikariatsbüro Tel. 01/259 22 70
Stellentonband Stellvertretungen Tel. 01/259 42 90
Stellentonband Kindergarten Tel. 0900 575 009
Stellen von Stellentonband Tel. 01/259 22 66
Vikariatsbesoldungen Tel. 01/259 22 72
Unterrichtsfragen/Lehrmittelsekr. Tel. 01/259 22 62
Lehrmittelbestellungen Tel. 01/465 85 85
Interkulturelle Pädagogik Tel. 01/259 53 61
Sonderschulung Tel. 01/259 22 91
Schulbauten Tel. 01/259 22 89
Handarbeitskoordinatorin Tel. 01/850 39 14
Hauswirtschaftskoordinatorin Tel. 01/788 10 33
Ausbildung Englisch- und Italienischunterricht (SFA) Tel. 01/268 46 58
Schulärztlicher Dienst
Rämistrasse 58, 8001 Zürich Tel. 01/265 64 76
Schule und Theater Tel. 01/360 47 87
Stampfenbachstr. 115, 8035 Zürich Fax 01/360 47 97

Projekte
Oberstufenreform Tel. 01/259 22 97
Teilautonome VS, TAV Tel. 01/259 53 88
Schulbegleitung TAV Tel. 01/259 53 53

Lehrmittelverlag des Kantons Zürich
Räffelstr. 32, Postfach, 8045 Zürich Fax 01/465 85 86
Zentrale/Bestellungen Tel. 01/465 85 85
E-Mail: lehrmittelverlag@lmv.zh.ch
www.lehrmittelverlag.com
Lernmedien-Shop
Stampfenbachstr. 121 Tel. 01/360 49 49

Berufseinführung
Primarlehrerinnen- und Primarlehrerseminar
Beratung für Berufseinsteiger/innen Tel. 01/317 95 20
Schaffhauserstr. 228, 8057 Zürich Fax 01/317 95 10

Beratungstelefon für logopädische Fragen
Sprachheilschule Stäfa
Jeden Dienstag, 10.30–11.30 Uhr Tel. 01/928 19 15
Fax 01/928 19 09
E-Mail: logopaedie@sprachi.ch

Kantonale Beratungsstelle für hörgeschädigte Kinder
Postfach, 8026 Zürich Tel. 01/295 10 50
Fax 01/295 10 55

Schule der Stadt Zürich für Sehbehinderte
(Beratungsstelle für sehbehinderte Kinder)
Eugen Huber-Str. 6, 8048 Zürich Tel. 01/432 48 50
Fax 01/433 04 23

Bildungsdirektion
Mittelschul- und Berufsbildungsamt
Kaspar-Escher-Haus, 8090 Zürich Tel. 01/259 43 81
Stabsabteilung
Kaspar-Escher-Haus, 8090 Zürich Tel. 01/259 43 79
Abteilung Mittel- und Berufsschulen
Kaspar-Escher-Haus, 8090 Zürich Tel. 01/259 43 93
Abteilung Lehraufsicht Tel. 01/447 27 00
Abteilung Bildungsentwicklung Tel. 01/447 27 50
Stabsabteilung, Sektor EDV-Koordination
Ausstellungsstrasse 80, 8090 Zürich Tel. 01/447 27 27
Stabsabteilung, Sektor Rechnungswesen
Kaspar-Escher-Haus, 8090 Zürich Tel. 01/259 43 70

Bildungsdirektion
Hochschulamt Fax 01/259 51 61
8090 Zürich Tel. 01/259 23 31
Fachhochschule Zürich Tel. 01/259 42 97
EDV Tel. 01/259 23 47
Kostenrechnung Tel. 01/259 23 45
Lehrerbildung, Vorschulstufe
Volksschule Tel. 01/259 42 97
Personelles Tel. 01/259 23 36
Planung und Bauten Tel. 01/259 23 33
Höheres Lehramt
Mittelschulen Fax 01/634 49 54
Winterthurerstr. 30, 8033 Zürich Tel. 01/634 28 83
Höheres Lehramt
Berufsschulen Fax 01/447 27 57
8090 Zürich Tel. 01/447 27 80
Weiterbildung für Lehrpersonen an Berufsschulen Fax 01/447 27 57
8090 Zürich Tel. 01/447 27 90

Bildungsdirektion
Amt für Jugend und Berufsberatung
Schaffhauserstrasse 78, 8090 Zürich
Amtsleitung Tel. 01/259 23 71
Fax 01/259 51 34
Jugend- und Familienhilfe Tel. 01/259 23 80
Kleinkindberatung Tel. 01/259 23 98
Elternbildung Tel. 01/259 23 81
Kinder- und Jugendheime Tel. 01/259 23 78
Sonderschulheime Tel. 01/259 23 76
Stipendien Tel. 01/259 23 26
Zentralstelle für Studien- und Berufsberatung Tel. 01/259 23 89
– Zweigstelle Hirschengraben 28 Tel. 01/261 50 20
Fax 01/262 08 33
– Zweigstelle Hottingen Tel. 01/261 50 20

Pestalozzianum
Postfach, 8035 Zürich

Zentrale Tel. 01/360 48 00
und zusätzlich Di–Do Tel. 01/360 47 00
Fax 01/360 48 96
E-Mail: info@pestalozzianum.ch
Internet: http://www.pestalozzianum.ch

Bibliothek:
Pestalozzianum
Bibliothek/Mediothek Di–Fr Ausgabe 10–17.30 Uhr; Sa Ausgabe 10–14.45 Uhr
Bestellungen, Verlängerungen, Anfragen Di–Sa 8–10 Uhr
Beckenhofstrasse 31–37
8006 Zürich ZH Tel. 01/360 48 00
Jugendbibliothek
Di–Fr Ausgabe 13–17.30 Sa Ausgabe 13–14.45 Uhr
Tel. 01/360 48 48

Lernmedien-Shop
Bestellungen, Auskünfte Tel. 01/360 49 49
Öffnungszeiten: Fax 01/360 49 98
Dienstag bis Freitag, 10–18 Uhr

Beratung
Personal-, Team- und Organisationsentwicklung
Sekretariat Tel. 01/360 27 01
Beratungstelefon Tel. 01/360 27 72
Fax 01/363 95 03

Forschung und Entwicklung
Schulpädagogik Tel. 01/360 48 24
Sozialpädagogik Tel. 01/360 48 28
Pestalozziforschung Tel. 01/360 48 63
Medienbildung Tel. 01/360 49 00
Umweltbildung Tel. 01/360 47 70
Fax 01/360 47 95

Gesundheitserziehung und Suchtprävention Tel. 01/360 47 74
Fax 01/360 47 95

Kulturelle Bildung:
Theater Tel. 01/360 48 51
Museum/Literatur Tel. 01/360 47 89
Fax 01/360 47 97
Musik Tel. 01/360 47 77

Weiterbildung
Weiterbildungskurse Fax 01/360 47 90
Kurssekretariat Pestalozzianum Tel. 01/360 47 20/21
Kurssekretariat ZAL Tel. 01/360 47 25
Behördenschulung Tel. 01/360 47 30
Weiterbildungslehrgänge
Sekretariat Tel. 01/360 47 50
Fax 01/360 47 96

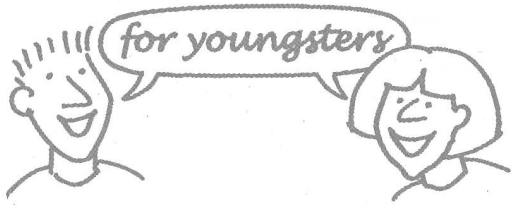
Schulinterne Weiterbildung
Sekretariat Tel. 01/360 47 40
Englisch an der Primarschule Tel. 01/360 48 25

Medien/Informatik
Verlag Tel. 01/360 48 00
Informatikausbildung Tel. 01/360 49 00
Fax 01/360 49 01

Tagungszentrum Schloss Au
8804 Au
Sekretariat Tel. 01/782 09 09
Fax 01/782 09 08

THE
LANGUAGE COMPANY

ENGLISH
for youngsters



THE LANGUAGE COMPANY,
Smeets-Cowan & Co. /
ENGLISH FOR YOUNGSTERS, 6300 ZUG,
teaching of english as a foreign language (EFL) to young learners since 1985, organizes regularly teacher training courses for teachers of young learners of EFL.

The next up coming course dates are:

Saturday 23 June - Sunday 24 June 2001,
9 hours, one and a half day

Monday 23 July - Friday 27 July 2001,
30 hours, 5 days

Monday 6 August - Friday 10 August 2001
(same as course 1)

Experienced teacher trainer, Patricia Angelil MA in teaching English to Young Learners 1999, York University.
Seminarlanguage: English
Location: EPA building at a few minutes walk from Zug station.

Further courses will take place in October 2001

Please visit www.efy.ch and contact us for details and registration
Telephone: 041-710.9520;
Fax: 041.710.9487; Email:info@efy.ch

See you soon in Zug

Rosemary Smeets-Cowan 103112

THE
LANGUAGE COMPANY
Smeets-Cowan & Co.
Language Teaching · Book Distribution · Teacher Training

Verlangen Sie unsere spezielle Schulpreisliste!

Computer für die Schule

- Hard- und Software für den Schulbereich
- Planung und Realisation von Netzwerklösungen
- Netzwerkadministration Windows NT/2000, ASIP
- Kompetente Beratung in unseren acht Filialen
- Schulpreise gemäss Apple-Richtlinien
- Wir bringen Sie und Ihre Schüler ins Internet
- Kompetenter Service, Win- und Mac-Plattform

letec ag www.letec.ch

Letec Schwerzenbach
Stationsstr. 53, 8603 Schwerzenbach
Tel. 01 908 44 66, Fax 908 44 22

Letec Bern
Kramgasse 46, 3011 Bern
Tel. 031 312 58 85, Fax 312 53 05

Letec Chur
Kalchbühlstrasse 18, 7000 Chur
Tel. 081 250 13 53, Fax 250 13 56

Letec Oberentfelden
Bahnhofstr. 4, 5036 Oberentfelden
Tel. 062 723 05 55, Fax 723 05 63

Letec Sargans
Grossfeldstrasse 18, 7320 Sargans
Tel. 081 710 01 44, Fax 710 01 45

Letec Schaffhausen
Im Hägli 2, 8207 Schaffhausen
Tel. 052 643 66 67, Fax 643 33 70

Letec St. Gallen
Schützengasse 4, 9000 St. Gallen
Tel. 071 228 58 68, Fax 228 58 69

Letec Zürich
Weinbergstrasse 24, 8001 Zürich
Tel. 01 253 60 10, Fax 253 60 11

Hotline 0900 57 60 37 Fr. 3.13 Min.

http://preisliste.letec.ch